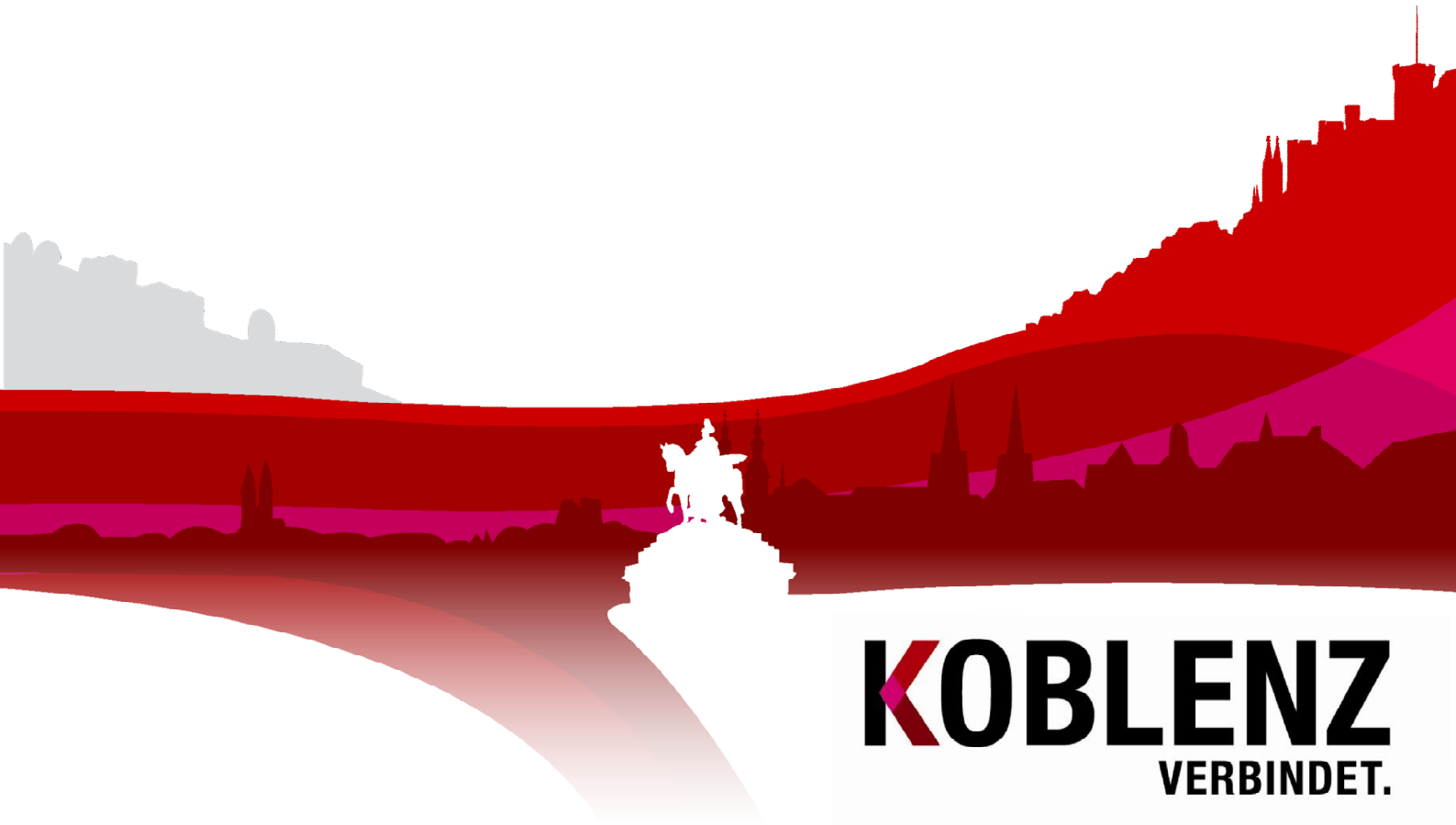
# Schulentwicklungsbericht
# 2013/2014
# II Weiterführende Schulen

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System



KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

www.statistik.koblenz.de

# Schulentwicklungsbericht
# 2013/2014
# II Weiterführende Schulen

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

**Schulentwicklungsbericht 2013/2014**
**II Weiterführende Schulen**

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1246
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung:

| | |
|---|---|
| - | Angabe gleich Null |
| 0 | Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten |
| . | Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten |
| ... | Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor |
| ( ) | Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist |
| r | berichtigte Angabe |
| p | vorläufige Zahl |
| s | geschätzte Zahl |
| * | Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage |

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: Februar 2014

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2014
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

KOBLENZ VERBINDET.
Kommunale Statistikstelle

# Inhaltsverzeichnis

**1. Aufbau des Berichtes ..... 5**

**2. Datengrundlagen ..... 6**

**3. Ergebnisse der Schulstatistik ..... 8**

3.1 Entwicklung der Schülerzahlen und Klassenstärken in den weiterführenden Schulen ..... 8

3.1.1 Schülerzahlen nach Schularten und Schulen in langfristiger Entwicklung ..... 8

3.1.2 Ausländische Schüler ..... 18

3.1.3 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ..... 21

3.1.4 Klassenzahlen und Klassenstärken ..... 23

3.1.5 Ganztagsschulen ..... 26

3.2 Schulpendler und Einzugsbereiche der weiterführenden Schulen in Koblenz ..... 28

3.2.1 Anteil der Schuleinpendler nach Schularten ..... 28

3.2.2 Schulauspendler ..... 34

3.2.3 Räumliche Struktur des Einzugsbereichs ..... 35

3.3 Neuzugänge in den Klassenstufen 6 bis 9 nach Schularten ..... 38

3.4. Neuzugänge in der Klassenstufe 11 an den Gymnasien ..... 40

3.5. Schulentlassungen und Schulabschlüsse ..... 41

3.5.1 Veränderung der Qualifikationsprofile im zeitlichen Verlauf ..... 41

3.5.2 Regionaler Vergleich der Qualifikationsprofile von Schulabgängern ..... 42

3.5.3 Qualifikationsprofile in Abhängigkeit vom Migrationshintergrund ..... 47

**4 Prognose der Schülerzahlentwicklung an den Koblenzer Gymnasien ..... 50**

4.1 Einflussfaktoren auf die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen an Gymnasien ..... 50

4.2 Parameter des Prognosemodells ..... 53

4.3 Beschreibung der Szenarien ..... 59

4.4 Ergebnisse des Prognosemodells ..... 61

4.4.1 Entwicklung der Gesamtschülerzahlen ..... 61

4.4.2 Entwicklung der Schülerzahlen in der Klassenstufe 5 ..... 63

4.5 Zusammenfassung ..... 65

# Abbildungsverzeichnis


Abb. 1: Lage der weiterführenden Schulen im Stadtgebiet von Koblenz ..... 7

Abb. 2: Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen ..... 11

Abb. 3a: Veränderung der Schülerzahlen nach Schularten in Koblenz ..... 12

Abb. 3b Veränderung der prozentualen Anteile der Schülerzahlen nach Schularten ..... 12

Abb. 4: Entwicklung von Schüler- und Klassenzahlen in den weiterführenden Schulen von Koblenz nach Schularten und Schulen ..... 13

Abb. 5a: Entwicklung der Schülerzahlen an den Realschulen plus in Koblenz ..... 16

Abb. 5b: Entwicklung der Schülerzahlen an den Gymnasien und an der IGS in Koblenz ..... 16

Abb. 6: Schülerzahlentwicklung in den weiterführenden Schulen: Ausländische Schüler ..... 19

Abb. 7: Prozentuale Anteile ausländischer Schüler in den weiterführenden Schulen ..... 20

Abb. 8: Anteile der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund nach Schule und Schulart ..... 22

Abb. 9: Durchschnittliche Klassenstärken nach Schularten und Schulen in Koblenz (nur Klassenstufen 5 bis 10) ..... 23

Abb. 10: Entwicklung der Klassenzahlen in den weiterführenden Schulen der Stadt Koblenz ..... 24

Abb. 11: Entwicklung der Klassenstärken in den weiterführenden Schulen der Stadt Koblenz ..... 25

Abb. 12: Belegung der Ganztagsschulen (Anmeldungen zu Beginn der Schuljahre) ..... 26

Abb. 13: Beteiligung an Ganztagsschulen nach Migrationshintergrund ..... 27

Abb. 14: Schuleinpendler nach Koblenz nach Schulart und Schuljahr ..... 29

Abb. 15: Prozentualer Anteil der Einpendler nach Schularten in Koblenz ..... 30

Abb. 16: Anzahl und Anteil der Schuleinpendler nach Schulen und Klassenstufen ..... 31

Abb. 17: Schulauspendler aus Koblenz nach Schularten ..... 34

Abb. 18: Einzugsbereiche der Koblenzer allgemeinbildenden Schulen in Koblenz ..... 36

Abb. 19: Schuleinpendler nach Koblenz nach Herkunftsgemeinde ..... 37

Abb. 20 Schuleinpendler an Koblenzer Gymnasien nach Verbandsgemeinden ..... 37

Abb. 21: Neuzugänge in den Klassenstufen 6 bis 9 nach Schulart und Zugangsart ..... 38

Abb. 22: Neuzugänge zu ausgewählten Schularten in den Klassenstufen 6 bis 9 ..... 39

Abb. 23: Schulartspezifische Salden durch den Schulwechsel von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 6 bis 9 ..... 39

Abb. 24: Neuzugänge zu Gymnasien in der Klassenstufe 11 ..... 40

Abb. 25: Schulentlassungen und Qualifikationsprofile in Koblenz ..... 41

Abb. 26: Qualifikationsprofile der Schulabgänger in Koblenz im Vergleich zu Rheinland-Pfalz und den kreisfreien Städten ..... 42

Abb. 27: Qualifikation der Schulabgänger allgemeinbildender Schulen im regionalen Vergleich: Anteil der Absolventen mit Hochschul- und Fachhochschulreife ..... 44
Abb. 28: Qualifikation der Schulabgänger allgemeinbildender Schulen im regionalen Vergleich: Anteil der Absolventen ohne Hauptschulabschluss..... 45
Abb. 29: Qualifikationsprofile der Schulabgänger allgemeinbildender Schulen im regionalen Vergleich ..... 46
Abb. 30 Qualifikationsprofile der Schulabgänger in Koblenz nach Migrationshintergrund ..... 47
Abb. 31: Qualifikationsprofile der Schulabgänger mit Migrationshintergrund in Abhängigkeit von der Familiensprache..... 48
Abb. 32: Anteil der ausländischen Schulabgänger ohne Abschluss im zeitlichen und regionalen Vergleich ..... 49
Abb. 33: Beispiel zur Berechnung von Übergangsquoten zwischen den Klassenstufen in der Primarstufe..... 54
Abb. 34: Entwicklung und Vorausschätzung der Schülerzahlen in der vierten Klassenstufe in Koblenzer Grundschulen und den Grundschulen des Umlandes..... 55
Abb. 35: Berechnung der Übergangsquoten von der 4. Klassenstufe zu einem Gymnasium in Koblenz ..... 56
Abb. 36: Kumulierte Übergangsquoten zwischen den gymnasialen Klassenstufen in Koblenz ..... 58
Abb. 37: Schülerzahlprognose an den Koblenzer Gymnasien: Schülerzahl insgesamt..... 62
Abb. 38: Zeitreihe der Schülerzahlprognose an Gymnasien: Schülerzahl insgesamt..... 62
Abb. 39: Schülerzahlprognose an den Koblenzer Gymnasien: Schülerzahl in Klassenstufe 5..... 63
Abb. 40: Zeitreihe der Schülerzahlprognose an Gymnasien: Schülerzahl Klassenstufe 5..... 64

## 1. Aufbau des Berichtes

Der zweite Teil des Schulentwicklungsberichts 2013/2014 für die Stadt Koblenz beschäftigt sich mit den weiterführenden Schulen. Die seit dem Jahr 2000 routinemäßig durchgeführte Berichterstattung verfolgt das Ziel einer übersichtlichen Aufbereitung und Präsentation des Datenmaterials, welches die amtliche Schülerstatistik und das Tabellenprogramm "Regionalisierte Schülerprognose" des Statistischen Landesamtes für die Kommunen bereitstellt. Dabei werden folgende Aspekte thematisiert:

- Schülerzahlen und Klassenstärken in zeitlicher und räumlicher Differenzierung
- Belegung der Ganztagsschulen
- Ausländische Schüler und Schüler mit Migrationshintergrund in den weiterführenden Schulen
- Schulein- und -auspendler, Einzugsbereiche der weiterführenden Schulen in Koblenz
- Zugänge nach Herkunfts- und Zielschularten in den Klassenstufen 6 bis 9 und in der gymnasialen Oberstufe
- Schulentlassungen und Schulabschlüsse
- Prognose der Schülerzahlentwicklung an den Gymnasien

Mit diesem differenzierten Auswertungsprofil, das auch eine prognostische Komponente einschließt, stellt der dreiteilige Schulentwicklungsbericht der Stadt Koblenz den Baustein „Nachfrage“ im Rahmen einer kommunalen Schulentwicklungsplanung bereit.

## 2. Datengrundlagen

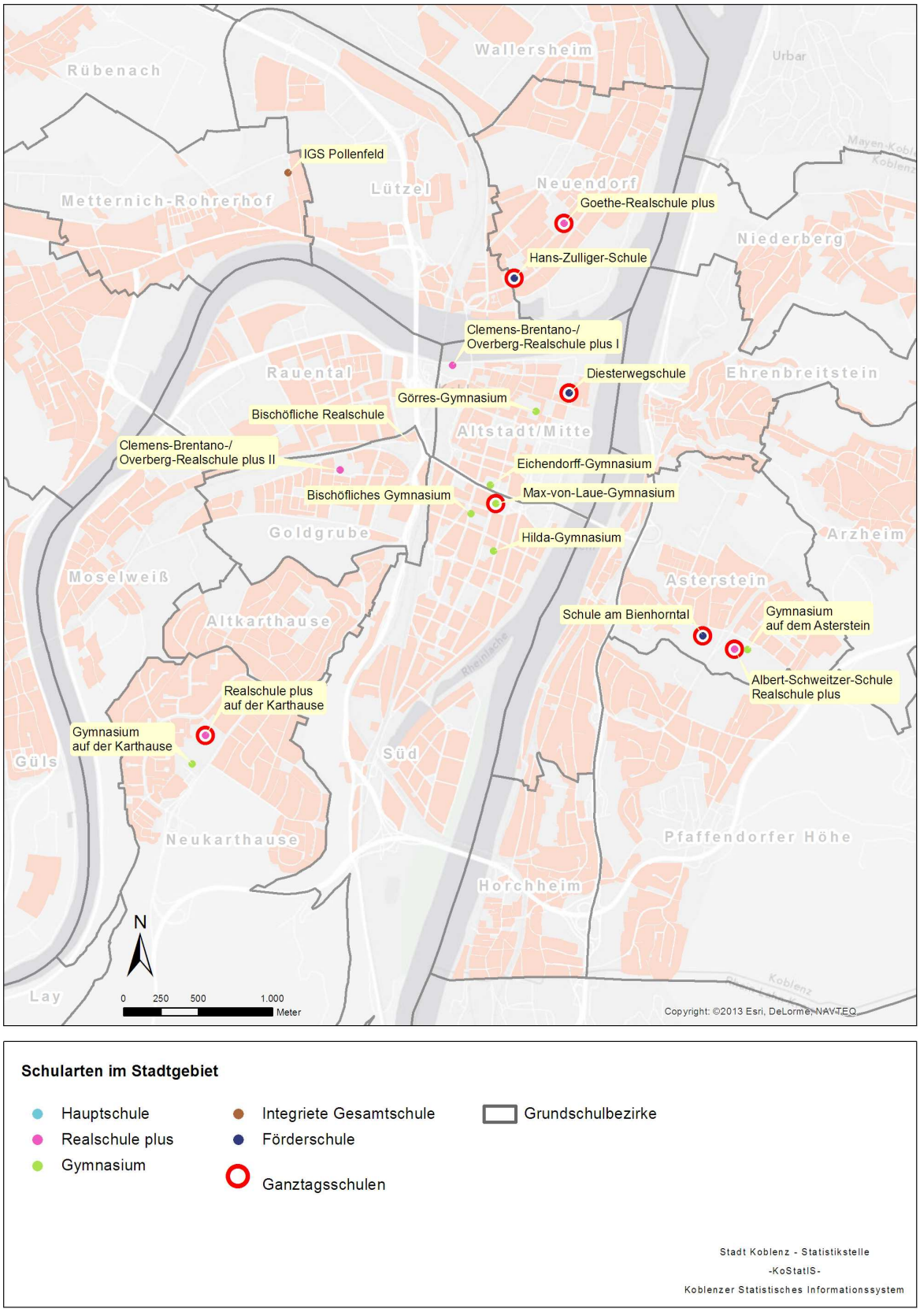
Die Masse der im Nachfolgenden verwendeten Daten stammt aus der amtlichen Schülerstatistik sowie aus einem Tabellenprogramm mit regionalisierten Grundlagendaten für die kommunale Schulentwicklungsplanung, welches vom Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt wird.

Die Aktualität der Daten konnte im Rahmen einer neu strukturierten Datenlieferung seitens des Statistischen Landesamtes erheblich verbessert werden. Waren in früheren Ausgaben des Berichtes Aussagen zur Staatsangehörigkeit der Schülerinnen und Schüler oder zu den Pendlerverflechtungen nur mit einem Zeitverzug von bis zu zwei Schuljahren möglich, so sind nunmehr auch für diese wichtigen Themen Daten zum aktuellen Schuljahr verfügbar. Hinzu kommt die systematische Erweiterung des Merkmalskranzes, der mittlerweile eine recht differenzierte statistische Erfassung des Migrationshintergrundes der Schülerinnen und Schüler zulässt. War dies in den Vorjahren nur für die Bestandsdaten möglich, so liegen seit dem kalendarischen Entlassungsjahr 2008 entsprechende Informationen auch für die Bewegungsdaten (z.B. Schulabgänger) vor.

Gegenstand der weiteren Betrachtungen im Analyseteil sind die im Verlauf der Umsetzung der Schulstrukturreform verbliebenen 16 weiterführenden Schulen in Koblenz: Realschulen (1), Realschule plus (4), Gymnasien (7), Förderschulen (3), sowie die Integrierte Gesamtschule Koblenz. Unter diesen befinden sich lediglich die Bischöfliche Realschule sowie das Bischöfliche Gymnasium *nicht* in städtischer Trägerschaft.

Informationen zu den Schulen mit ihren Profilen und spezifischen Angeboten sind auf den Internet-Seiten der Stadt Koblenz bzw. auf den Seiten der einzelnen Schulen für die Öffentlichkeit zugänglich. Als Einstieg bietet sich die Seite www.koblenz.de/bildung_beruf/schularten.html an.

**ABB. 1: LAGE DER WEITERFÜHRENDEN SCHULEN IM STADTGEBIET VON KOBLENZ**



# 3. Ergebnisse der Schulstatistik

## 3.1 Entwicklung der Schülerzahlen und Klassenstärken in den weiterführenden Schulen

### 3.1.1 Schülerzahlen nach Schularten und Schulen in langfristiger Entwicklung

In den 16 hier im Blickpunkt stehenden Schulen werden mit Beginn des aktuellen Schuljahres insgesamt 9 599 Schülerinnen und Schüler unterrichtet – 236 Kinder und Jugendliche weniger als im vergangenen Jahr, und mehr als 600 weniger als im Schuljahr 2009/2010 als der bisherige Höchststand registriert wurde. Mit einem Minus von 2,4 % liegt der Rückgang der Schülerzahl an den weiterführenden Schulen exakt auf dem landesweiten Niveau. Mit Blick auf die bis zum Vorjahr deutlich rückläufigen Grundschülerzahlen und das konkurrierende Angebot an weiterführenden Schulen im Umland ist auch in den nächsten Jahren mit einer anhaltenden Schrumpfungsdynamik zu rechnen.

Die Schülerzahlentwicklung der letzten Jahre gestaltet sich im Vergleich der Schularten wie auch der einzelnen Schulen im Stadtgebiet durchaus unterschiedlich. Allerdings erschwert der Strukturbruch durch die Umsetzung der Schulstrukturreform und die damit einhergehende Auflösung der Hauptschule – als letzte lief in Koblenz die Comenius Hauptschule im vorigen Jahr aus - einen rückwärts gewandten Vergleich der Schülerzahlentwicklung.

**Realschulen / Realschule plus**

2 449 Kinder und Jugendliche besuchen derzeit eine der insgesamt fünf Realschulen in der Stadt. Die vier unter kommunaler Trägerschaft stehenden Schulen sind ab dem Schuljahr 2009/2010 in die neue Schulform „Realschule plus“ überführt worden. Auf der Karthause sind Haupt- und Realschule in kooperativer Form als Realschule plus Karthause zusammengeführt worden. Auch bei der Zusammenführung der Overberg Hauptschule im Stadtteil Goldgrube und der Clemens-Brentano-Realschule in der Altstadt wurde die kooperative Form gewählt. Die ehemalige Goethe-Hauptschule wurde zur Goethe-Realschule plus. Sie ist die einzige Realschule plus in Koblenz, die das integrative Modell anbietet. Aus der ehemaligen Dualen Oberschule im Stadtteil Asterstein wurde die Albert Schweitzer Realschule plus.

Insgesamt sind die Schülerzahlen im Bereich der Realschule plus gegenüber dem Vorjahr um 107 zurückgegangen. Der prozentuale Rückgang liegt mit 4,2 % deutlich über dem Niveau der weiterführenden Schulen insgesamt. Gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 besuchen heute fast 240 Kinder und Jugendliche weniger eine der fünf Schulen im Stadtgebiet.

Die *Clemens-Brentano-/Overberg Realschule plus* ist nach wie vor die größte Einrichtung dieser neuen Schulform innerhalb des Koblenzer Stadtgebiets. Allerdings ist die Schülerzahl im zweiten Jahr in Folge deutlich um insgesamt 118 bzw. 16 % gegenüber 2011 zurückgegangen. Nur noch 76 Kinder besuchen aktuell die vierzügige fünfte Klassenstufe – 2011 waren es noch 115. Der Blick auf die Verteilung der Schülerzahlen nach Klassenstufen macht deutlich, dass der Schülerbestand wohl auch in den kommenden Jahren einer anhaltenden Schrumpfung unterliegen wird: Die unteren drei Stufen 5 bis 7 werden nur noch von

266.Schülerinnen und Schüler besucht. Die oberen drei Stufen von 8 bis 10, die in den kommenden drei Schuljahren die jeweiligen Schulabsolventen umfassen, dagegen von 372.

Ähnlich stellt sich die aktuelle und zukünftige Entwicklung an der *Realschule Plus Karthause* dar. Der Schülerbestand ist von 635 auf 593 zurückgegangen. Auch hier sind die unteren Klassenstufen deutlich schwächer besetzt als die höheren. Gleichwohl ist die Zahl der Zugänge in der fünften Klassenstufe mit 76 nach dem Tiefstwert im Vorjahr (63) wieder deutlich angestiegen. Daher ist die Eingangsstufe im laufenden Schuljahr wieder vierzügig organisiert.

Gegen den gesamtstädtischen Trend hat die *Goethe-Realschule plus* leicht zugelegt und weist im laufenden Schuljahr mit 339 Kindern und Jugendlichen den höchsten Schülerbestand seit ihrem Bestehen auf. Mit aktuell 55 Schülerinnen und Schülern konnten bei einer Klassenmesszahl von 25 in der Orientierungsstufe der Realschule Plus wieder drei Klassenverbände gebildet werden. Die einzelnen Klassenstufen sind relativ gleichmäßig besetzt, so dass wie in den Vorjahren auch kurzfristig mit stabilen Schülerzahlen zu rechnen ist.

Die niedrigste Schülerzahl seit des Erreichens der vollen Ausbaustufe der damaligen Dualen Oberschule verzeichnet die *Albert Schweitzer Realschule Plus* im laufenden Schuljahr. Mit 318 Schülerinnen und Schülern hat sie erstmals die Goethe-Realschule plus als kleinste Einrichtung dieser Schulart im Stadtgebiet abgelöst. Die Zahl der Fünftklässler stagniert mit 38 Kindern auf dem niedrigen Vorjahresniveau, so dass erneut nur zwei Klassenverbände gebildet werden konnten. Vor fünf Jahren gab es noch eine vierzügige Eingangsstufe mit fast 100 Schülerinnen und Schülern. Da die 8. und 9. Klassenstufe deutlich stärker besetzt sind als die unteren Stufen, ist in den beiden kommenden Jahren mit einem eher rückläufigen Gesamtschülerbestand zu rechnen.

**Gymnasien**

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an Koblenzer Gymnasien beträgt im Schuljahr 2013/2014 insgesamt 6 063. Wie nach den Vorausberechnungen der vergangenen Jahre zu erwarten war, ist damit der Scheitelpunkt der über Jahre steigenden Schülerzahlentwicklung endgültig überschritten. Im dritten Jahr in Folge ist ein leichter Rückgang zu konstatieren. Mit 660 Kindern bleibt auch die Zahl der Fünftklässler auf dem Vorjahresniveau und damit deutlich unter der 700er Marke, die in Jahren zuvor meist klar überschritten worden ist.

Der Blick auf die Schülerzahlentwicklung an den einzelnen Schulstandorten vermittelt ein nur schwach differenziertes Bild. Lediglich das Görres-Gymnasium, das Gymnasium auf der Karthause und das Max-von-Laue-Gymnasium verzeichnen einen leichten Zuwachs gegenüber dem Vorjahr. Die beiden zuletzt genannten weisen damit ihren jeweiligen historischen Höchststand mit 939 bzw. 995 Schülerinnen und Schülern im aktuellen Schuljahr auf. Vergleichsweise deutlich fällt der Rückgang am Eichendorff-Gymnasium und am Hilda-Gymnasium aus, das aber weiterhin mit 1 037 Schülerinnen und Schüler die größte allgemeinbildende Schule im Stadtgebiet bleibt.

Der aktuell stagnierenden bis rückläufigen Entwicklung der Schülerzahl an den Koblenzer Gymnasien steht in der langfristigen Retrospektive der letzten zehn Jahre ein Anstieg um mehr als 700 Schülerinnen und Schüler bzw. um 23,4 % gegenüber. Zumindest teilweise werden die Effekte zurückgehender Zahlen bei den Grundschulabgängern auf den

Klassenbedarf durch die bis zum Schuljahr 2016/2017 geplante Absenkung der Klassenmesszahl auf 25 Schüler pro Klasse in den Klassenstufen 5 und 6 der Gymnasien aufgehoben.

Mehr als 63 % aller Schülerinnen und Schüler im Sekundarbereich der allgemeinbildenden Schulen in Koblenz besuchen eines der sieben Gymnasien. Betrachtet man nur die Klassenstufen 5 bis 10, in denen das Gymnasium mit anderen Schularten der Sekundarstufe I "konkurriert", so beträgt der Anteil der Gymnasiasten immerhin noch 52,7 %, wobei die Quote in der Klassenstufe 5 am höchsten ist und bis zur Klassenstufe 9 kontinuierlich sinkt. Das Phänomen liegt in der relativ hohen Zahl von Übergängen v. a. in den Klassenstufen 6 und 7 zur Realschule begründet. Von den Schülern in der Klassenstufe 10 besuchen wiederum 60% ein Gymnasium.

## Integrierte Gesamtschule

Die Integrierte Gesamtschule verfügt seit 2010 über eine voll ausgebaute gymnasiale Oberstufe. Dank des stufenweise Ausbaus ist die Schülerzahl kontinuierlich angestiegen. Mit 760 Schülerinnen und Schülern wurde das Vorjahresniveau nicht ganz erreicht. Die Schülerzahlen in den einzelnen Klassenstufen sind über die vergangenen Jahre äußerst stabil.

## Förderschulen

327 Schülerinnen und Schüler besuchen im Jahr 2013/2014 eine der drei Förderschulen der Stadt.

In der Schule am Bienhorntal hatte sich im Jahr 2008/2009 aufgrund einer Vereinbarung mit dem Landkreis Mayen-Koblenz die Schülerzahl verdoppelt. Nach Jahren stetiger Zunahme ist 2013 erstmals wieder ein Rückgang der Schülerzahl auf 109 zu konstatieren (Vorjahr: 117). An den beiden Schulen für Lernbehinderte ist der Schülerbestand zwischen 2003 und 2013 um deutlich mehr als ein Drittel zurückgegangen. Im aktuellen Schuljahr weisen sowohl die Hans-Zulliger-Schule als auch die Diesterweg-Schule den niedrigsten Schülerbestand seit mindestens zwanzig Jahren auf.

Generell gibt die Schülerstatistik der Förderschulen nur noch bedingt Auskunft über die Zahl förderbedürftiger Kinder und Jugendlicher in Koblenz. Einerseits bleibt zu berücksichtigen, dass der Anteil der Koblenzer Schülerinnen und Schüler, die eine Förderschule außerhalb des Stadtgebiets besuchen, seit Jahren kontinuierlich steigt. Mittlerweile betrifft dies bereits fast jeden dritten in Koblenz wohnhaften Schüler einer Förderschule. Andererseits haben mit der Einführung von Schwerpunktschulen förderbedürftige Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, andere Schularten als Förderschulen zu besuchen. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in allgemeinbildenden Schulen außerhalb von Förderschulen unterrichtet (Schwerpunktschulen) werden, ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Im aktuellen Schuljahr ist erstmals wieder ein leichter Rückgang der Anzahl auf 121 (Vorjahr 122) zu konstatieren. Allerdings ist der prozentuale Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Förderbedarf, die nicht in einer Förderschule unterrichtet werden, von 26,3 % auf 27,0 % gestiegen.

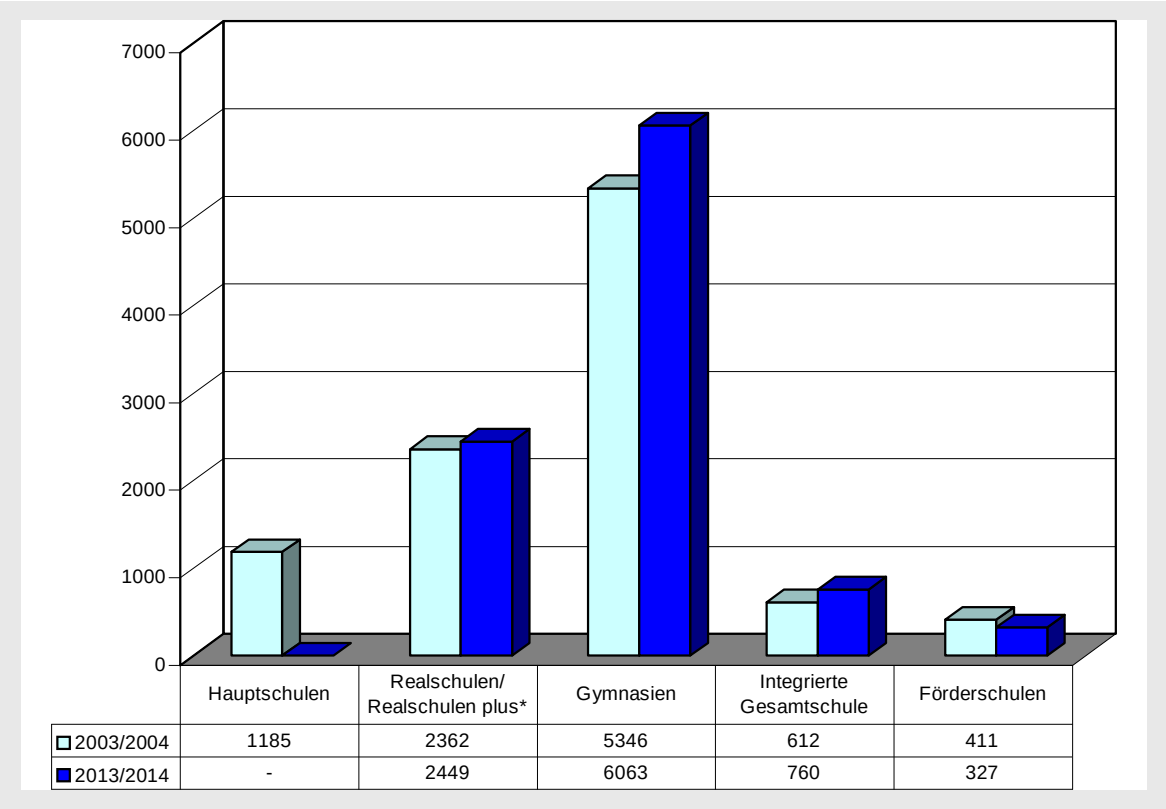
**ABB. 2: ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN IN DEN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN**

| Schule | Schuljahr | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| Comenius-Hauptschule | 220 | 211 | 191 | 176 | 170 | 165 | 159 | 119 | 82 | 48 | - |
| Goethe-Hauptschule | 438 | 411 | 423 | 387 | 342 | 320 | 311 | - | | | |
| Hauptschule auf der Karthause | 297 | 265 | 260 | 227 | 198 | 196 | 176 | - | | | |
| Overberg-Hauptschule | 230 | 228 | 216 | 209 | 193 | 179 | 171 | - | | | |
| **Hauptschulen insgesamt** | **1.185** | **1.115** | **1.090** | **999** | **903** | **860** | **817** | **119** | **82** | **48** | **-** |
| Bischöfliche Realschule | 563 | 564 | 580 | 580 | 576 | 585 | 580 | 586 | 560 | 563 | 561 |
| Clemens-Brentano-/Overberg Realschule plus 1) | 701 | 694 | 659 | 691 | 705 | 676 | 653 | 740 | 756 | 700 | 638 |
| Realschule plus Karthause 2) | 622 | 617 | 585 | 545 | 540 | 528 | 506 | 666 | 666 | 635 | 593 |
| Albert Schweitzer Schule 3) | 476 | 443 | 419 | 410 | 397 | 409 | 380 | 383 | 358 | 339 | 318 |
| Goethe-Realschule plus 4) | | | | | | | | 312 | 335 | 319 | 339 |
| **Realschulen insgesamt** | **2.362** | **2.318** | **2.243** | **2.226** | **2.218** | **2.198** | **2.119** | **2.687** | **2.675** | **2.556** | **2.449** |
| **Integrierte Gesamtschule Koblenz** | **612** | **603** | **604** | **617** | **596** | **684** | **743** | **789** | **784** | **769** | **760** |
| Bischöfliches Gymnasium | 820 | 867 | 864 | 869 | 865 | 867 | 863 | 909 | 903 | 902 | 880 |
| Eichendorff-Gymnasium | 750 | 794 | 834 | 870 | 865 | 896 | 910 | 910 | 907 | 895 | 860 |
| Görres-Gymnasium | 590 | 602 | 608 | 626 | 635 | 645 | 671 | 667 | 674 | 646 | 656 |
| Gymnasium auf dem Asterstein | 666 | 682 | 713 | 717 | 763 | 757 | 770 | 735 | 703 | 700 | 696 |
| Gymnasium auf der Karthause | 879 | 874 | 899 | 885 | 899 | 914 | 922 | 892 | 902 | 929 | 939 |
| Hilda-Gymnasium | 908 | 958 | 999 | 1.039 | 1.064 | 1.083 | 1.082 | 1.091 | 1.081 | 1.066 | 1.037 |
| Max-von-Laue-Gymnasium | 733 | 762 | 822 | 865 | 868 | 913 | 921 | 950 | 977 | 982 | 995 |
| **Gymnasien insgesamt** | **5.346** | **5.539** | **5.739** | **5.871** | **5.959** | **6.075** | **6.139** | **6.154** | **6.147** | **6.120** | **6.063** |
| Schule für Geistigbehinderte - Schule am Bienhorntal | 60 | 56 | 53 | 48 | 48 | 101 | 111 | 112 | 115 | 117 | 109 |
| Schule für Lernbehinderte I - Diesterwegschule | 191 | 193 | 173 | 155 | 159 | 151 | 180 | 147 | 147 | 136 | 135 |
| Schule für Lernbehinderte II - Hans-Zulliger-Schule | 160 | 145 | 136 | 127 | 115 | 107 | 95 | 94 | 95 | 89 | 83 |
| **Förderschulen insgesamt** | **411** | **394** | **362** | **330** | **322** | **359** | **386** | **353** | **357** | **342** | **327** |
| **Schüler insgesamt** | **9.916** | **9.969** | **10.038** | **10.043** | **9.998** | **10.176** | **10.204** | **10.102** | **10.045** | **9.835** | **9.599** |

1) ab 2010/2011 kooperative Realschule plus mit ehem. Overberg-Hauptschule

2) ab 2010/2011 kooperative Realschule plus mit ehem. Hauptschule auf der Karthause
3) bis 2008/2009 Duale Oberschule Asterstein
4) bis 2009/2010 Goethe-Hauptschule
*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

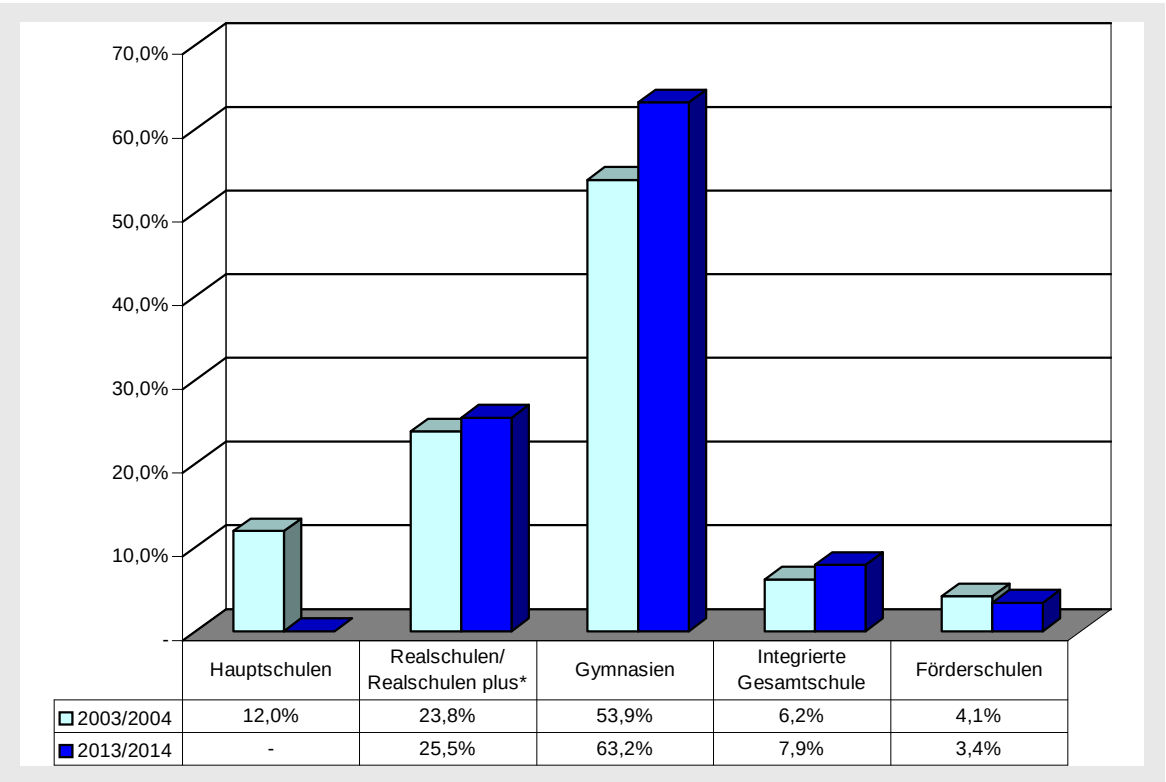
**ABB. 3A: VERÄNDERUNG DER SCHÜLERZAHLEN NACH SCHULARTEN IN KOBLENZ**




| | Hauptschulen | Realschulen/ Realschulen plus* | Gymnasien | Integrierte Gesamtschule | Förderschulen |
|---|---|---|---|---|---|
| 2003/2004 | 1185 | 2362 | 5346 | 612 | 411 |
| 2013/2014 | - | 2449 | 6063 | 760 | 327 |

*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

**ABB. 3B VERÄNDERUNG DER PROZENTUALEN ANTEILE DER SCHÜLERZAHLEN NACH SCHULARTEN**




| | Hauptschulen | Realschulen/ Realschulen plus* | Gymnasien | Integrierte Gesamtschule | Förderschulen |
|---|---|---|---|---|---|
| 2003/2004 | 12,0% | 23,8% | 53,9% | 6,2% | 4,1% |
| 2013/2014 | - | 25,5% | 63,2% | 7,9% | 3,4% |

* 2003/2004: incl. ehemalige Duale Oberschule

*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

## ABB. 4: ENTWICKLUNG VON SCHÜLER- UND KLASSENZAHLEN IN DEN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN VON KOBLENZ NACH SCHULARTEN UND SCHULEN

### 1. Realschule und Realschule plus

#### 1.1. Bischöfliche Realschule

| Klassenstufe | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| | Schüler | | | | | | | Klassen | | | | | |
| 5 | 92 | 91 | 91 | 93 | 95 | 94 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 6 | 92 | 93 | 92 | 92 | 93 | 94 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 7 | 97 | 92 | 93 | 94 | 91 | 93 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 8 | 117 | 95 | 96 | 91 | 95 | 94 | | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 9 | 91 | 124 | 98 | 97 | 93 | 91 | | 3 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 10 | 96 | 85 | 116 | 93 | 96 | 95 | | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| Gesamt | 585 | 580 | 586 | 560 | 563 | 561 | | 19 | 19 | 19 | 18 | 18 | 18 |

#### 1.2 Clemens-Brentano-Realschule plus (bis 2009 Clemens-Brentano-Realschule + Overberg-Hauptschule)

| Klassenstufe | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| | Schüler | | | | | | | Klassen | | | | | |
| 5 | 118 | 97 | 97 | 115 | 82 | 76 | | 5 | 4 | 4 | 5 | 4 | 4 |
| 6 | 149 | 125 | 97 | 110 | 119 | 94 | | 6 | 5 | 4 | 4 | 5 | 4 |
| 7 | 154 | 138 | 119 | 107 | 109 | 96 | | 7 | 6 | 5 | 4 | 5 | 5 |
| 8 | 138 | 157 | 138 | 133 | 108 | 119 | | 6 | 7 | 6 | 5 | 4 | 5 |
| 9 | 157 | 143 | 156 | 146 | 130 | 125 | | 6 | 6 | 7 | 6 | 5 | 5 |
| 10 | 139 | 164 | 133 | 145 | 152 | 128 | | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Gesamt | 855 | 824 | 740 | 756 | 700 | 638 | | 36 | 34 | 32 | 30 | 29 | 28 |

#### 1.3 Realschule plus Karthause (bis 2009 Realschule Karthause + Hauptschule auf der Karthause)

| Klassenstufe | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| | Schüler | | | | | | | Klassen | | | | | |
| 5 | 104 | 94 | 92 | 97 | 63 | 76 | | 5 | 4 | 4 | 4 | 3 | 4 |
| 6 | 134 | 122 | 114 | 102 | 100 | 74 | | 5 | 5 | 4 | 4 | 4 | 3 |
| 7 | 118 | 131 | 133 | 121 | 108 | 104 | | 5 | 5 | 6 | 5 | 4 | 4 |
| 8 | 121 | 125 | 140 | 135 | 127 | 106 | | 5 | 5 | 6 | 6 | 5 | 4 |
| 9 | 156 | 124 | 117 | 129 | 138 | 141 | | 6 | 6 | 5 | 5 | 6 | 5 |
| 10 | 91 | 86 | 70 | 82 | 99 | 92 | | 4 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 |
| Gesamt | 724 | 682 | 666 | 666 | 635 | 593 | | 30 | 28 | 28 | 27 | 26 | 24 |

#### 1.4 Albert Schweitzer Schule (ab 2009 Realschule plus, bis 2008 Duale Oberschule Asterstein)

| Klassenstufe | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| | Schüler | | | | | | | Klassen | | | | | |
| 5 | 96 | 56 | 42 | 31 | 38 | 38 | | 4 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| 6 | 72 | 97 | 67 | 57 | 37 | 42 | | 3 | 4 | 3 | 3 | 2 | 2 |
| 7 | 71 | 67 | 91 | 72 | 75 | 53 | | 4 | 4 | 4 | 3 | 4 | 2 |
| 8 | 70 | 77 | 78 | 81 | 67 | 77 | | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| 9 | 61 | 59 | 84 | 79 | 81 | 70 | | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 3 |
| 10 | 39 | 24 | 21 | 38 | 41 | 38 | | 2 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 |
| Gesamt | 409 | 380 | 383 | 358 | 339 | 318 | | 20 | 19 | 18 | 18 | 18 | 15 |

#### 1.5 Goethe-Realschule plus (bis 2009 Goethe-Hauptschule)

| Klassenstufe | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| | Schüler | | | | | | | Klassen | | | | | |
| 5 | 57 | 40 | 60 | 58 | 52 | 55 | | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 6 | 60 | 62 | 42 | 69 | 59 | 61 | | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 |
| 7 | 61 | 69 | 60 | 49 | 68 | 64 | | 3 | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 |
| 8 | 64 | 62 | 67 | 68 | 54 | 73 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 | 3 |
| 9 | 62 | 66 | 63 | 76 | 67 | 63 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 |
| 10 | 16 | 12 | 20 | 15 | 19 | 23 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Gesamt | 320 | 311 | 312 | 335 | 319 | 339 | | 16 | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 |

**NOCH ABB. 4**

**2. Integrierte Gesamtschule Koblenz**

| Klassenstufe | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| | Schüler | | | | | | | Klassen | | | | | |
| 5 | 111 | 107 | 109 | 116 | 107 | 111 | | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| 6 | 109 | 111 | 107 | 111 | 106 | 107 | | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| 7 | 114 | 107 | 111 | 107 | 113 | 109 | | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| 8 | 108 | 118 | 107 | 114 | 108 | 114 | | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| 9 | 105 | 109 | 114 | 114 | 116 | 105 | | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| 10 | 66 | 66 | 64 | 64 | 65 | 73 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 11 | 71 | 73 | 82 | 69 | 63 | 63 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 12 | - | 52 | 56 | 57 | 53 | 41 | | - | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 13 | - | - | 39 | 32 | 38 | 37 | | - | - | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Gesamt | 684 | 743 | 789 | 784 | 769 | 760 | | 26 | 29 | 32 | 32 | 32 | 32 |

**3. Gymnasien**

**3.1 Bischöfliches Gymnasium**

| Klassenstufe | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| | Schüler | | | | | | | Klassen | | | | | |
| 5 | 96 | 96 | 127 | 96 | 96 | 90 | | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| 6 | 97 | 95 | 96 | 127 | 94 | 96 | | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 |
| 7 | 95 | 96 | 95 | 96 | 127 | 94 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 |
| 8 | 94 | 94 | 93 | 96 | 96 | 128 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 |
| 9 | 121 | 94 | 95 | 92 | 93 | 95 | | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 10 | 96 | 120 | 96 | 97 | 93 | 89 | | 3 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 11 | 93 | 95 | 119 | 101 | 100 | 103 | | 5 | 7 | 7 | 5 | 6 | 6 |
| 12 | 92 | 98 | 93 | 111 | 93 | 94 | | 6 | 5 | 7 | 7 | 5 | 6 |
| 13 | 83 | 75 | 95 | 87 | 110 | 91 | | 6 | 6 | 5 | 7 | 7 | 5 |
| Gesamt | 867 | 863 | 909 | 903 | 902 | 880 | | 36 | 37 | 38 | 38 | 37 | 36 |

**3.2 Eichendorff-Gymnasium**

| Klassenstufe | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| | Schüler | | | | | | | Klassen | | | | | |
| 5 | 114 | 93 | 93 | 90 | 92 | 84 | | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 6 | 91 | 121 | 93 | 89 | 92 | 94 | | 3 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 7 | 118 | 92 | 119 | 91 | 85 | 81 | | 4 | 3 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| 8 | 93 | 121 | 96 | 115 | 95 | 87 | | 3 | 4 | 3 | 4 | 3 | 3 |
| 9 | 114 | 91 | 113 | 92 | 109 | 89 | | 4 | 3 | 4 | 3 | 4 | 3 |
| 10 | 86 | 110 | 95 | 120 | 91 | 117 | | 3 | 4 | 3 | 4 | 3 | 4 |
| 11 | 104 | 103 | 114 | 101 | 127 | 96 | | 5 | 6 | 7 | 6 | 7 | 5 |
| 12 | 87 | 96 | 99 | 113 | 95 | 123 | | 4 | 5 | 6 | 7 | 6 | 7 |
| 13 | 89 | 83 | 88 | 96 | 109 | 89 | | 5 | 4 | 5 | 6 | 7 | 6 |
| Gesamt | 896 | 910 | 910 | 907 | 895 | 860 | | 35 | 36 | 38 | 39 | 39 | 37 |

**3.3 Görres-Gymnasium**

| Klassenstufe | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| | Schüler | | | | | | | Klassen | | | | | |
| 5 | 87 | 89 | 81 | 76 | 56 | 83 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 | 3 |
| 6 | 83 | 86 | 86 | 83 | 77 | 54 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 |
| 7 | 74 | 79 | 84 | 76 | 70 | 75 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 8 | 83 | 72 | 65 | 77 | 72 | 67 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 9 | 63 | 79 | 73 | 66 | 78 | 70 | | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 10 | 52 | 61 | 72 | 68 | 65 | 76 | | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 11 | 64 | 80 | 78 | 92 | 79 | 82 | | 4 | 4 | 5 | 4 | 4 | 5 |
| 12 | 71 | 57 | 72 | 69 | 82 | 77 | | 4 | 3 | 4 | 5 | 4 | 4 |
| 13 | 68 | 68 | 56 | 67 | 67 | 72 | | 6 | 4 | 3 | 4 | 5 | 4 |
| Gesamt | 645 | 671 | 667 | 674 | 646 | 656 | | 30 | 28 | 30 | 31 | 30 | 30 |

**NOCH ABB. 4**

**3.4 Gymnasium auf dem Asterstein**

| Klassenstufe | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| | Schüler | | | | | | | Klassen | | | | | |
| **5** | 90 | 87 | 71 | 78 | 89 | 83 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| **6** | 106 | 89 | 86 | 67 | 77 | 83 | | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| **7** | 85 | 106 | 82 | 79 | 67 | 72 | | 4 | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 |
| **8** | 85 | 88 | 100 | 81 | 76 | 63 | | 4 | 4 | 4 | 4 | 3 | 3 |
| **9** | 67 | 64 | 66 | 79 | 66 | 72 | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| **10** | 57 | 81 | 82 | 74 | 87 | 55 | | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 3 |
| **11** | 104 | 85 | 98 | 98 | 82 | 107 | | 5 | 4 | 5 | 4 | 1 | 5 |
| **12** | 98 | 83 | 74 | 75 | 91 | 73 | | 6 | 5 | 4 | 4 | 1 | 5 |
| **13** | 65 | 87 | 76 | 72 | 65 | 88 | | 4 | 6 | 5 | 4 | 1 | 4 |
| **Gesamt** | 757 | 770 | 735 | 703 | 700 | 696 | | 36 | 36 | 35 | 32 | 22 | 32 |

**3.5 Gymnasium auf der Karthause**

| Klassenstufe | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| | Schüler | | | | | | | Klassen | | | | | |
| **5** | 106 | 112 | 109 | 103 | 103 | 107 | | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| **6** | 107 | 105 | 106 | 104 | 106 | 101 | | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| **7** | 104 | 105 | 99 | 106 | 108 | 102 | | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| **8** | 103 | 100 | 105 | 96 | 104 | 101 | | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| **9** | 94 | 91 | 93 | 110 | 100 | 102 | | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| **10** | 87 | 94 | 96 | 85 | 104 | 99 | | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| **11** | 118 | 105 | 96 | 116 | 109 | 121 | | 5 | 4 | 6 | 7 | 6 | 6 |
| **12** | 110 | 110 | 91 | 98 | 111 | 99 | | 4 | 4 | 6 | 6 | 7 | 6 |
| **13** | 85 | 100 | 97 | 84 | 84 | 107 | | 3 | 4 | 7 | 6 | 6 | 7 |
| **Gesamt** | 914 | 922 | 892 | 902 | 929 | 939 | | 36 | 36 | 43 | 43 | 43 | 43 |

**3.6 Hilda-Gymnasium**

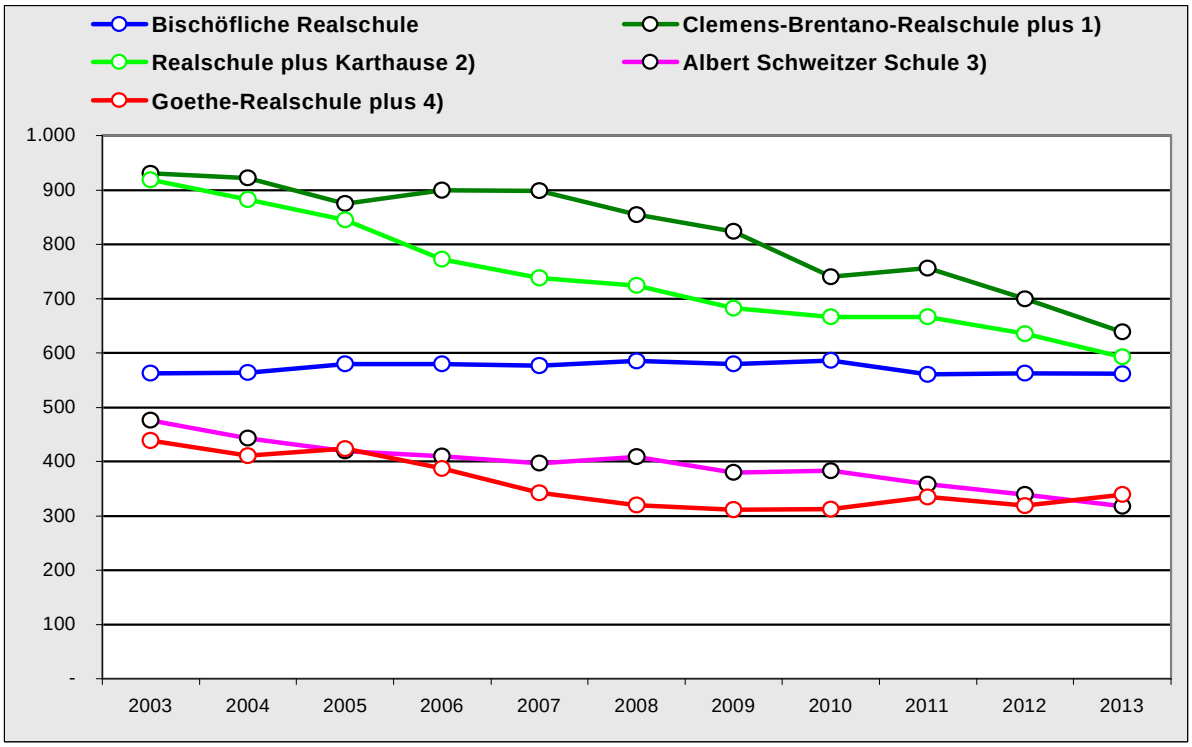
| Klassenstufe | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| | Schüler | | | | | | | Klassen | | | | | |
| **5** | 120 | 120 | 123 | 121 | 116 | 111 | | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| **6** | 123 | 123 | 124 | 122 | 122 | 113 | | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| **7** | 117 | 133 | 121 | 119 | 114 | 119 | | 4 | 5 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| **8** | 120 | 120 | 134 | 117 | 118 | 109 | | 4 | 4 | 5 | 4 | 4 | 4 |
| **9** | 111 | 117 | 118 | 132 | 104 | 117 | | 4 | 4 | 4 | 5 | 4 | 4 |
| **10** | 119 | 112 | 119 | 119 | 129 | 104 | | 4 | 4 | 4 | 4 | 5 | 4 |
| **11** | 138 | 125 | 124 | 129 | 134 | 133 | | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| **12** | 116 | 128 | 115 | 117 | 120 | 118 | | 6 | 9 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| **13** | 119 | 104 | 113 | 105 | 109 | 113 | | 8 | 10 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| **Gesamt** | 1083 | 1082 | 1091 | 1081 | 1066 | 1037 | | 45 | 51 | 46 | 46 | 46 | 45 |

**3.7 Max-von-Laue-Gymnasium**

| Klassenstufe | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| | Schüler | | | | | | | Klassen | | | | | |
| **5** | 142 | 110 | 112 | 112 | 108 | 102 | | 5 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| **6** | 114 | 137 | 109 | 110 | 112 | 108 | | 4 | 5 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| **7** | 105 | 109 | 136 | 111 | 105 | 111 | | 4 | 4 | 5 | 4 | 4 | 4 |
| **8** | 121 | 106 | 110 | 134 | 113 | 105 | | 4 | 4 | 4 | 5 | 4 | 4 |
| **9** | 90 | 112 | 92 | 87 | 112 | 94 | | 3 | 4 | 3 | 3 | 4 | 3 |
| **10** | 87 | 77 | 117 | 104 | 104 | 130 | | 4 | 3 | 5 | 4 | 4 | 5 |
| **11** | 91 | 99 | 105 | 141 | 121 | 134 | | 5 | 5 | 4 | 5 | 5 | 7 |
| **12** | 91 | 90 | 92 | 90 | 128 | 97 | | 6 | 4 | 4 | 5 | 6 | 8 |
| **13** | 72 | 81 | 77 | 88 | 79 | 114 | | 4 | 4 | 3 | 5 | 3 | 7 |
| **Gesamt** | 913 | 921 | 950 | 977 | 982 | 995 | | 39 | 37 | 36 | 39 | 38 | 46 |

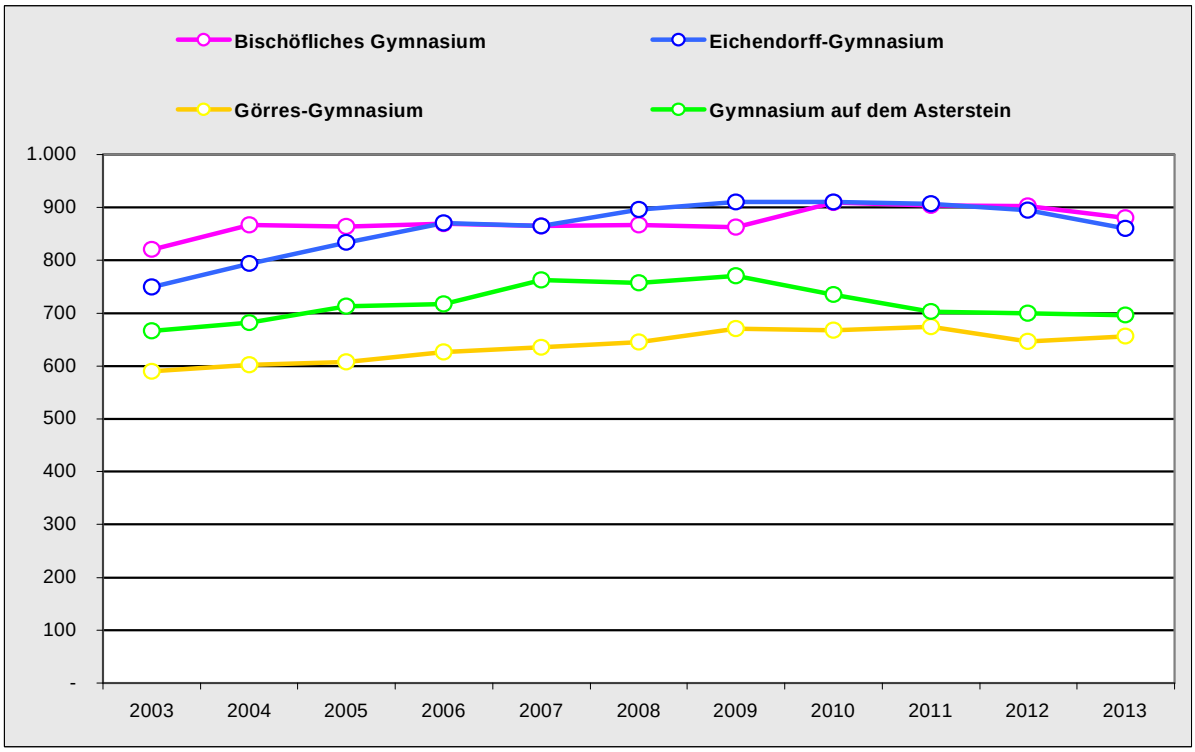
*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

**ABB. 5A: ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN AN DEN REALSCHULEN PLUS IN KOBLENZ**



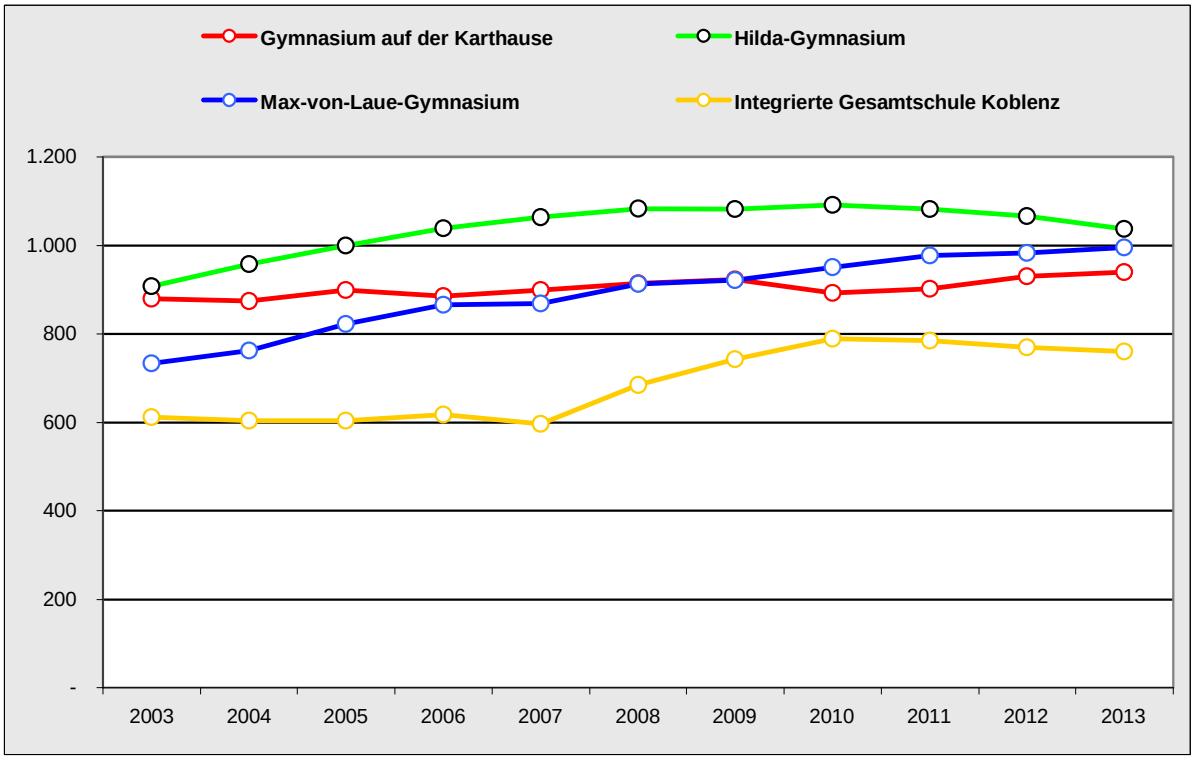

1) ab 2010/2011 kooperative Realschule plus mit ehem. Overberg-Hauptschule
2) ab 2010/2011 kooperative Realschule plus mit ehem. Hauptschule auf der Karthause
3) bis 2008/2009 Duale Oberschule Asterstein
4) bis 2009/2010 Goethe-Hauptschule
*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

**ABB. 5B: ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN AN DEN GYMNASIEN UND AN DER IGS IN KOBLENZ**




*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

**NOCH ABB. 5B**




*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

### 3.1.2 Ausländische Schüler

Im Schuljahr 2013/2014 besuchen insgesamt 616 Schülerinnen und Schüler mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit die allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II in Koblenz (vgl. Abb. 6 und 7). Hier ist in den letzten Jahren ein deutlich rückläufiger Trend zu erkennen. Im Jahr 2006 hatten noch fast 900 Schülerinnen und Schüler ein ausländische Staatsangehörigkeit, im Vorjahr waren es noch fast 70 mehr als gegenwärtig. Damit ist die Quote von 7,0 % auf 6,4 % zurückgegangen.

Bunt gemischt stellt sich das Spektrum der an den weiterführenden Schulen vertretenen Nationalitäten dar. Rund 65 verschiedene Staatsangehörigkeiten werden registriert. Allerdings ist die Konzentration auf wenige Nationalitäten stark ausgeprägt. Deutlich mehr als ein Fünftel aller Kinder und Jugendlichen mit ausländischer Staatsangehörigkeit haben die türkische Nationalität (129 bzw. 20,9 %). In der Rangliste folgen mit Anteilen zwischen fünf und sechs Prozent die russische, die vietnamesische, die polnische sowie die ukrainische Staatsangehörigkeit. Insgesamt 44 % aller ausländischen Schülerinnen und Schüler gehört einer dieser fünf Nationalitäten an.

Die nachfolgenden Tabellen dokumentieren die beträchtlichen Unterschiede im Vergleich der Schulformen und weitergehend der einzelnen Schulen. Die Bandbreite reicht von einer Quote unter einem Prozent – insbesondere in den beiden Schulen unter kirchlicher Trägerschaft – bis zu einem Wert von 29,8 % an der Goethe-Realschule plus.

.

**ABB. 6: SCHÜLERZAHLENTWICKLUNG IN DEN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN: AUSLÄNDISCHE SCHÜLER**

| Schule | Schuljahr | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| | Anzahl | | | | | | | | | | |
| Comenius-Hauptschule | 60 | 50 | 60 | 58 | 46 | 42 | 33 | 28 | 19 | 11 | - |
| Goethe-Hauptschule | 131 | 121 | 134 | 120 | 89 | 84 | 78 | - | - | - | - |
| Hauptschule auf der Karthause | 30 | 39 | 36 | 31 | 30 | 34 | 26 | - | - | - | - |
| Overberg-Hauptschule | 43 | 39 | 40 | 34 | 30 | 28 | 34 | - | - | - | - |
| **Hauptschulen insgesamt** | **264** | **249** | **270** | **243** | **195** | **188** | **171** | **28** | **19** | **11** | **-** |
| Bischöfliche Realschule | 8 | 8 | 6 | 6 | 5 | 5 | 3 | 3 | 6 | 5 | 5 |
| Clemens-Brentano-Realschule plus 1) | 110 | 112 | 117 | 143 | 141 | 136 | 141 | 158 | 159 | 148 | 132 |
| Realschule plus Karthause 2) | 72 | 68 | 61 | 64 | 60 | 62 | 55 | 79 | 82 | 76 | 80 |
| Albert Schweitzer Schule 3) | 30 | 25 | 26 | 37 | 39 | 36 | 31 | 38 | 36 | 30 | 34 |
| Goethe-Realschule plus 4) | - | - | - | - | - | - | - | 84 | 100 | 95 | 101 |
| **Realschulen insgesamt** | **220** | **213** | **210** | **250** | **245** | **239** | **230** | **362** | **383** | **354** | **352** |
| **Integrierte Gesamtschule** | **76** | **65** | **64** | **70** | **69** | **67** | **75** | **73** | **53** | **50** | **37** |
| Bischöfliches Gymnasium | 3 | 4 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Eichendorff-Gymnasium | 43 | 58 | 66 | 65 | 59 | 64 | 52 | 49 | 44 | 38 | 38 |
| Görres-Gymnasium | 42 | 45 | 43 | 45 | 34 | 33 | 35 | 31 | 26 | 21 | 19 |
| Gymnasium auf dem Asterstein | 12 | 12 | 18 | 10 | 12 | 11 | 18 | 19 | 17 | 16 | 10 |
| Gymnasium auf der Karthause | 23 | 19 | 25 | 23 | 19 | 19 | 47 | 43 | 43 | 43 | 39 |
| Hilda-Gymnasium | 50 | 63 | 75 | 80 | 92 | 88 | 88 | 79 | 69 | 66 | 56 |
| Max-von-Laue-Gymnasium | 53 | 50 | 57 | 69 | 68 | 64 | 60 | 65 | 62 | 58 | 44 |
| **Gymnasien insgesamt** | **226** | **251** | **289** | **298** | **290** | **285** | **306** | **290** | **265** | **246** | **210** |
| Schule für Geistigbehinderte - Schule am Bienhorntal | - | - | - | - | 4 | - | 7 | 7 | 7 | 8 | 7 |
| Schule für Lernbehinderte I - Diesterwegschule | 28 | 27 | 23 | 11 | 4 | 1 | 4 | 4 | 3 | 1 | 1 |
| Schule für Lernbehinderte II - Hans-Zulliger-Schule | 37 | 31 | 33 | 25 | 28 | 22 | 20 | 16 | 15 | 14 | 9 |
| **Förderschulen insgesamt** | **65** | **58** | **56** | **36** | **36** | **23** | **31** | **27** | **25** | **23** | **17** |
| **Ausländ. Schüler insgesamt** | **851** | **836** | **889** | **897** | **835** | **802** | **813** | **780** | **745** | **684** | **616** |

1) ab 2010/2011 kooperative Realschule plus mit ehem. Overberg-Hauptschule

2) ab 2010/2011 kooperative Realschule plus mit ehem. Hauptschule auf der Karthause
3) bis 2008/2009 Duale Oberschule Asterstein
4) bis 2009/2010 Goethe-Hauptschule
*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

**ABB. 7: PROZENTUALE ANTEILE AUSLÄNDISCHER SCHÜLER IN DEN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN**

| Schule | Schuljahr | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| | Anteil (%) | | | | | | | | | | |
| Comenius-Hauptschule | 27,3 | 23,7 | 31,4 | 33,0 | 27,1 | 25,5 | 20,8 | 23,5 | 23,2 | 22,9 | - |
| Goethe-Hauptschule | 29,9 | 29,4 | 31,7 | 31,0 | 26,0 | 26,3 | 25,1 | - | - | - | - |
| Hauptschule auf der Karthause | 10,1 | 14,7 | 13,8 | 13,7 | 15,2 | 17,3 | 14,8 | - | - | - | - |
| Overberg-Hauptschule | 18,7 | 17,1 | 18,5 | 16,3 | 15,5 | 15,6 | 19,9 | - | - | - | - |
| **Hauptschulen insgesamt** | **22,3** | **22,3** | **24,8** | **24,3** | **21,6** | **21,9** | **20,9** | **23,5** | **23,2** | **22,9** | **-** |
| Bischöfliche Realschule | 1,4 | 1,4 | 1,0 | 1,0 | 0,9 | 0,9 | 0,5 | 0,5 | 1,1 | 0,9 | 0,9 |
| Clemens-Brentano-Realschule plus 1) | 15,7 | 16,1 | 17,8 | 20,7 | 20,0 | 20,1 | 21,6 | 21,4 | 21,0 | 21,1 | 20,7 |
| Realschule plus Karthause 2) | 11,6 | 11,0 | 10,4 | 11,7 | 11,1 | 11,7 | 10,9 | 11,9 | 12,3 | 12,0 | 13,5 |
| Albert Schweitzer Schule 3) | 6,3 | 5,6 | 6,2 | 9,0 | 9,8 | 8,8 | 8,2 | 9,9 | 10,1 | 8,8 | 10,7 |
| Goethe-Realschule plus 4) | - | - | - | - | - | - | - | 26,9 | 29,9 | 29,8 | 29,8 |
| **Realschulen insgesamt** | **9,3** | **9,2** | **9,4** | **11,2** | **11,0** | **10,9** | **10,9** | **13,5** | **14,3** | **13,8** | **14,4** |
| **Integrierte Gesamtschule** | **12,4** | **10,8** | **10,6** | **11,3** | **11,6** | **9,8** | **10,1** | **9,3** | **6,8** | **6,5** | **4,9** |
| Bischöfliches Gymnasium | 0,4 | 0,5 | 0,6 | 0,7 | 0,7 | 0,7 | 0,7 | 0,4 | 0,4 | 0,4 | 0,5 |
| Eichendorff-Gymnasium | 5,7 | 7,3 | 7,9 | 7,5 | 6,8 | 7,1 | 5,7 | 5,4 | 4,9 | 4,2 | 4,4 |
| Görres-Gymnasium | 7,1 | 7,5 | 7,1 | 7,2 | 5,4 | 5,1 | 5,2 | 4,6 | 3,9 | 3,3 | 2,9 |
| Gymnasium auf dem Asterstein | 1,8 | 1,8 | 2,5 | 1,4 | 1,6 | 1,5 | 2,3 | 2,6 | 2,4 | 2,3 | 1,4 |
| Gymnasium auf der Karthause | 2,6 | 2,2 | 2,8 | 2,6 | 2,1 | 2,1 | 5,1 | 4,8 | 4,8 | 4,6 | 4,2 |
| Hilda-Gymnasium | 5,5 | 6,6 | 7,5 | 7,7 | 8,6 | 8,1 | 8,1 | 7,2 | 6,4 | 6,2 | 5,4 |
| Max-von-Laue-Gymnasium | 7,2 | 6,6 | 6,9 | 8,0 | 7,8 | 7,0 | 6,5 | 6,8 | 6,3 | 5,9 | 4,4 |
| **Gymnasien insgesamt** | **4,2** | **4,5** | **5,0** | **5,1** | **4,9** | **4,7** | **5,0** | **4,7** | **4,3** | **4,0** | **3,5** |
| Schule für Geistigbehinderte - Schule am Bienhorntal | - | - | - | - | 8,3 | - | 6,3 | 6,3 | 6,1 | 6,8 | 6,4 |
| Schule für Lernbehinderte I - Diesterwegschule | 14,7 | 14,0 | 13,3 | 7,1 | 2,5 | 0,7 | 2,2 | 2,7 | 2,0 | 0,7 | 0,7 |
| Schule für Lernbehinderte II - Hans-Zulliger-Schule | 23,1 | 21,4 | 24,3 | 19,7 | 24,3 | 20,6 | 21,1 | 17,0 | 15,8 | 15,7 | 10,8 |
| **Förderschulen insgesamt** | **15,8** | **14,7** | **15,5** | **10,9** | **11,2** | **6,4** | **8,0** | **7,6** | **7,0** | **6,7** | **5,2** |
| **Ausländ. Schüler insgesamt** | **8,6** | **8,4** | **8,9** | **8,9** | **8,4** | **7,9** | **8,0** | **7,7** | **7,4** | **7,0** | **6,4** |

1) ab 2010/2011 kooperative Realschule plus mit ehem. Overberg-Hauptschule
2) ab 2010/2011 kooperative Realschule plus mit ehem. Hauptschule auf der Karthause
3) bis 2008/2009 Duale Oberschule Asterstein
4) bis 2009/2010 Goethe-Hauptschule
*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

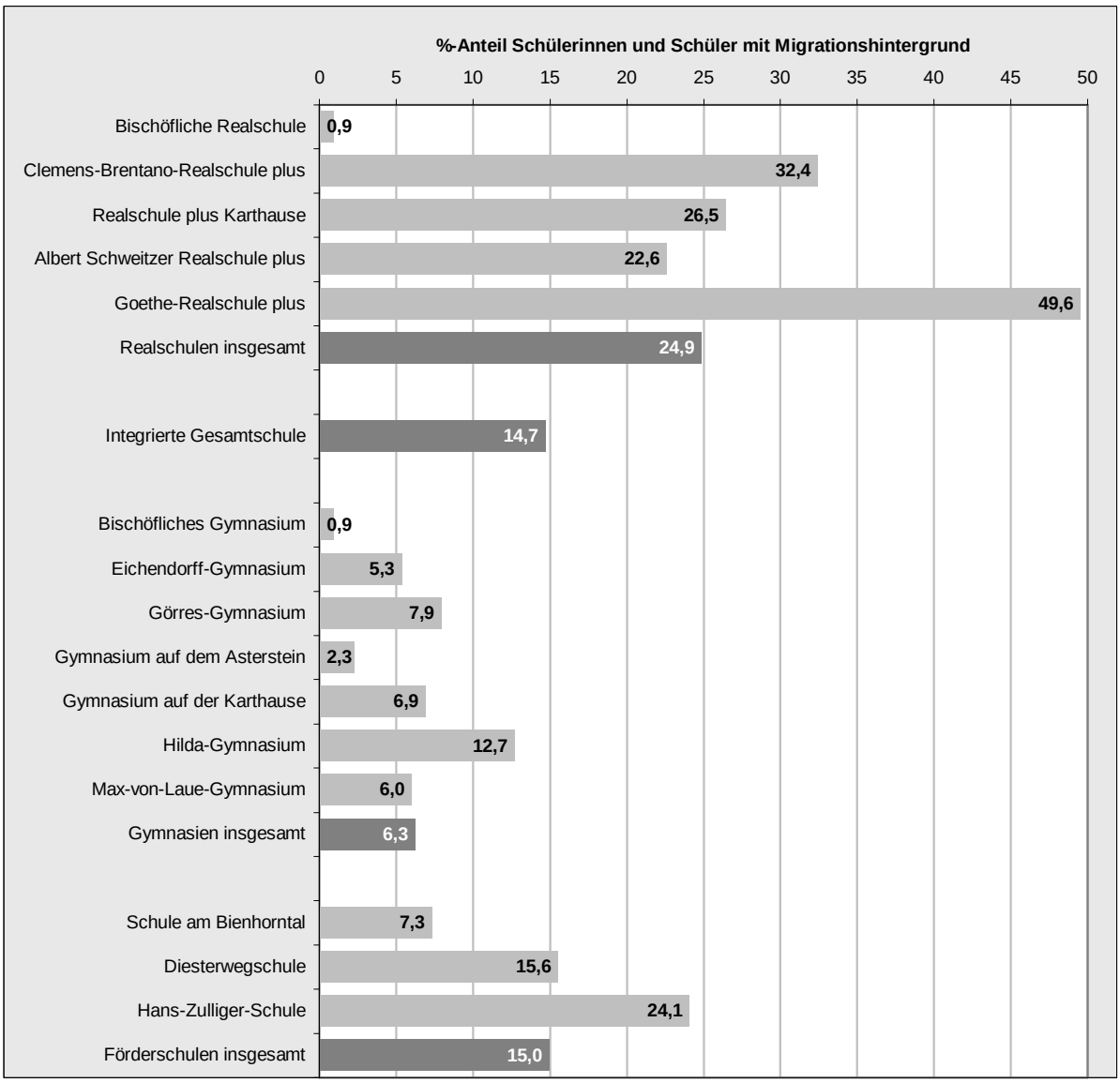
### 3.1.3 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Das Kriterium der ausländischen Staatsangehörigkeit reicht längst nicht mehr dazu aus, die Zielgruppe „Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund“ quantitativ zu erfassen. Daher wurde der Merkmalskatalog der amtlichen Schulstatistik vor einigen Jahren um wesentliche Merkmale erweitert, die eine differenziertere und umfassendere Identifizierung des Migrationshintergrundes zulassen. Außer der Staatsangehörigkeit stehen nun auch Informationen über das Geburtsland, das Jahr des Zuzugs nach Deutschland und über die Familiensprache zur Verfügung.

Insgesamt sind 427 Schülerinnen und Schüler der hier behandelten Schulen im Ausland geboren – fast die Hälfte davon in Russland, Kasachstan, der Ukraine oder in Polen. Eine nicht-deutsche Familiensprache wird in den Haushalten von 786 Schülerinnen und Schülern gesprochen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich Zahl und Anteil dieser Gruppe deutlich erhöht. Nach Ausschluss aller Redundanzen – die Mehrzahl der ausländischen Schülerinnen und Schüler gibt z.B. an, eine nicht-deutsche Familiensprache zu sprechen – verbleiben insgesamt 1 149 Kinder und Jugendliche an den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen im Stadtgebiet, für die mindestens eines der Migrationskriterien – ausländische Staatsangehörigkeit, ausländisches Geburtsland oder ausländische Familiensprache - erfüllt ist. Das sind rund 15 weniger als im Vorjahr. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund bleibt damit unverändert bei rund 12 %.

Die Abbildung 8 stellt die Anteile der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund nach Schule und Schulart dar. Demnach haben unter den Schülerinnen und Schülern der Realschule plus fast 25 % einen Migrationshintergrund. Im Vorjahr waren es nur 21,6 %. Das heißt im Umkehrschluss, dass der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit ausländischen Wurzeln an den Gymnasien wieder zurückgegangen ist. Nach 7,1 % im Vorjahr liegt die Quote nunmehr bei 6,3 %. Lediglich das Hilda-Gymnasium weist mit 12,7 % einen zweistelligen Anteilswert auf. Mit Abstand am höchsten ist der Anteil der Migranten an der Goethe-Realschule plus. Fast die Hälfte der Schülerinnen und Schüler hat hier ausländische Wurzeln. Dagegen liegt deren Anteil in den beiden Bischöflichen Schulen unter einem Prozent.

**ABB. 8: ANTEILE DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND NACH SCHULE UND SCHULART**

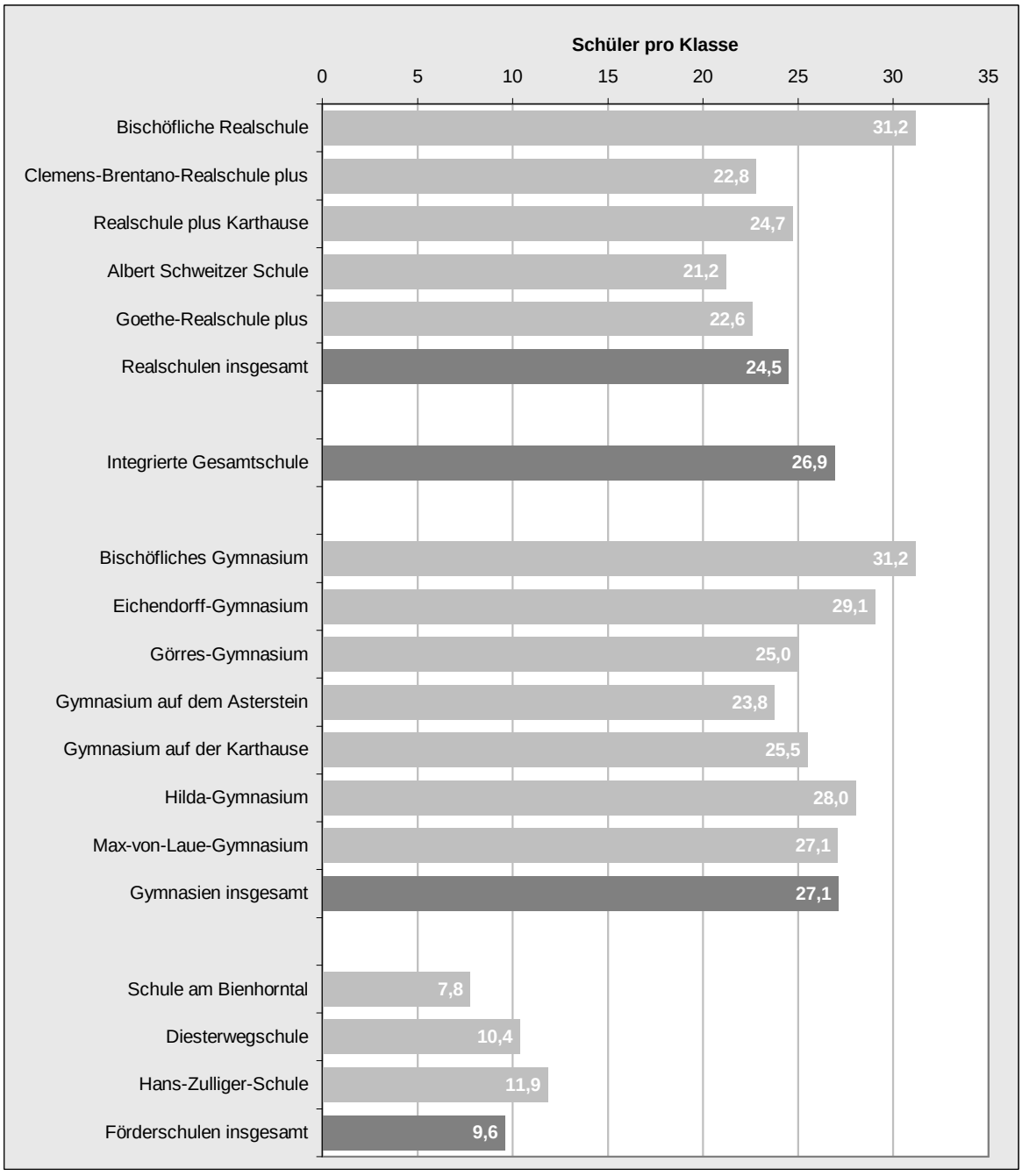



*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

### 3.1.4 Klassenzahlen und Klassenstärken

Die Abbildungen 9 bis 11 geben einen Überblick über die Klassenzahlen und Klassenstärken. Die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen in Koblenz sind in insgesamt 435 Klassenverbänden untergebracht. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein Abbau von acht Klassenverbänden. Aufgrund des in der Sekundarstufe II etablierten Kurssystems ist eine vergleichende Betrachtung der Klassenstärken zwischen den Schularten problematisch. Daher werden in Abbildung 10 nur die Klassenstufen 5 bis 10 berücksichtigt.

**ABB. 9: DURCHSCHNITTLICHE KLASSENSTÄRKEN NACH SCHULARTEN UND SCHULEN IN KOBLENZ (NUR KLASSENSTUFEN 5 BIS 10)**




*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

**ABB. 10: ENTWICKLUNG DER KLASSENZAHLEN IN DEN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN DER STADT KOBLENZ**

| Schule | Schuljahr | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| Comenius-Hauptschule | 11 | 10 | 11 | 10 | 9 | 9 | 8 | 7 | 5 | 3 | - |
| Goethe-Hauptschule | 21 | 19 | 21 | 19 | 18 | 16 | 15 | - | - | - | - |
| Hauptschule auf der Karthause | 12 | 12 | 13 | 12 | 11 | 10 | 9 | - | - | - | - |
| Overberg-Hauptschule | 12 | 12 | 12 | 11 | 10 | 10 | 9 | - | - | - | - |
| **Hauptschulen insgesamt** | **56** | **53** | **57** | **52** | **48** | **45** | **41** | **7** | **5** | **3** | **-** |
| Bischöfliche Realschule | 19 | 19 | 19 | 19 | 19 | 19 | 19 | 19 | 18 | 18 | 18 |
| Clemens-Brentano-Realschule plus 1) | 24 | 24 | 24 | 25 | 26 | 26 | 25 | 32 | 30 | 29 | 28 |
| Realschule plus Karthause 2) | 24 | 23 | 22 | 21 | 22 | 20 | 19 | 28 | 27 | 26 | 24 |
| Albert Schweitzer Schule 3) | 21 | 21 | 19 | 18 | 19 | 20 | 19 | 18 | 18 | 18 | 15 |
| Goethe-Realschule plus 4) | - | - | - | - | - | - | - | 15 | 15 | 15 | 15 |
| **Realschulen insgesamt** | **88** | **87** | **84** | **83** | **86** | **85** | **82** | **112** | **108** | **106** | **100** |
| **Integrierte Gesamtschule Koblenz** | **23** | **22** | **22** | **23** | **22** | **26** | **29** | **32** | **32** | **32** | **32** |
| Bischöfliches Gymnasium | 35 | 28 | 37 | 37 | 37 | 36 | 37 | 38 | 38 | 37 | 36 |
| Eichendorff-Gymnasium | 33 | 34 | 35 | 35 | 33 | 35 | 36 | 38 | 39 | 39 | 37 |
| Görres-Gymnasium | 27 | 30 | 24 | 27 | 30 | 30 | 28 | 30 | 31 | 30 | 30 |
| Gymnasium auf dem Asterstein | 25 | 33 | 34 | 33 | 33 | 36 | 36 | 35 | 32 | 32 | 32 |
| Gymnasium auf der Karthause | 35 | 35 | 33 | 36 | 36 | 36 | 36 | 43 | 43 | 43 | 43 |
| Hilda-Gymnasium | 40 | 41 | 40 | 45 | 45 | 45 | 51 | 46 | 46 | 46 | 45 |
| Max-von-Laue-Gymnasium | 34 | 30 | 31 | 36 | 35 | 39 | 37 | 36 | 39 | 38 | 46 |
| **Gymnasien insgesamt** | **229** | **231** | **234** | **249** | **249** | **257** | **261** | **266** | **268** | **265** | **269** |
| Schule für Geistigbehinderte - Schule am Bienhorntal | 8 | 7 | 7 | 6 | 6 | 13 | 13 | 14 | 14 | 14 | 14 |
| Schule für Lernbehinderte I - Diesterwegschule | 15 | 16 | 15 | 13 | 14 | 13 | 13 | 14 | 14 | 15 | 13 |
| Schule für Lernbehinderte II - Hans-Zulliger-Schule | 13 | 13 | 12 | 12 | 11 | 10 | 9 | 8 | 8 | 8 | 7 |
| **Förderschulen insgesamt** | **36** | **36** | **34** | **31** | **31** | **36** | **35** | **36** | **36** | **37** | **34** |
| **Klassen insgesamt** | **432** | **429** | **431** | **438** | **436** | **449** | **448** | **453** | **449** | **443** | **435** |

1) ab 2010/2011 kooperative Realschule plus mit ehem. Overberg-Hauptschule
2) ab 2010/2011 kooperative Realschule plus mit ehem. Hauptschule auf der Karthause
3) bis 2008/2009 Duale Oberschule Asterstein
4) bis 2009/2010 Goethe-Hauptschule
*Datenquelle: Statistisches Landesamt; Schulverwaltungsamt Stadt Koblenz*

**ABB. 11: ENTWICKLUNG DER KLASSENSTÄRKEN IN DEN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN DER STADT KOBLENZ**

| Schule | Schuljahr | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| Comenius-Hauptschule | 20,0 | 21,1 | 17,4 | 17,6 | 18,9 | 18,3 | 19,9 | 17,0 | 16,4 | 16,0 | - |
| Goethe-Hauptschule | 20,9 | 21,6 | 20,1 | 20,4 | 19,0 | 20,0 | 20,7 | - | - | - | - |
| Hauptschule auf der Karthause | 24,8 | 22,1 | 20,0 | 18,9 | 18,0 | 19,6 | 19,6 | - | - | - | - |
| Overberg-Hauptschule | 19,2 | 19,0 | 18,0 | 19,0 | 19,3 | 17,9 | 19,0 | - | - | - | - |
| **Hauptschulen insgesamt** | **21,2** | **21,0** | **19,1** | **19,2** | **18,8** | **19,1** | **19,9** | **17,0** | **16,4** | **16,0** | **-** |
| Bischöfliche Realschule | 29,6 | 29,7 | 30,5 | 30,5 | 30,3 | 30,8 | 30,5 | 30,8 | 31,1 | 31,3 | 31,2 |
| Clemens-Brentano-Realschule plus 1) | 29,2 | 28,9 | 27,5 | 27,6 | 27,1 | 26,0 | 26,1 | 23,1 | 25,2 | 24,1 | 22,8 |
| Realschule plus Karthause 2) | 25,9 | 26,8 | 26,6 | 26,0 | 24,5 | 26,4 | 26,6 | 23,8 | 24,7 | 24,4 | 24,7 |
| Albert Schweitzer Schule 3) | 22,7 | 21,1 | 22,1 | 22,8 | 20,9 | 20,5 | 20,0 | 21,3 | 19,9 | 18,8 | 21,2 |
| Goethe-Realschule plus 4) | - | - | - | - | - | - | - | 20,8 | 22,3 | 21,3 | 22,6 |
| **Realschulen insgesamt** | **26,8** | **26,6** | **26,7** | **26,8** | **25,8** | **25,9** | **25,8** | **24,0** | **24,8** | **24,1** | **24,5** |
| **Integrierte Gesamtschule Koblenz** | **26,6** | **27,4** | **27,5** | **26,8** | **27,1** | **26,3** | **25,6** | **24,7** | **24,5** | **24,0** | **23,8** |
| Bischöfliches Gymnasium | 23,4 | 31,0 | 23,4 | 23,5 | 23,4 | 24,1 | 23,3 | 23,9 | 23,8 | 24,4 | 24,4 |
| Eichendorff-Gymnasium | 22,7 | 23,4 | 23,8 | 24,9 | 26,2 | 25,6 | 25,3 | 23,9 | 23,3 | 22,9 | 23,2 |
| Görres-Gymnasium | 21,9 | 20,1 | 25,3 | 23,2 | 21,2 | 21,5 | 24,0 | 22,2 | 21,7 | 21,5 | 21,9 |
| Gymnasium auf dem Asterstein | 26,6 | 20,7 | 21,0 | 21,7 | 23,1 | 21,0 | 21,4 | 21,0 | 22,0 | 21,9 | 21,8 |
| Gymnasium auf der Karthause | 25,1 | 25,0 | 27,2 | 24,6 | 25,0 | 25,4 | 25,6 | 20,7 | 21,0 | 21,6 | 21,8 |
| Hilda-Gymnasium | 22,7 | 23,4 | 25,0 | 23,1 | 23,6 | 24,1 | 21,2 | 23,7 | 23,5 | 23,2 | 23,0 |
| Max-von-Laue-Gymnasium | 21,6 | 25,4 | 26,5 | 24,0 | 24,8 | 23,4 | 24,9 | 26,4 | 25,1 | 25,8 | 21,6 |
| **Gymnasien insgesamt** | **23,3** | **24,0** | **24,5** | **23,6** | **23,9** | **23,6** | **23,5** | **23,1** | **22,9** | **23,1** | **22,5** |
| Schule für Geistigbehinderte - Schule am Bienhorntal | 7,5 | 8,0 | 7,6 | 8,0 | 8,0 | 7,8 | 8,5 | 8,0 | 8,2 | 8,4 | 7,8 |
| Schule für Lernbehinderte I - Diesterwegschule | 12,7 | 12,1 | 11,5 | 11,9 | 11,4 | 11,6 | 13,8 | 10,5 | 10,5 | 9,1 | 10,4 |
| Schule für Lernbehinderte II - Hans-Zulliger-Schule | 12,3 | 11,2 | 11,3 | 10,6 | 10,5 | 10,7 | 10,6 | 11,8 | 11,9 | 11,1 | 11,9 |
| **Förderschulen insgesamt** | **11,4** | **10,9** | **10,6** | **10,6** | **10,4** | **10,0** | **11,0** | **9,8** | **9,9** | **9,2** | **9,6** |
| **Schüler/Klasse insgesamt** | **23,0** | **23,2** | **23,3** | **22,9** | **22,9** | **22,7** | **22,8** | **22,3** | **22,4** | **22,2** | **22,1** |

1) ab 2010/2011 kooperative Realschule plus mit ehem. Overberg-Hauptschule

2) ab 2010/2011 kooperative Realschule plus mit ehem. Hauptschule auf der Karthause
3) bis 2008/2009 Duale Oberschule Asterstein
4) bis 2009/2010 Goethe-Hauptschule
*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

### 3.1.5 Ganztagsschulen

Im Schuljahr 2002/2003 sind erstmals vier Ganztagsschulen in Koblenz eingerichtet worden. Nachdem der Kreis Jahr für Jahr erweitert wurde, fungieren mittlerweile 14 Schulen in städtischer Trägerschaft als Ganztagsschulen. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die am Ganztagsbetrieb teilnehmen, hat sich seit Bestehen des Angebots von 491 im Jahr 2002/2003 auf gegenwärtig 1 440 nahezu verdreifacht (Abb. 12). Bezogen auf die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen in städtischer Trägerschaft liegt der Anteil der Ganztagsschüler bei 11, 2%.

Nur zwei der insgesamt 14 Ganztagsschulen haben ihr Angebot vollständig in verpflichtender Form organisiert. Hierbei handelt es sich um die Förderschule am Bienhorntal und um den Hochbegabtenzweig am Max-von-Laue-Gymnasium.

**ABB. 12: BELEGUNG DER GANZTAGSSCHULEN (ANMELDUNGEN ZU BEGINN DER SCHULJAHRE)**

| Schulart und Schule | | Ganztagsschüler in Koblenz | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 2008/2009 | | 2009/2010 | | 2010/2011 | | 2011/2012 | | 2012/2013 | | 2013/2014 | |
| | | Anzahl | Anteil | Anzahl | Anteil | Anzahl | Anteil | Anzahl | Anteil | Anzahl | Anteil | Anzahl | Anteil |
| Grundschulen | Lützel | 107 | 42,5% | 117 | 48,1% | 114 | 49,6% | 123 | 52,1% | 108 | 49,1% | 108 | 51,7% |
| | Freiher-vom-Stein | 79 | 52,7% | 85 | 57,0% | 86 | 54,4% | 83 | 55,7% | 84 | 57,5% | 86 | 58,1% |
| | St. Castor | 74 | 62,2% | 83 | 65,9% | 79 | 62,7% | 76 | 66,7% | 75 | 66,4% | 85 | 72,6% |
| | Willi-Graf-Schule | | | 75 | 23,4% | 124 | 38,8% | 110 | 36,4% | 116 | 37,2% | 123 | 39,0% |
| | Neukarthause | | | | | | | 49 | 19,2% | 67 | 25,6% | 95 | 35,6% |
| | Güls | | | | | | | | | | | 39 | 25,2% |
| | Schenkendorf | | | | | | | | | | | 50 | 15,3% |
| Hauptschulen | Comenius-Hauptschule | 76 | 46,1% | 74 | 46,5% | 63 | 52,9% | 59 | 72,0% | 34 | 70,8% | | |
| Realschulen | Realschule plus Karthause[1)] | 101 | 51,5% | 236 | 34,6% | 217 | 32,6% | 209 | 31,4% | 171 | 26,9% | 91 | 15,3% |
| | Albert Schweitzer Realschule plus[2)] | 174 | 42,5% | 166 | 43,7% | 176 | 46,0% | 129 | 36,0% | 82 | 24,2% | 81 | 25,5% |
| | Goethe-Realschule plus[3)] | 221 | 69,1% | 235 | 75,6% | 232 | 74,4% | 240 | 71,6% | 233 | 73,0% | 241 | 71,1% |
| Förderschulen | Hans-Zulliger-Schule | 70 | 65,4% | 64 | 67,4% | 56 | 59,6% | 66 | 69,5% | 73 | 82,0% | 66 | 79,5% |
| | Diesterweg-schule | 141 | 93,4% | 170 | 94,4% | 138 | 93,9% | 121 | 82,3% | 112 | 82,4% | 104 | 77,0% |
| | Schule am Bienhorntal | 100 | 99,0% | 111 | 100,0% | 112 | 100,0% | 115 | 100,0% | 117 | 100,0% | 109 | 100,0% |
| Gymnasien | Max-von-Laue Gymnasium[4)] | 61 | 100,0% | 80 | 100,0% | 103 | 100,0% | 125 | 100,0% | 140 | 100,0% | 162 | 100,0% |
| Gesamt | Schulen | 11 | | 12 | | 12 | | 13 | | 13 | | 14 | |
| | Schüler | 1.204 | 59,3% | 1.496 | 52,8% | 1.500 | 54,2% | 1.505 | 50,5% | 1.412 | 49,1% | 1.440 | 43,9% |

*1) bis 2008 Zahlen der Hauptschule auf der Karthause; 2009 Hauptschule + Realschule; ab 2010 Realschule plus*

*2) bis 2008 Duale Oberschule Asterstein*

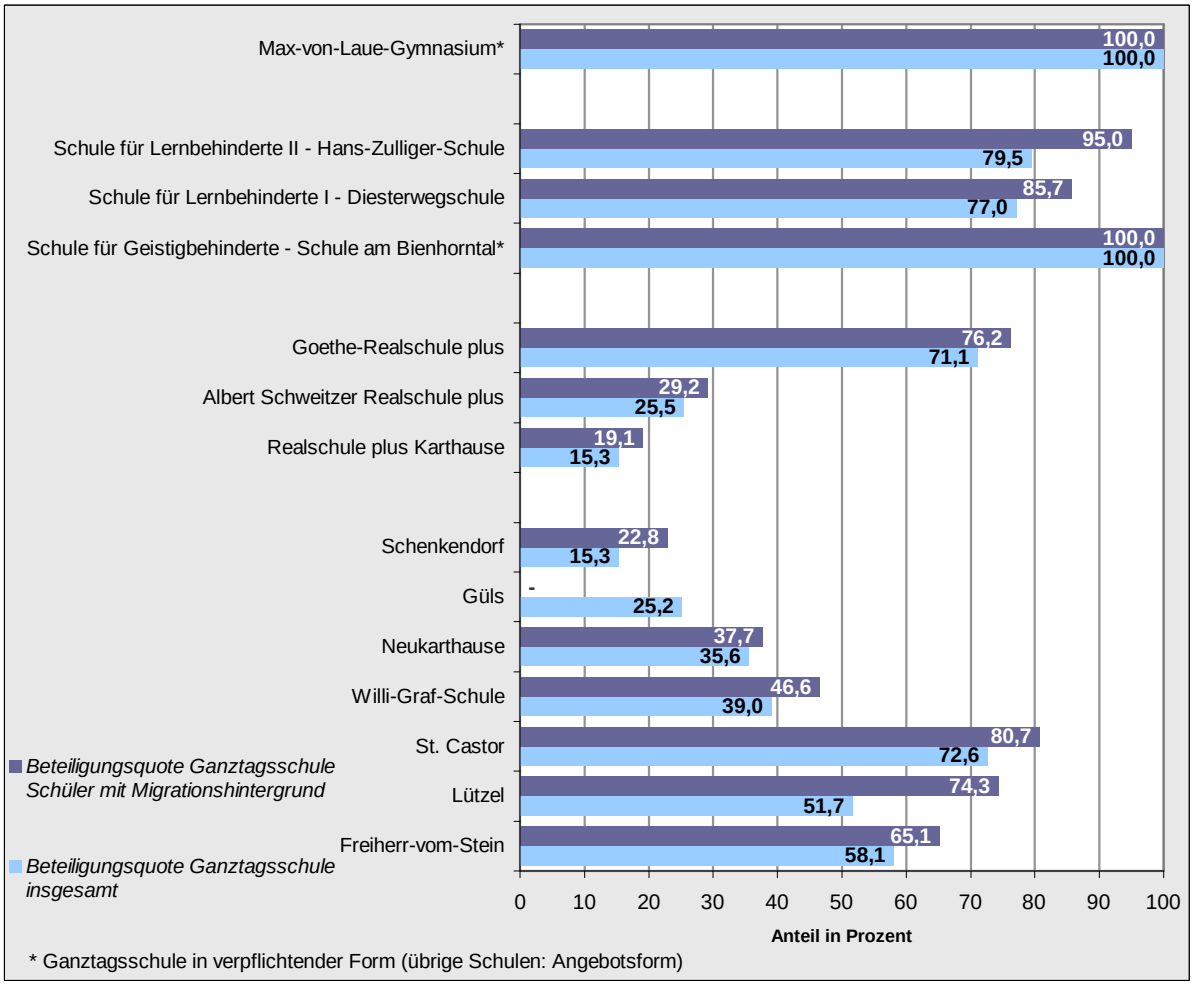
*3) bis 2009 Goethe-Hauptschule*

*4) Max-vonLaue Gymnasium mit verpflichtendem Ganztagsangebot nur für die Eliteklassen (=100%)*

*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

Im ersten Teil des Schulentwicklungsberichts wurde darüber berichtet, dass die Beteiligungsquote der Kinder mit Migrationshintergrund am Ganztagsschulangebot der Grundschulen weit über derjenigen der Gruppe ohne (statistisch erkennbaren) Migrationshintergrund liegt. Für den Bereich der weiterführenden Schulen ergibt sich diesbezüglich ein uneinheitliches Bild (Abb. 13). Lässt man die beiden Ganztagsschulen mit verpflichtendem Angebot außen vor, so weisen die zwei verbleibenden Förderschulen mit Anteilen von nahezu 80 % die höchsten Beteiligungsquoten auf. Der Anteil unter den Schülerinnen und Schülern mit ausländischen Wurzeln ist überdurchschnittlich hoch. Unter den Realschulen ist die Akzeptanz des Ganztagsschulangebots an der Goethe-Realschule plus, an der fast 50 % aller Schülerinnen und Schüler ausländische Wurzeln haben, besonders groß. Verhältnismäßig niedrig sind die Beteiligungsquoten dagegen an der Realschule plus Karthause. Nicht einmal ein Fünftel aller Schüler sind als Ganztagsschüler registriert – unter den Schülern mit Migrationshintergrund liegt die Beteiligungsquote nur geringfügig über der Quote der gesamten Schule.

**ABB. 13: BETEILIGUNG AN GANZTAGSSCHULEN NACH MIGRATIONSHINTERGRUND**




*Datenquelle: Statistisches Landesamt; Aufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz*

## 3.2 Schulpendler und Einzugsbereiche der weiterführenden Schulen in Koblenz

### 3.2.1 Anteil der Schuleinpendler nach Schularten

Die Funktion der Stadt Koblenz als Oberzentrum spiegelt sich nicht zuletzt in dem großen Einzugsbereich der weiterführenden Schulen wider. Deutlich mehr als jeder vierte Schüler an einer Koblenzer allgemeinbildenden Schule hat seinen Wohnsitz im Umland der Stadt. Klammert man den Grundschulbereich aus, so steigt der Einpendleranteil in den Sekundarstufen I und II sogar auf fast 40 %. Wie die Abbildung 15 ausweist, besuchen aktuell 3 601 Schülerinnen und Schüler aus dem Umland eine allgemeinbildende Schule in Koblenz. Rund drei Viertel aller Schuleinpendler nach Koblenz besuchen ein Gymnasium, 15,2 % eine Realschule bzw. Realschule plus. 45,3 % aller Schülerinnen und Schüler der sieben Koblenzer Gymnasien wohnen außerhalb der Stadt (Abb. 15).

Allerdings bleibt festzuhalten, dass die Zahl der Einpendler im dritten Jahr in Folge rückläufig ist. Die Zahl der Schüler aus dem Umland ist um 2,3 % gegenüber 2012 zurückgegangen. Schrumpfende Schülerzahlen in den Grundschulen des Umlandes aber auch die qualitative und quantitative Ausweitung des Bildungsangebotes im Einzugsbereich der Stadt sind in diesem Zusammenhang als wichtige Einflussgrößen auf die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in Koblenz zu nennen. So kommen derzeit nur noch 36 % der Fünftklässler an den sechs Gymnasien unter städtischer Trägerschaft aus dem Umland – im Mittel der letzten fünf Jahre waren es noch 44 %!

Unter allen Gymnasien im Stadtgebiet weist das Bischöfliche Gymnasium mit einem Anteil von 63,5 % erneut die höchsten Einpendlerquoten auf. Von den Gymnasien unter städtischer Trägerschaft kommt nur noch das Gymnasien auf der Karthause auf eine Einpendlerquote von über 50 %. Die niedrigste Einpendlerquote unter den Gymnasien im Stadtgebiet weist das einzige rechtsrheinische Gymnasium im Stadtteil Asterstein mit einem Wert von 29,7 % auf.

Auch an den vier Realschulen plus sind die Einpendlerzahlen und –quoten, gerade in den unteren Klassenstufen, im Trend rückläufig. Zwischen 10 % und 15 % der Realschülerinnen und -schüler kommen im laufenden Schuljahr aus dem Umland. Besonders auffallend ist der Rückgang an der Clemens-Brentano-/Overberg Realschule plus, wo sich Anzahl wie auch Anteil der Einpendler binnen fünf Jahren halbiert haben. Damit bleibt festzuhalten, dass sich das Einzugsgebiet der Realschulen plus wesentlich stärker auf die Stadt Koblenz konzentriert als es in früheren Jahren, insbesondere vor der Schulstrukturreform, der Fall war.

**ABB. 14: SCHULEINPENDLER NACH KOBLENZ NACH SCHULART UND SCHULJAHR**

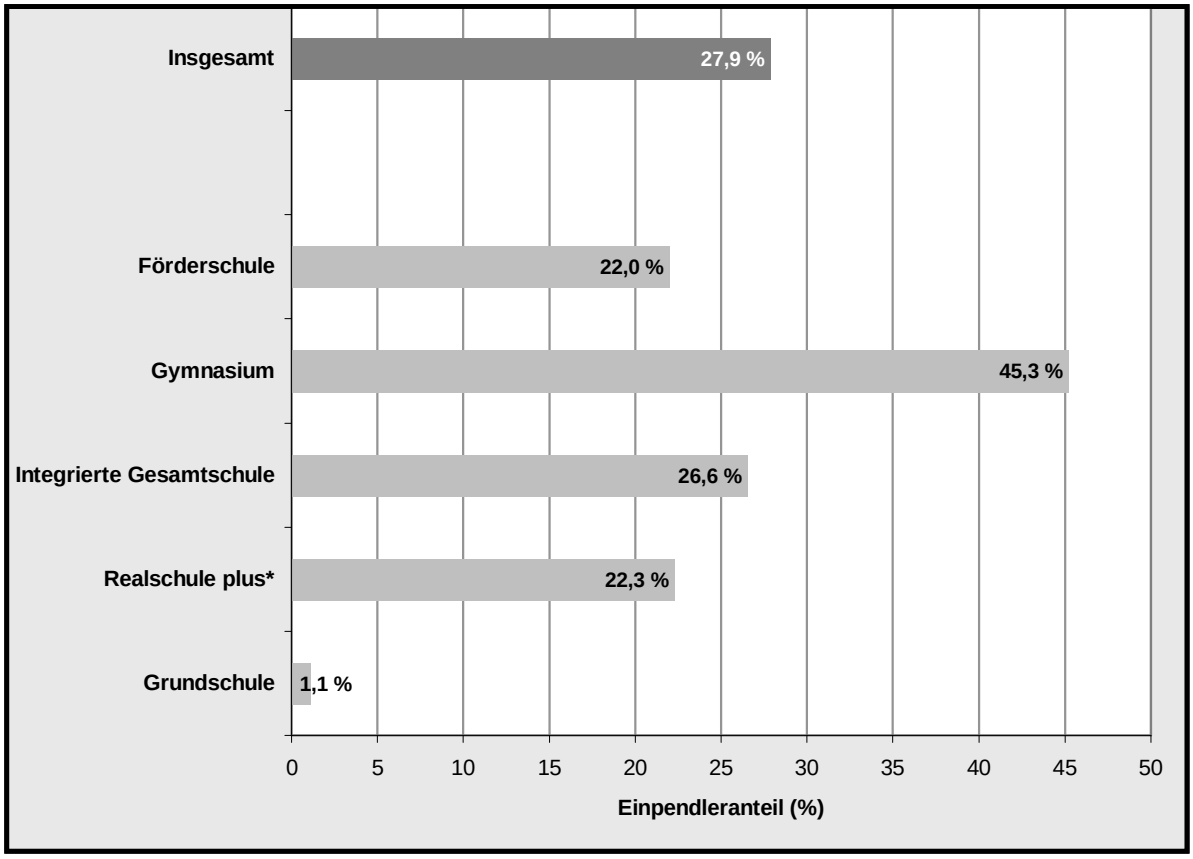
| Schulart | Schuljahr | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| | *Anzahl* der Einpendler | | | | | | | | | | |
| Grundschule | 21 | 43 | 46 | 44 | 46 | 33 | 34 | 37 | 40 | 35 | 36 |
| Hauptschule | 41 | 37 | 37 | 45 | 34 | 31 | 27 | 2 | 3 | - | |
| Realschule plus* | 617 | 620 | 600 | 623 | 652 | 661 | 642 | 670 | 620 | 592 | 547 |
| Integrierte Gesamtschule | 69 | 90 | 114 | 135 | 157 | 197 | 217 | 229 | 228 | 212 | 202 |
| Gymnasium | 2.424 | 2.530 | 2.645 | 2.758 | 2.792 | 2.842 | 2.853 | 2.870 | 2.803 | 2.777 | 2.744 |
| Förderschule | 19 | 8 | 5 | 17 | 29 | 66 | 83 | 75 | 73 | 68 | 72 |
| **Insgesamt** | **3.191** | **3.328** | **3.447** | **3.622** | **3.710** | **3.830** | **3.856** | **3.883** | **3.767** | **3.684** | **3.601** |

| Schulart | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | *Anteil* der Einpendler an der Gesamtschülerzahl in % | | | | | | | | | | |
| Grundschule | 0,5 | 1,1 | 1,2 | 1,1 | 1,2 | 0,9 | 1,0 | 1,1 | 1,2 | 1,1 | 1,1 |
| Hauptschule | 3,5 | 3,3 | 3,4 | 4,5 | 3,8 | 3,6 | 3,3 | 1,7 | 3,7 | - | |
| Realschule plus* | 26,1 | 26,6 | 26,7 | 28,0 | 29,4 | 30,1 | 30,3 | 24,9 | 23,2 | 23,2 | 22,3 |
| Integrierte Gesamtschule | 11,3 | 14,9 | 18,9 | 21,9 | 26,3 | 28,8 | 29,2 | 29,0 | 29,1 | 27,6 | 26,6 |
| Gymnasium | 45,3 | 45,8 | 46,1 | 47,0 | 46,9 | 46,8 | 46,5 | 46,6 | 45,6 | 45,4 | 45,3 |
| Förderschule | 4,7 | 2,1 | 1,4 | 5,2 | 9,0 | 18,4 | 21,5 | 21,2 | 20,4 | 19,9 | 22,0 |
| **Insgesamt** | **23,0** | **23,9** | **24,8** | **26,1** | **27,0** | **27,8** | **28,2** | **28,7** | **28,1** | **28,1** | **27,9** |

** incl. Bischöfliche Realschule; bis 2008 einschl. DOS* *Datenquelle: Statistisches Landesamt*

An der Integrierten Gesamtschule sind Anzahl und Anteil auswärtiger Kinder und Jugendlicher seit Beginn der Schulgründung kontinuierlich angestiegen. Im ersten Jahr des Bestehens hatten nur 4 von insgesamt 314 Schülerinnen und Schüler ihren Wohnsitz nicht in Koblenz. Seit vier Jahren gehen die Einpendlerzahlen und -quoten aber auch an der IGS stetig zurück .Hatten im Jahr 2009 noch über 36 % der Schülerinnen und Schüler ihren Wohnsitz außerhalb der Stadt, so sind es aktuell nur noch 25,8 %. In den Klassenstufen 6 bis 9 liegt der Anteil bei unter 20 %, in der fünften sogar nur bei 10 %. Auch für die IGS deutet sich also eine zunehmende Konzentration des potenziellen Einzugsbereichs auf das Koblenzer Stadtgebiet an.

**ABB. 15: PROZENTUALER ANTEIL DER EINPENDLER NACH SCHULARTEN IN KOBLENZ**




** bis 2008 einschl. DOS, ab 2009 einschließlich Realschule plus* *Datenquelle: Statistisches Landesamt*

## ABB. 16: ANZAHL UND ANTEIL DER SCHULEINPENDLER NACH SCHULEN UND KLASSENSTUFEN

### 1.1 Bischöfliche Realschule

| Klasse | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 | | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 |
| | Einpendler | | | | | | | Anteil (%) | | | | | |
| 5 | 48 | 45 | 47 | 50 | 53 | 48 | | 52,2% | 49,5% | 51,6% | 53,8% | 55,8% | 51,1% |
| 6 | 52 | 49 | 45 | 47 | 50 | 54 | | 56,5% | 52,7% | 48,9% | 51,1% | 53,8% | 57,4% |
| 7 | 52 | 52 | 52 | 47 | 48 | 51 | | 53,6% | 56,5% | 55,9% | 50,0% | 52,7% | 54,8% |
| 8 | 68 | 52 | 56 | 53 | 46 | 51 | | 58,1% | 54,7% | 58,3% | 58,2% | 48,4% | 54,3% |
| 9 | 43 | 74 | 54 | 60 | 54 | 42 | | 47,3% | 59,7% | 55,1% | 61,9% | 58,1% | 46,2% |
| 10 | 58 | 43 | 68 | 51 | 58 | 56 | | 60,4% | 50,6% | 58,6% | 54,8% | 60,4% | 58,9% |
| Gesamt | 321 | 315 | 322 | 308 | 309 | 302 | | 54,9% | 54,3% | 54,9% | 55,0% | 54,9% | 53,8% |

### 1.2 Clemens-Brentano-Realschule plus

bis 2009/2010 einschl. Overberg-Hauptschule

| Klasse | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 | | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 |
| | Einpendler | | | | | | | Anteil (%) | | | | | |
| 5 | 19 | 6 | 19 | 3 | 5 | 2 | | 13,4% | 5,1% | 19,6% | 3,1% | 4,3% | 2,4% |
| 6 | 31 | 21 | 8 | 16 | 8 | 6 | | 18,7% | 14,1% | 6,4% | 16,5% | 7,3% | 5,0% |
| 7 | 35 | 26 | 19 | 11 | 17 | 5 | | 25,9% | 16,9% | 13,8% | 9,2% | 15,9% | 4,6% |
| 8 | 24 | 35 | 27 | 21 | 9 | 15 | | 15,0% | 25,4% | 17,2% | 15,2% | 6,8% | 13,9% |
| 9 | 29 | 31 | 34 | 33 | 19 | 13 | | 20,1% | 19,7% | 23,8% | 21,2% | 13,0% | 10,0% |
| 10 | 11 | 33 | 34 | 32 | 43 | 26 | | 7,3% | 23,7% | 20,7% | 24,1% | 29,7% | 17,1% |
| Gesamt | 149 | 152 | 141 | 116 | 101 | 67 | | 16,6% | 17,8% | 17,1% | 15,7% | 13,4% | 9,6% |

### 1.3 Realschule plus Karthause

bis 2009/2010 einschl. Hauptschule auf der Karthause

| Klasse | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 | | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 |
| | Einpendler | | | | | | | Anteil (%) | | | | | |
| 5 | 17 | 14 | 11 | 9 | 5 | 10 | | 13,4% | 13,5% | 11,7% | 9,8% | 5,2% | 15,9% |
| 6 | 16 | 19 | 19 | 14 | 12 | 7 | | 14,3% | 14,2% | 15,6% | 12,3% | 11,8% | 7,0% |
| 7 | 22 | 18 | 22 | 21 | 18 | 14 | | 19,0% | 15,3% | 16,8% | 15,8% | 14,9% | 13,0% |
| 8 | 25 | 25 | 23 | 20 | 24 | 19 | | 16,3% | 20,7% | 18,4% | 14,3% | 17,8% | 15,0% |
| 9 | 32 | 30 | 28 | 23 | 23 | 31 | | 22,1% | 19,2% | 22,6% | 19,7% | 17,8% | 22,5% |
| 10 | 34 | 25 | 19 | 23 | 22 | 19 | | 12,2% | 9,3% | 7,4% | 32,9% | 26,8% | 19,2% |
| Gesamt | 143 | 126 | 122 | 110 | 104 | 100 | | 19,4% | 17,4% | 17,9% | 16,5% | 15,6% | 15,7% |

### 1.4 Albert Schweitzer Schule Realschule plus

bis 2008/2009: Duale Oberschule Asterstein

| Klasse | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 | | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 |
| | Einpendler | | | | | | | Anteil (%) | | | | | |
| 5 | 23 | 6 | 8 | 2 | 3 | 2 | | 32,9% | 6,3% | 14,3% | 4,8% | 9,7% | 5,3% |
| 6 | 15 | 23 | 7 | 9 | 2 | 4 | | 21,4% | 31,9% | 7,2% | 13,4% | 3,5% | 10,8% |
| 7 | 10 | 16 | 20 | 7 | 10 | 2 | | 15,4% | 22,5% | 29,9% | 7,7% | 13,9% | 2,7% |
| 8 | 6 | 14 | 16 | 18 | 8 | 12 | | 9,7% | 20,0% | 20,8% | 23,1% | 9,9% | 17,9% |
| 9 | 11 | 6 | 16 | 20 | 23 | 11 | | 12,6% | 9,8% | 27,1% | 23,8% | 29,1% | 13,6% |
| 10 | 8 | 6 | 4 | 9 | 11 | 17 | | 18,6% | 15,4% | 16,7% | 42,9% | 28,9% | 41,5% |
| Gesamt | 73 | 71 | 71 | 65 | 57 | 48 | | 18,4% | 17,4% | 18,7% | 17,0% | 15,9% | 14,2% |

### 1.5. Goethe-Realschule plus

bis 2009/2010: Goethe-Hauptschule

| Klasse | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 | | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 |
| | Einpendler | | | | | | | Anteil (%) | | | | | |
| 5 | - | - | 9 | 4 | 4 | 5 | | - | - | 22,5% | 6,7% | 6,9% | 9,6% |
| 6 | 1 | - | 1 | 10 | 2 | 2 | | 2,0% | - | 1,6% | 23,8% | 2,9% | 3,4% |
| 7 | 1 | 1 | 1 | 1 | 10 | 2 | | 1,6% | 1,6% | 1,4% | 1,7% | 20,4% | 2,9% |
| 8 | 1 | - | 2 | 1 | 4 | 12 | | 1,4% | - | 3,2% | 1,5% | 5,9% | 22,2% |
| 9 | 1 | 1 | 1 | 4 | - | 7 | | 1,1% | 1,6% | 1,5% | 6,3% | - | 10,4% |
| 10 | - | 1 | - | 1 | 1 | 2 | | - | 6,3% | - | 5,0% | 6,7% | 10,5% |
| Gesamt | 4 | 3 | 14 | 21 | 21 | 30 | | 1,2% | 0,9% | 4,5% | 6,7% | 6,3% | 9,4% |

**NOCH ABB. 16**

**2. Integrierte Gesamtschule Koblenz**

| Klasse | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 | | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 |
| | Einpendler | | | | | | | Anteil (%) | | | | | |
| 5 | 28 | 25 | 24 | 27 | 17 | 11 | | 25,7% | 22,5% | 22,4% | 24,8% | 14,7% | 10,3% |
| 6 | 34 | 29 | 24 | 21 | 22 | 20 | | 30,1% | 26,6% | 21,6% | 19,6% | 19,8% | 18,9% |
| 7 | 30 | 33 | 29 | 29 | 21 | 24 | | 27,8% | 28,9% | 27,1% | 26,1% | 19,6% | 21,2% |
| 8 | 32 | 32 | 33 | 31 | 29 | 20 | | 29,4% | 29,6% | 28,0% | 29,0% | 25,4% | 18,5% |
| 9 | 28 | 31 | 30 | 37 | 32 | 32 | | 25,7% | 29,5% | 27,5% | 32,5% | 28,1% | 27,6% |
| 10 | 19 | 19 | 20 | 22 | 24 | 26 | | 39,6% | 28,8% | 30,3% | 34,4% | 37,5% | 40,0% |
| 11 | | 28 | 30 | 28 | 32 | 29 | | | 39,4% | 41,1% | 34,1% | 46,4% | 46,0% |
| 12 | | | 23 | 25 | 17 | 23 | | | | 44,2% | 44,6% | 29,8% | 43,4% |
| 13 | | | | 8 | 18 | 17 | | | | | 20,5% | 56,3% | 44,7% |
| Gesamt | 197 | 217 | 229 | 228 | 212 | 202 | | 33,1% | 36,4% | 33,5% | 30,7% | 26,9% | 25,8% |

**3. Gymnasien**

**3.1 Bischöfliches Gymnasium**

| Klasse | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 | | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 |
| | Einpendler | | | | | | | Anteil (%) | | | | | |
| 5 | 67 | 69 | 79 | 48 | 61 | 57 | | 69,1% | 71,9% | 82,3% | 37,8% | 63,5% | 59,4% |
| 6 | 66 | 67 | 69 | 78 | 46 | 62 | | 69,5% | 69,1% | 72,6% | 81,3% | 36,2% | 66,0% |
| 7 | 62 | 65 | 68 | 69 | 78 | 47 | | 65,3% | 68,4% | 70,8% | 72,6% | 81,3% | 37,0% |
| 8 | 64 | 61 | 64 | 68 | 69 | 79 | | 52,9% | 64,9% | 68,1% | 73,1% | 71,9% | 82,3% |
| 9 | 77 | 64 | 62 | 63 | 65 | 69 | | 80,2% | 52,9% | 66,0% | 66,3% | 70,7% | 74,2% |
| 10 | 55 | 78 | 67 | 64 | 65 | 65 | | 60,4% | 81,3% | 55,8% | 66,7% | 67,0% | 69,9% |
| 11 | 63 | 59 | 78 | 71 | 63 | 69 | | 66,3% | 63,4% | 82,1% | 59,7% | 62,4% | 69,0% |
| 12 | 53 | 67 | 59 | 69 | 67 | 60 | | 62,4% | 72,8% | 60,2% | 74,2% | 60,4% | 64,5% |
| 13 | 52 | 43 | 63 | 56 | 68 | 65 | | 57,8% | 51,8% | 84,0% | 58,9% | 78,2% | 59,1% |
| Gesamt | 559 | 573 | 609 | 586 | 582 | 573 | | 64,6% | 66,1% | 70,6% | 64,5% | 64,5% | 63,5% |

**3.2 Eichendorff-Gymnasium**

| Klasse | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 | | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 |
| | Einpendler | | | | | | | Anteil (%) | | | | | |
| 5 | 32 | 30 | 34 | 34 | 33 | 5 | | 35,6% | 26,3% | 36,6% | 36,6% | 36,7% | 5,4% |
| 6 | 37 | 33 | 31 | 34 | 34 | 33 | | 31,6% | 36,3% | 25,6% | 36,6% | 38,2% | 35,9% |
| 7 | 31 | 39 | 32 | 31 | 29 | 36 | | 34,1% | 33,1% | 34,8% | 26,1% | 31,9% | 42,4% |
| 8 | 33 | 30 | 41 | 30 | 31 | 30 | | 27,7% | 32,3% | 33,9% | 31,3% | 27,0% | 31,6% |
| 9 | 50 | 33 | 31 | 39 | 30 | 32 | | 56,8% | 28,9% | 34,1% | 34,5% | 32,6% | 29,4% |
| 10 | 42 | 47 | 33 | 31 | 39 | 37 | | 45,7% | 54,7% | 30,0% | 32,6% | 32,5% | 40,7% |
| 11 | 43 | 50 | 45 | 40 | 37 | 47 | | 47,3% | 48,1% | 43,7% | 35,1% | 36,6% | 37,0% |
| 12 | 30 | 44 | 48 | 45 | 39 | 35 | | 31,3% | 50,6% | 50,0% | 45,5% | 34,5% | 36,8% |
| 13 | 40 | 28 | 42 | 49 | 43 | 36 | | 49,4% | 31,5% | 50,6% | 55,7% | 44,8% | 33,0% |
| Gesamt | 338 | 334 | 337 | 389 | 374 | 370 | | 39,1% | 37,3% | 37,0% | 42,7% | 41,2% | 41,3% |

**3.3 Görres-Gymnasium**

| Klasse | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 | | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 |
| | Einpendler | | | | | | | Anteil (%) | | | | | |
| 5 | 38 | 29 | 24 | 24 | 18 | 48 | | 42,7% | 33,3% | 27,0% | 29,6% | 23,7% | 85,7% |
| 6 | 34 | 38 | 29 | 24 | 24 | 18 | | 40,5% | 45,8% | 33,7% | 27,9% | 28,9% | 23,4% |
| 7 | 28 | 33 | 41 | 28 | 24 | 23 | | 35,4% | 44,6% | 51,9% | 33,3% | 31,6% | 32,9% |
| 8 | 33 | 27 | 26 | 39 | 29 | 24 | | 52,4% | 32,5% | 36,1% | 60,0% | 37,7% | 33,3% |
| 9 | 17 | 32 | 28 | 26 | 39 | 27 | | 29,3% | 50,8% | 35,4% | 35,6% | 59,1% | 34,6% |
| 10 | 27 | 16 | 29 | 26 | 26 | 39 | | 57,4% | 30,8% | 47,5% | 36,1% | 38,2% | 60,0% |
| 11 | 31 | 51 | 31 | 45 | 38 | 39 | | 40,3% | 79,7% | 38,8% | 57,7% | 41,3% | 49,4% |
| 12 | 39 | 28 | 44 | 24 | 39 | 35 | | 51,3% | 39,4% | 77,2% | 33,3% | 56,5% | 42,7% |
| 13 | 24 | 35 | 27 | 42 | 23 | 35 | | 38,7% | 51,5% | 39,7% | 75,0% | 34,3% | 52,2% |
| Gesamt | 271 | 289 | 279 | 278 | 260 | 288 | | 42,7% | 44,8% | 41,6% | 41,7% | 38,6% | 44,6% |

**NOCH ABB. 16**

**3.4 Gymnasium auf dem Asterstein**

| Klasse | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 | | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 |
| | Einpendler | | | | | | | Anteil (%) | | | | | |
| **5** | 24 | 19 | 17 | 25 | 29 | 24 | | 21,4% | 21,1% | 19,5% | 35,2% | 37,2% | 27,0% |
| **6** | 34 | 24 | 21 | 17 | 23 | 28 | | 39,1% | 22,6% | 23,6% | 19,8% | 34,3% | 36,4% |
| **7** | 25 | 34 | 19 | 20 | 19 | 20 | | 28,1% | 40,0% | 17,9% | 24,4% | 24,1% | 29,9% |
| **8** | 21 | 25 | 33 | 20 | 22 | 20 | | 24,4% | 29,4% | 37,5% | 20,0% | 27,2% | 26,3% |
| **9** | 13 | 17 | 18 | 27 | 17 | 19 | | 28,3% | 25,4% | 28,1% | 40,9% | 21,5% | 28,8% |
| **10** | 17 | 14 | 23 | 20 | 25 | 17 | | 19,1% | 24,6% | 28,4% | 24,4% | 33,8% | 19,5% |
| **11** | 36 | 28 | 25 | 30 | 25 | 36 | | 34,0% | 26,9% | 29,4% | 30,6% | 25,5% | 43,9% |
| **12** | 39 | 25 | 24 | 18 | 23 | 20 | | 57,4% | 25,5% | 28,9% | 24,3% | 30,7% | 22,0% |
| **13** | 18 | 34 | 23 | 24 | 17 | 24 | | 22,5% | 52,3% | 26,4% | 31,6% | 23,6% | 36,9% |
| **Gesamt** | 227 | 220 | 203 | 201 | 200 | 208 | | 29,8% | 29,1% | 26,4% | 27,3% | 28,4% | 29,7% |

**3.5 Gymnasium auf der Karthause**

| Klasse | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 | | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 |
| | Einpendler | | | | | | | Anteil (%) | | | | | |
| **5** | 57 | 51 | 59 | 42 | 56 | 49 | | 52,8% | 48,1% | 52,7% | 38,5% | 54,4% | 47,6% |
| **6** | 48 | 55 | 48 | 53 | 42 | 55 | | 48,0% | 51,4% | 45,7% | 50,0% | 40,4% | 51,9% |
| **7** | 49 | 49 | 56 | 49 | 57 | 40 | | 45,4% | 47,1% | 53,3% | 49,5% | 53,8% | 37,0% |
| **8** | 63 | 47 | 49 | 55 | 50 | 55 | | 69,2% | 45,6% | 49,0% | 52,4% | 52,1% | 52,9% |
| **9** | 49 | 55 | 44 | 49 | 54 | 48 | | 53,8% | 58,5% | 48,4% | 52,7% | 49,1% | 48,0% |
| **10** | 37 | 50 | 56 | 43 | 46 | 55 | | 37,4% | 57,5% | 59,6% | 44,8% | 54,1% | 52,9% |
| **11** | 50 | 41 | 54 | 62 | 52 | 59 | | 42,7% | 34,7% | 51,4% | 64,6% | 44,8% | 54,1% |
| **12** | 58 | 50 | 37 | 53 | 63 | 46 | | 59,8% | 45,5% | 33,6% | 58,2% | 64,3% | 41,4% |
| **13** | 41 | 49 | 44 | 38 | 47 | 60 | | 46,6% | 57,6% | 44,0% | 39,2% | 56,0% | 71,4% |
| **Gesamt** | 452 | 447 | 447 | 444 | 467 | 467 | | 50,3% | 48,9% | 48,5% | 49,8% | 51,8% | 50,3% |

**3.6 Hilda-Gymnasium**

| Klasse | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 | | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 |
| | Einpendler | | | | | | | Anteil (%) | | | | | |
| **5** | 48 | 46 | 39 | 45 | 48 | 50 | | 40,0% | 38,3% | 32,5% | 36,6% | 39,7% | 43,1% |
| **6** | 62 | 51 | 50 | 40 | 49 | 44 | | 52,5% | 41,5% | 40,7% | 32,3% | 40,2% | 36,1% |
| **7** | 66 | 67 | 52 | 48 | 33 | 48 | | 57,9% | 57,3% | 39,1% | 39,7% | 27,7% | 42,1% |
| **8** | 50 | 69 | 66 | 55 | 50 | 31 | | 43,9% | 57,5% | 55,0% | 41,0% | 42,7% | 26,3% |
| **9** | 42 | 48 | 66 | 62 | 52 | 52 | | 38,2% | 43,2% | 56,4% | 52,5% | 39,4% | 50,0% |
| **10** | 65 | 50 | 50 | 68 | 62 | 56 | | 55,6% | 42,0% | 44,6% | 57,1% | 52,1% | 43,4% |
| **11** | 74 | 68 | 56 | 59 | 75 | 61 | | 57,8% | 49,3% | 44,8% | 47,6% | 58,1% | 45,5% |
| **12** | 49 | 71 | 60 | 50 | 53 | 65 | | 39,2% | 61,2% | 46,9% | 43,5% | 45,3% | 54,2% |
| **13** | 67 | 47 | 65 | 56 | 46 | 48 | | 56,8% | 39,5% | 62,5% | 49,6% | 43,8% | 44,0% |
| **Gesamt** | 523 | 517 | 504 | 483 | 468 | 455 | | 49,2% | 47,7% | 46,6% | 44,3% | 43,3% | 42,7% |

**3.7 Max-von-Laue-Gymnasium**

| Klasse | Schuljahr | | | | | | | Schuljahr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 | | 08/09 | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 |
| | Einpendler | | | | | | | Anteil (%) | | | | | |
| **5** | 67 | 43 | 43 | 44 | 56 | 32 | | 59,8% | 30,3% | 39,1% | 39,3% | 50,0% | 29,6% |
| **6** | 66 | 68 | 43 | 42 | 43 | 56 | | 60,0% | 59,6% | 31,4% | 38,5% | 39,1% | 50,0% |
| **7** | 52 | 66 | 70 | 45 | 41 | 42 | | 43,3% | 62,9% | 64,2% | 33,1% | 36,9% | 40,0% |
| **8** | 72 | 55 | 67 | 67 | 47 | 44 | | 80,9% | 45,5% | 63,2% | 60,9% | 35,1% | 38,9% |
| **9** | 49 | 63 | 44 | 44 | 57 | 31 | | 53,8% | 70,0% | 39,3% | 47,8% | 65,5% | 27,7% |
| **10** | 47 | 44 | 68 | 57 | 58 | 73 | | 58,0% | 50,6% | 88,3% | 48,7% | 55,8% | 70,2% |
| **11** | 49 | 55 | 65 | 75 | 62 | 68 | | 45,8% | 60,4% | 65,7% | 71,4% | 44,0% | 56,2% |
| **12** | 37 | 47 | 51 | 57 | 69 | 55 | | 47,4% | 51,6% | 56,7% | 62,0% | 76,7% | 43,0% |
| **13** | 33 | 32 | 40 | 47 | 52 | 61 | | 41,3% | 44,4% | 49,4% | 61,0% | 59,1% | 77,2% |
| **Gesamt** | 472 | 473 | 491 | 478 | 485 | 462 | | 54,4% | 51,8% | 53,3% | 50,3% | 49,6% | 47,0% |

*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

### 3.2.2 Schulauspendler

Die Zahl der Koblenzer Kinder und Jugendlichen, die eine allgemeinbildende Schule im Umland besuchen, wies in den letzten Jahren eine ansteigende Tendenz auf. Wie in Abbildung 17 dargestellt, meldet das Statistische Landesamt für das aktuelle Schuljahr 733 Schulauspendler aus Koblenz. Die Auspendlerquote liegt mit 7,3 % geringfügig über dem Vorjahresniveau (7,1 %). Innerhalb der letzten zehn Jahre ist damit die Zahl der Koblenzer Kinder und Jugendlichen, die eine allgemeinbildende Schule außerhalb des Stadtgebiets besuchen, um 23,0 % angestiegen.

Der größte Teil der Auspendler besucht ein auswärtiges Gymnasium – die meisten darunter wiederum das St. Johannes Gymnasium in Lahnstein (insgesamt 176 Schüler). Nimmt man die Realschule plus Vallendar (107 Auspendler aus Koblenz) und die Realschule Lahnstein (80) noch hinzu, so bleibt zu konstatieren, dass fast die Hälfte aller Koblenzer Schulauspendler eine der drei genannten Schulen im rechtsrheinisch angrenzenden Umland besuchen.

Nach Schularten differenziert sind die Schulauspendler unter den Förderschülerinnen und –schülern besonders stark vertreten. 31,6 % aller Koblenzer Jungen und Mädchen, die eine Förderschule besuchen, pendeln im Schuljahr 2013/2014 in eine Schule jenseits der Stadtgrenzen aus. Bei der Realschule plus liegt die Auspendlerquote mit 8,8 % etwas höher als bei den Gymnasien (7,4 %). 46 junge Koblenzerinnen und Koblenzer besuchen eine Realschule mit Fachoberschule außerhalb des Stadtgebiets.

**ABB. 17: SCHULAUSPENDLER AUS KOBLENZ NACH SCHULARTEN**

| Schulart | Schülerinnen und Schüler mit Wohnort Koblenz 2013/2014 | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | insgesamt | davon besuchen Schulen … | | | |
| | | in Koblenz | | außerhalb Koblenz | |
| | Anzahl | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent |
| Grundschulen | 3.295 | 3.265 | 99,1% | 30 | 0,9% |
| Integrierte Gesamtschulen | 561 | 558 | 99,5% | 3 | 0,5% |
| Realschulen | 284 | 259 | 91,2% | 25 | 8,8% |
| Realschule plus | 1.859 | 1.643 | 88,4% | 216 | 11,6% |
| Realschule mit Fachoberschule | 46 | - | - | 46 | 100,0% |
| Gymnasien | 3.586 | 3.319 | 92,6% | 267 | 7,4% |
| Förderschulen | 373 | 255 | 68,4% | 118 | 31,6% |
| Freie Waldorfschulen | 27 | - | - | 27 | 100,0% |
| Sonstige Schulen | 1 | - | | 1 | |
| **insgesamt** | **10.032** | **9.299** | **92,7%** | **733** | **7,3%** |

*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

### 3.2.3 Räumliche Struktur des Einzugsbereichs

Die räumliche Abgrenzung des Einzugsbereichs der weiterführenden Schulen in Koblenz zeigt eine deutliche Abweichung von einer radial-konzentrischen Form (Abb. 18). Insbesondere im Norden und im Südosten, wo größere Städte mit eigenen weiterführenden Schulen angrenzen bzw. benachbart sind (z.B. Neuwied, Vallendar, Bendorf, Lahnstein), ist der Einzugsbereich auf wenige Kilometer (10-15 km) eingeschnürt. Die größte Ausdehnung von über 25 km hat der Schuleinzugsbereich im Westen und v.a. im Südwesten (Hunsrück/Mosel), wo größere konkurrierende Schulstandorte fehlen.

Die meisten Schuleinpendler zu weiterführenden Schulen in Koblenz kommen aus Mülheim-Kärlich (Abb. 19). Insgesamt besuchen 271 Schüler aus der Nachbarstadt 2013/2014 eine allgemeinbildende Schule in Koblenz – das entspricht immerhin einem Anteil von 7,5 % an allen Schuleinpendlern. Die Einrichtung eines Gymnasiums in Mülheim-Kärlich zeigt allerdings spürbare Wirkung. Innerhalb von fünf Jahren ist allein die Zahl der Einpendler aus Mülheim-Kärlich um mehr als ein Drittel – das entspricht immerhin rund 140 Schülerinnen und Schüler - zurückgegangen!

Die Einpendler kommen aus rund 120 verschiedenen Gemeinden in die allgemeinbildenden Schulen nach Koblenz. Fast die Hälfte aller Schuleinpendler konzentriert sich auf ein gutes Dutzend Herkunftsgemeinden im engeren Umland der Stadt – neben Mülheim-Kärlich sind hierbei Vallendar (4,5 %), Dieblich (3,8 %) und Bassenheim (3,8%) zu nennen. Aus dieser ausgeprägten räumlichen Konzentration folgt, dass punktuelle Veränderungen in der infrastrukturellen Schullandschaft im Einzugsbereich der Stadt spürbare Auswirkungen auf die Pendlerströme innerhalb der Region und damit auf die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen am Standort Koblenz ausüben werden.

Die Abbildung 20 dokumentiert, dass unter den Verbandsgemeinden und verbandsgemeindefreien Städten die VG Weißenthurm (492) und die VG Untermosel (659) den Großteil der Einpendlerinnen und Einpendler an Gymnasien im Stadtgebiet stellen. Der bereits erwähnte Einfluss des neuen Gymnasiums in Mülheim-Kärlich macht sich auf Ebene der Verbandsgemeinde in besonderem Maß bemerkbar. Immerhin sank die Zahl der Schülerinnen und Schüler aus der VG Weißenthurm an den Koblenzer Gymnasien seit 2008 von 762 auf 492 – das entspricht einem Rückgang von über 30 %.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass der benachbarte Rhein-Lahn-Kreis in der Verflechtungsbilanz mit der kreisfreien Stadt Koblenz sogar einen Pendlerüberschuss aufweist: Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die zum Besuch einer allgemeinbildenden Schule aus Koblenz an die Lahn auspendeln, übersteigt die - zudem rückläufige - Zahl der Schuleinpendler mit Wohnort zwischen Rhein und Lahn ins Oberzentrum deutlich.

**ABB. 18: EINZUGSBEREICHE DER KOBLENZER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN IN KOBLENZ**

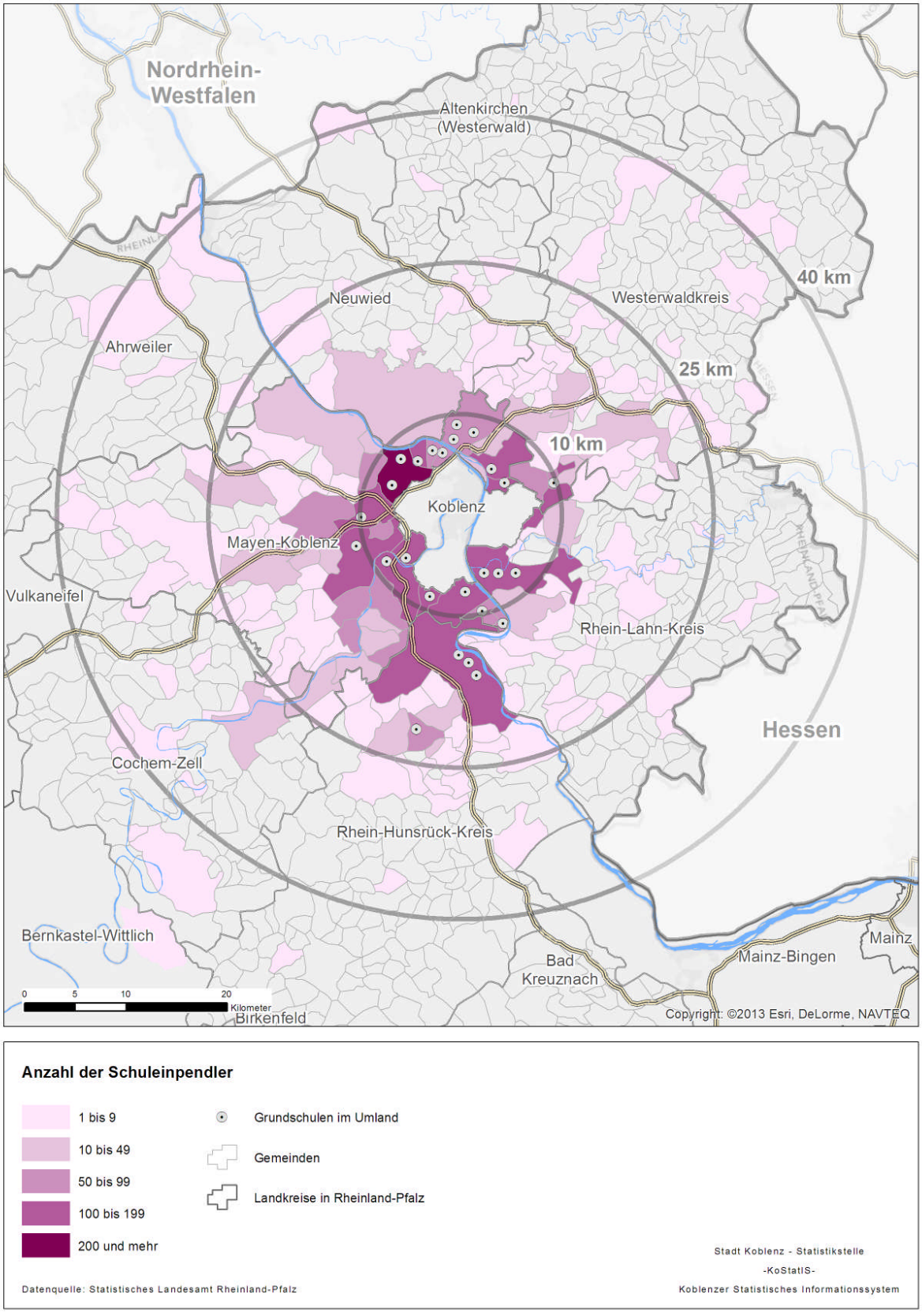
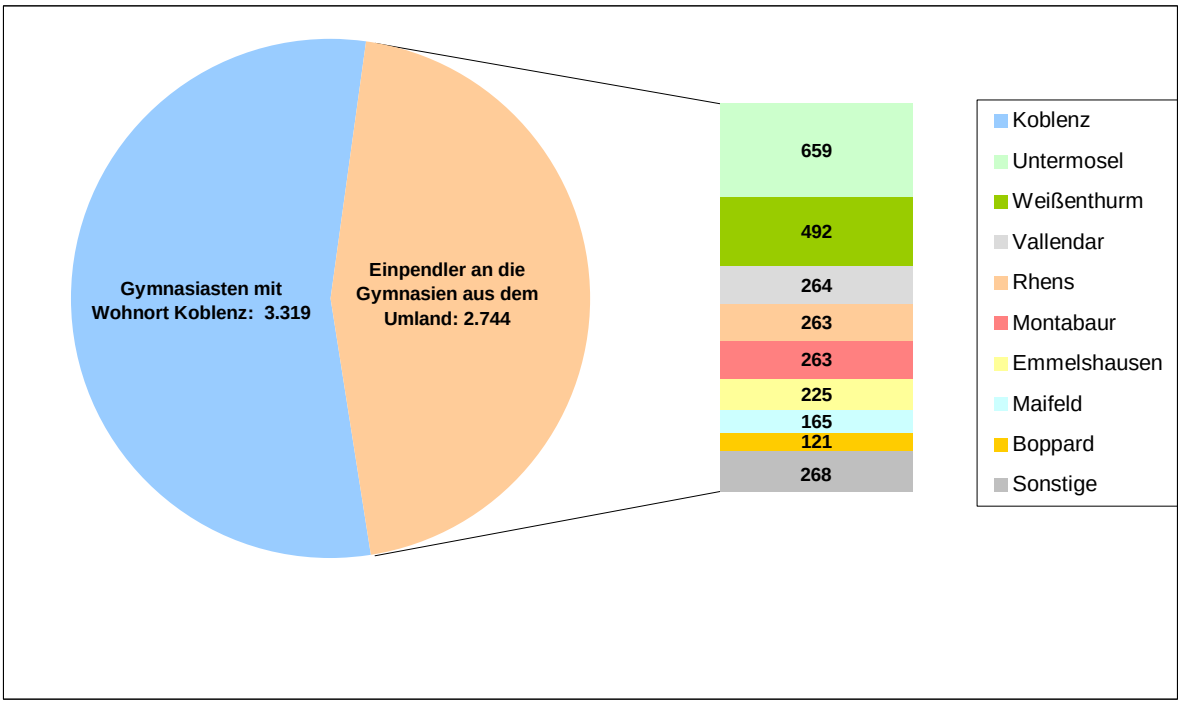


**ABB. 19: SCHULEINPENDLER NACH KOBLENZ NACH HERKUNFTSGEMEINDE**

| Gemeinde | Schuljahr | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | |
| Mülheim-Kärlich, Stadt | 412 | 399 | 372 | 337 | 300 | 271 | 7,5% |
| Vallendar | 169 | 189 | 177 | 186 | 171 | 163 | 4,5% |
| Dieblich | 154 | 148 | 162 | 148 | 143 | 138 | 3,8% |
| Bassenheim | 184 | 181 | 167 | 151 | 137 | 136 | 3,8% |
| Urbar | 116 | 122 | 136 | 130 | 132 | 133 | 3,7% |
| Waldesch | 192 | 171 | 160 | 155 | 150 | 132 | 3,7% |
| Boppard | 125 | 110 | 128 | 127 | 130 | 132 | 3,7% |
| Kobern-Gondorf | 153 | 146 | 141 | 139 | 137 | 124 | 3,4% |
| Eitelborn | 122 | 130 | 131 | 127 | 120 | 120 | 3,3% |
| Urmitz | 177 | 165 | 160 | 144 | 135 | 115 | 3,2% |
| Winningen | 105 | 105 | 111 | 112 | 114 | 111 | 3,1% |
| Lahnstein | 93 | 99 | 95 | 90 | 114 | 108 | 3,0% |
| Rhens | 103 | 108 | 113 | 113 | 103 | 107 | 3,0% |
| Emmelshausen | 88 | 90 | 99 | 98 | 95 | 100 | 2,8% |
| Ochtendung | 82 | 94 | 105 | 97 | 94 | 93 | 2,6% |
| Wolken | 58 | 68 | 83 | 90 | 93 | 93 | 2,6% |
| Neuhäusel | 113 | 109 | 98 | 85 | 80 | 79 | 2,2% |
| Sankt Sebastian | 104 | 95 | 93 | 79 | 72 | 78 | 2,2% |
| Brey | 61 | 60 | 67 | 64 | 69 | 69 | 1,9% |
| Nörtershausen | 77 | 76 | 75 | 73 | 71 | 66 | 1,8% |
| Kaltenengers | 99 | 86 | 84 | 75 | 64 | 66 | 1,8% |
| Sonstige | 1.043 | 1.105 | 1.126 | 1.147 | 1.160 | 1.167 | 32,4% |
| Insgesamt | 3.830 | 3.856 | 3.883 | 3.767 | 3.684 | 3.601 | 100,0% |

*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

**ABB. 20 SCHULEINPENDLER AN KOBLENZER GYMNASIEN NACH VERBANDSGEMEINDEN**




*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

## 3.3 Neuzugänge in den Klassenstufen 6 bis 9 nach Schularten

Insbesondere beim Aufbau einer Schülerprognose für weiterführende Schulen ist es erforderlich, bestimmte Verhaltensparameter zu modellieren, die einen Einfluss auf die Gestaltung der weiteren Schullaufbahn haben. Neben den Übergangsquoten von der Grundschule in den Sekundarbereich sind auch Zugänge bzw. Übergänge zwischen den unterschiedlichen Schularten in den höheren Klassenstufen zu berücksichtigen. Die Basiszahlen stellt das Statistische Landesamt bereit. Darin werden für jede Schulart (und Schule) im Sekundarbereich die Anzahl der Zugänge in den einzelnen Klassenstufen nach der Herkunftsschulart differenziert. Das verfügbare Datenmaterial wurde hier aufbereitet und dem vorliegenden Bericht zur Information beigefügt.

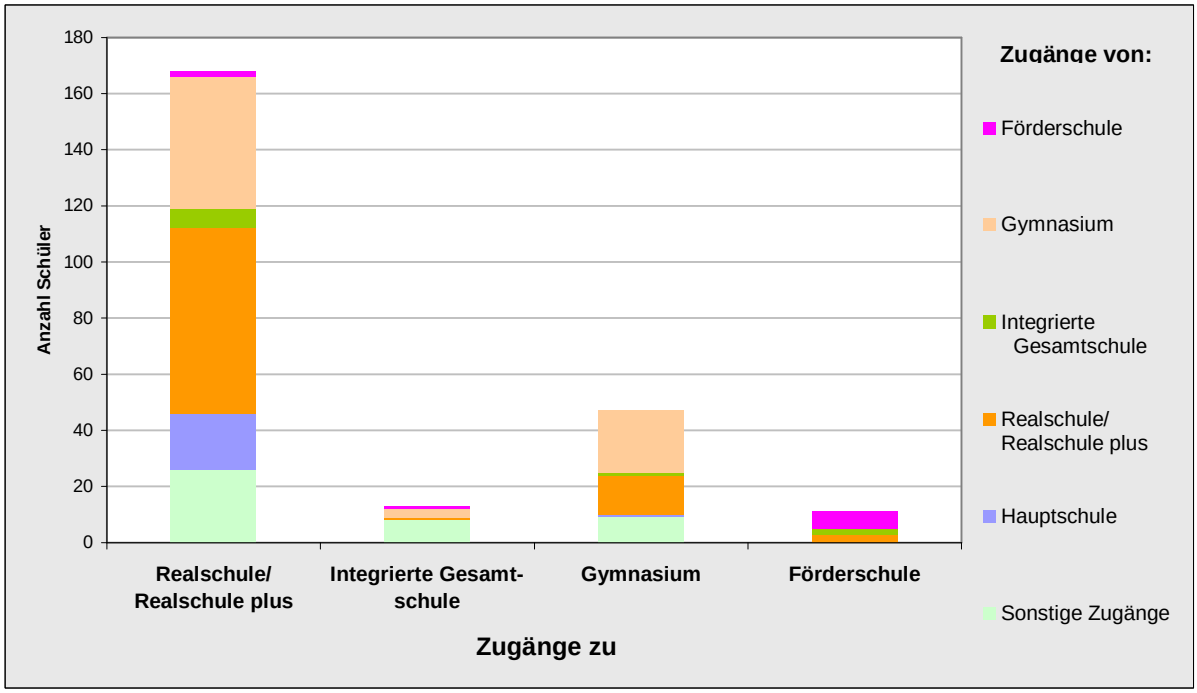
Wie den Abbildungen 21 bis 23 zu entnehmen ist, wurden zum Schuljahresbeginn 2013/2014 in den Klassenstufen 6 bis 9 insgesamt 239 Neuzugänge registriert. Die Zahl der in der Schülerstatistik dokumentierten Schulwechselfälle ist damit im Vorjahresvergleich um sieben angestiegen. Unabhängig von dem durch die Strukturreform induzierten Bruch der Zeitreihe, verliert das Gymnasium nach wie vor Schülerinnen und Schüler durch den Wechsel zu einer Schulart mit niedrigerem Qualifikationsziel. Gewinner dieser Fluktuationsprozesse war früher die Hauptschule, nunmehr ist es die Realschule bzw. die Realschule plus. Im aktuellen Jahr haben die Schulen dieser Schulform in Koblenz im Saldo 84 Schülerinnen und Schüler durch den Wechsel – überwiegend von einem Gymnasium – gewonnen. Gegenüber dem Vorjahr sind allerdings die Saldenverluste der Gymnasien durch Schulartwechsel innerhalb der Klassenstufen 6 bis 9 erneut zurückgegangen.

**ABB. 21: NEUZUGÄNGE IN DEN KLASSENSTUFEN 6 BIS 9 NACH SCHULART UND ZUGANGSART**

| Zugangsart (Schuljahr 2013/2014) | Zugang zu | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Realschule/ Realschule plus | Integrierte Gesamt-schule | Gymnasium | Förderschule |
| Zugänge von Aussiedlern | 20 | - | - | - |
| *Zugänge aus:* | | | | |
| Hauptschule | 20 | - | 1 | - |
| Realschule/ Realschule plus | 66 | 1 | 14 | 3 |
| Integrierte Gesamtschule | 7 | - | 1 | 2 |
| Gymnasium | 47 | 3 | 22 | - |
| Förderschule | 2 | 1 | - | 6 |
| Sonstige Zugänge | 6 | 8 | 9 | - |
| **Zugänge insgesamt** | **168** | **13** | **47** | **11** |

*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

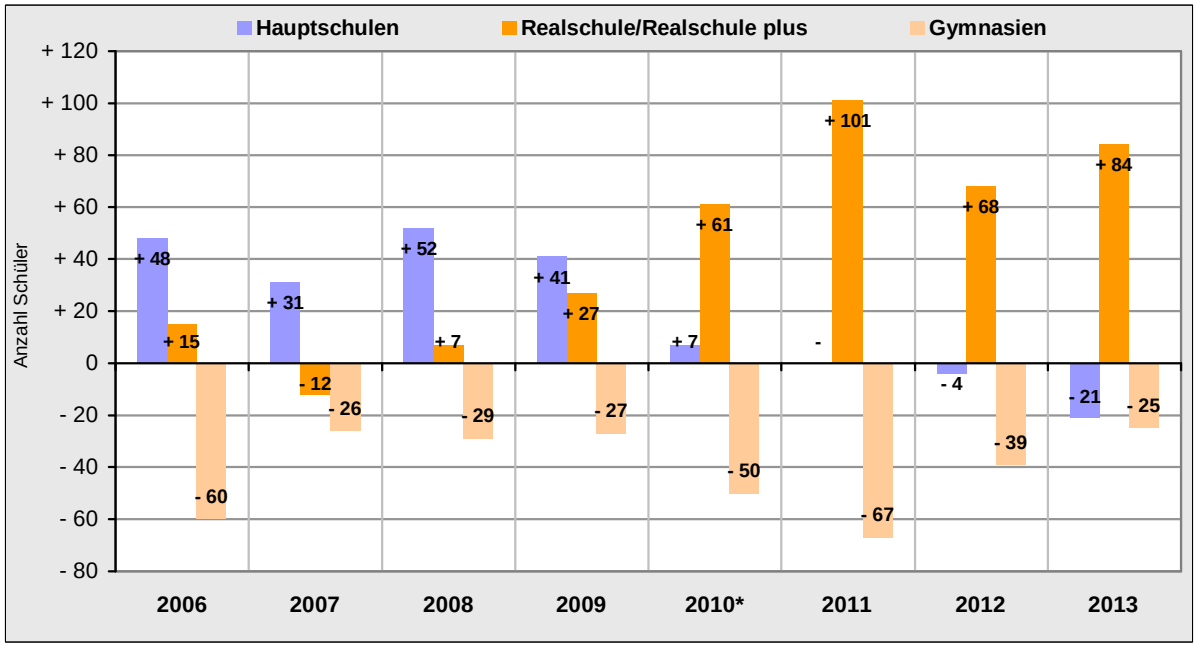
**ABB. 22: NEUZUGÄNGE ZU AUSGEWÄHLTEN SCHULARTEN IN DEN KLASSENSTUFEN 6 BIS 9**




ohne Übergänge zur Realschule plus im Rahmen der Schulstrukturreform

*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

**ABB. 23: SCHULARTSPEZIFISCHE SALDEN DURCH DEN SCHULWECHSEL VON SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN DER KLASSENSTUFEN 6 BIS 9**



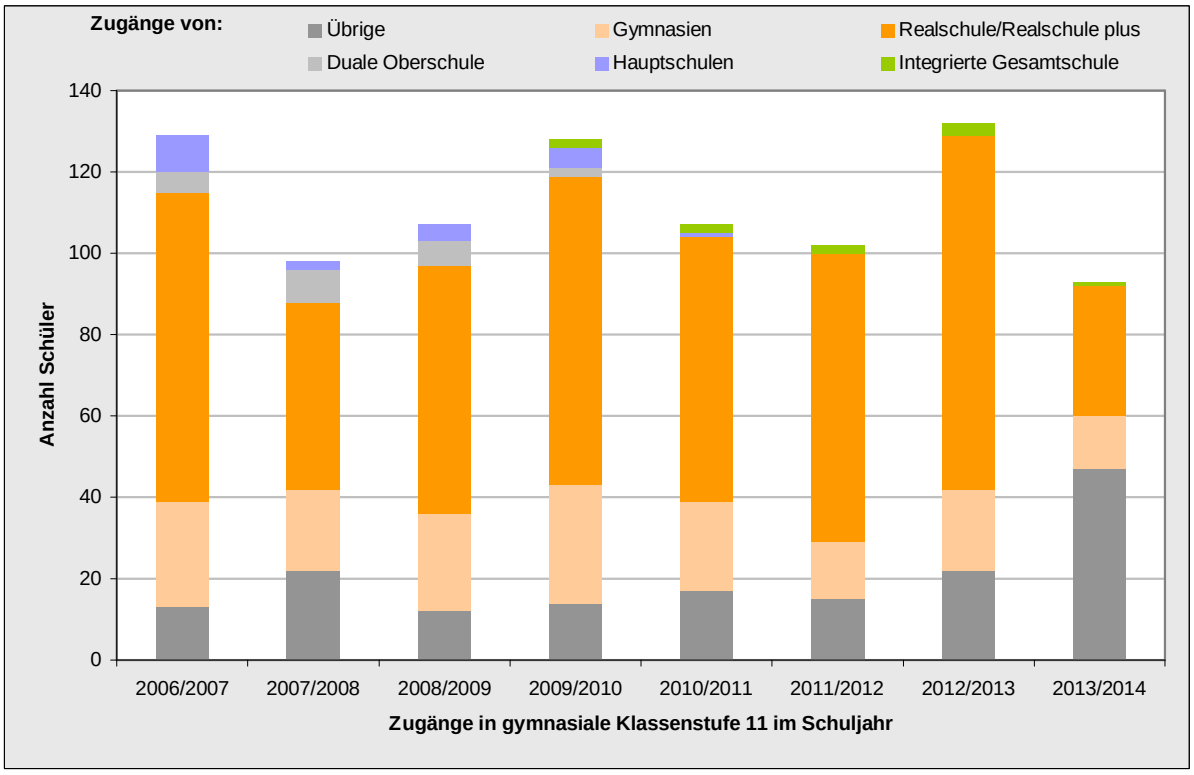

* ohne Übergänge zur Realschule plus im Rahmen der Schulstrukturreform

*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

## 3.4. Neuzugänge in der Klassenstufe 11 an den Gymnasien

Eine besondere Bedeutung für die Abschätzung der zukünftigen Schülerzahlentwicklung kommt den Übergängen in die gymnasialen Oberstufe zu (s. Abb. 24). Insgesamt sind im laufenden Schuljahr 93 Jugendliche von einer anderen Schule in die Klassenstufe 11 eines Koblenzer Gymnasiums gewechselt. Das liegt deutlich unter dem durchschnittlichen Niveau der vergangenen vier Jahre. 2003/2004 wurden letztmals noch weniger Neuzugänge in der gymnasialen Oberstufe verzeichnet.

**ABB. 24: NEUZUGÄNGE ZU GYMNASIEN IN DER KLASSENSTUFE 11**




*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

## 3.5. Schulentlassungen und Schulabschlüsse

### 3.5.1 Veränderung der Qualifikationsprofile im zeitlichen Verlauf

Die Abbildungen 25 und 26 geben Auskunft über die Entwicklung der Schulabgängerzahlen seit 2004/2005 in Koblenz. Im letzten Schuljahr wurden 1 515 Schulentlassungen von den allgemeinbildenden Schulen im Stadtgebiet registriert. In den vergangenen sieben Jahren schwanken die Abgängerzahlen in einem sehr engen Spektrum um ein durchschnittliches Niveau von 1 500 Absolventen pro Jahr.

Hinsichtlich der prozentualen Verteilung der Schulabgänger nach der erreichten Qualifikation haben sich die Trends der vergangenen Jahre hin zur Dominanz höherer Schulabschlüsse fortgesetzt. Erfreulich ist die Tatsache, dass Zahl und Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss nur unwesentlich über dem letztjährigen Tiefstwert liegt. Nur 87 bzw. 5,7 % der Schulabgänger konnten keinen qualifizierten Abschluss der Berufsreife erreichen. Nach zwischenzeitlichem Anstieg im letzten Jahr folgt der Anteil der Absolventen mit Hauptschulabschluss wieder dem langjährigen Schrumpfungstrend. Der Anteil der Abgänger mit qualifiziertem Sekundarabschluss I weist 2013 mit 29,2 % zwar den niedrigsten Wert der letzten zehn Jahre auf, die Schwankungen von Jahr zu Jahr sind aber sehr schwach und keinesfalls trendhaft ausgeprägt. Ganz im Gegensatz zu den Absolventen mit FH- oder Hochschulreife. Deren Anteil lag 2013 auf historischem Höchstniveau von 48,3 % - 1,6 %-Punkte mehr als im Vorjahr und fast 9 %-Punkte mehr als im Jahr 2004/2005.

**ABB. 25: SCHULENTLASSUNGEN UND QUALIFIKATIONSPROFILE IN KOBLENZ**

| Abschluss | Schuljahr | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2004/ 2005 | 2005/ 2006 | 2006/ 2007 | 2007/ 2008 | 2008/ 2009 | 2009/ 2010 | 2010/ 2011 | 2011/ 2012 | 2012/ 2013 |
| | Anzahl der Abgänger | | | | | | | | |
| ohne Hauptschulabschluss | 114 | 95 | 106 | 108 | 102 | 130 | 100 | 80 | 87 |
| mit Hauptschulabschluss | 327 | 330 | 337 | 299 | 266 | 287 | 248 | 281 | 254 |
| mit qualifiziertem Sekundarabschluss I | 490 | 489 | 500 | 443 | 447 | 440 | 451 | 442 | 442 |
| mit Fachhochschulreife | 36 | 31 | 40 | 36 | 35 | 36 | 33 | 52 | 53 |
| mit allgem. Hochschulreife (Abitur) | 570 | 580 | 578 | 626 | 609 | 605 | 662 | 653 | 679 |
| **Insgesamt** | **1.537** | **1.525** | **1.561** | **1.512** | **1.459** | **1.498** | **1.494** | **1.508** | **1.515** |

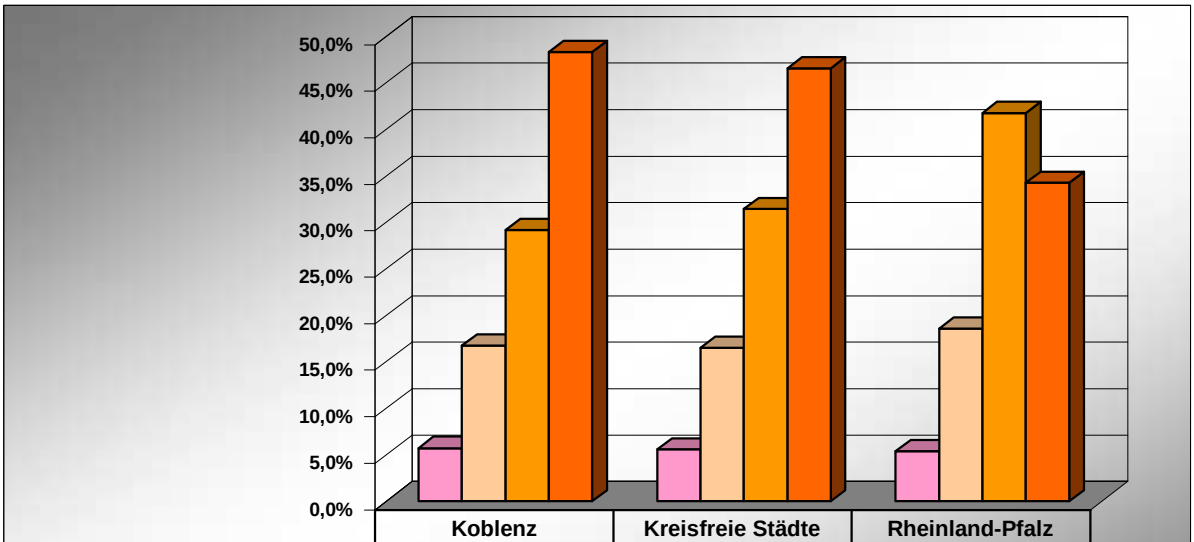
***prozentuale Anteile der Abschlüsse***

| Abschluss | Schuljahr | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2004/ 2005 | 2005/ 2006 | 2006/ 2007 | 2007/ 2008 | 2008/ 2009 | 2009/ 2010 | 2010/ 2011 | 2011/ 2012 | 2012/ 2013 |
| | Prozentuale Anteile | | | | | | | | |
| ohne Hauptschulabschluss | 7,4 | 6,2 | 6,8 | 7,1 | 7,0 | 8,7 | 6,7 | 5,3 | 5,7 |
| mit Hauptschulabschluss | 21,3 | 21,6 | 21,6 | 19,8 | 18,2 | 19,2 | 16,6 | 18,6 | 16,8 |
| mit qualifiziertem Sekundarabschluss I | 31,9 | 32,1 | 32,0 | 29,3 | 30,6 | 29,4 | 30,2 | 29,3 | 29,2 |
| mit Fachhochschulreife | 2,3 | 2,0 | 2,6 | 2,4 | 2,4 | 2,4 | 2,2 | 3,4 | 3,5 |
| mit allgem. Hochschulreife (Abitur) | 37,1 | 38,0 | 37,0 | 41,4 | 41,7 | 40,4 | 44,3 | 43,3 | 44,8 |
| **Insgesamt** | **100,0** | **100,0** | **100,0** | **100,0** | **100,0** | **100,0** | **100,0** | **100,0** | **100,0** |

*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

### 3.5.2 Regionaler Vergleich der Qualifikationsprofile von Schulabgängern

**ABB. 26: QUALIFIKATIONSPROFILE DER SCHULABGÄNGER IN KOBLENZ IM VERGLEICH ZU RHEINLAND-PFALZ UND DEN KREISFREIEN STÄDTEN**




| | Koblenz | Kreisfreie Städte | Rheinland-Pfalz |
|---|---|---|---|
| ohne Hauptschulabschluss | 5,7% | 5,6% | 5,4% |
| mit Hauptschulabschluss | 16,8% | 16,5% | 18,6% |
| mit qualifiziertem Sekundarabschluss I | 29,2% | 31,4% | 41,7% |
| mit allgem. Hochschulreife (Abitur) / Fachhochschulreife | 48,3% | 46,5% | 34,2% |

*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

Die Abbildung 26 belegt, dass das Qualifikationsprofil der Schulabgänger in Koblenz zumindest im landesweiten Vergleich weiterhin als überdurchschnittlich hoch bezeichnet werden kann. Es muss aber berücksichtigt werden, dass die Rhein-Mosel-Stadt als Oberzentrum mit einer hohen Dichte an Gymnasien "zwangsläufig" höhere Anteile an hochqualifizierten Schulabgängern hat als Landkreise[1] mit einer vergleichsweise schwächeren infrastrukturellen Ausstattung - insbesondere was die weiterführenden Schulen anbetrifft. So zeigt die Abbildung 27, dass der Anteil der Absolventen mit qualifizierten Abschlüssen der Sekundarstufe II (Abitur oder Fachabitur) in den kreisfreien Städten deutlich höher liegt als in den meisten Landkreisen. Diesbezüglich nimmt die Stadt Koblenz einen der vorderen Plätze im landesweiten Ranking ein, unter den kreisfreien Städten entspricht der Anteil der höher qualifizierten Schulabgänger mit 48,3 % allerdings nur einem durchschnittlich hohen Wert. In Neustadt, Mainz und Speyer konnten deutlich mehr als 50 % aller Schulabsolventen die Allgemeine Hochschulreife oder den schulischen Teil der FH-Reife erwerben.

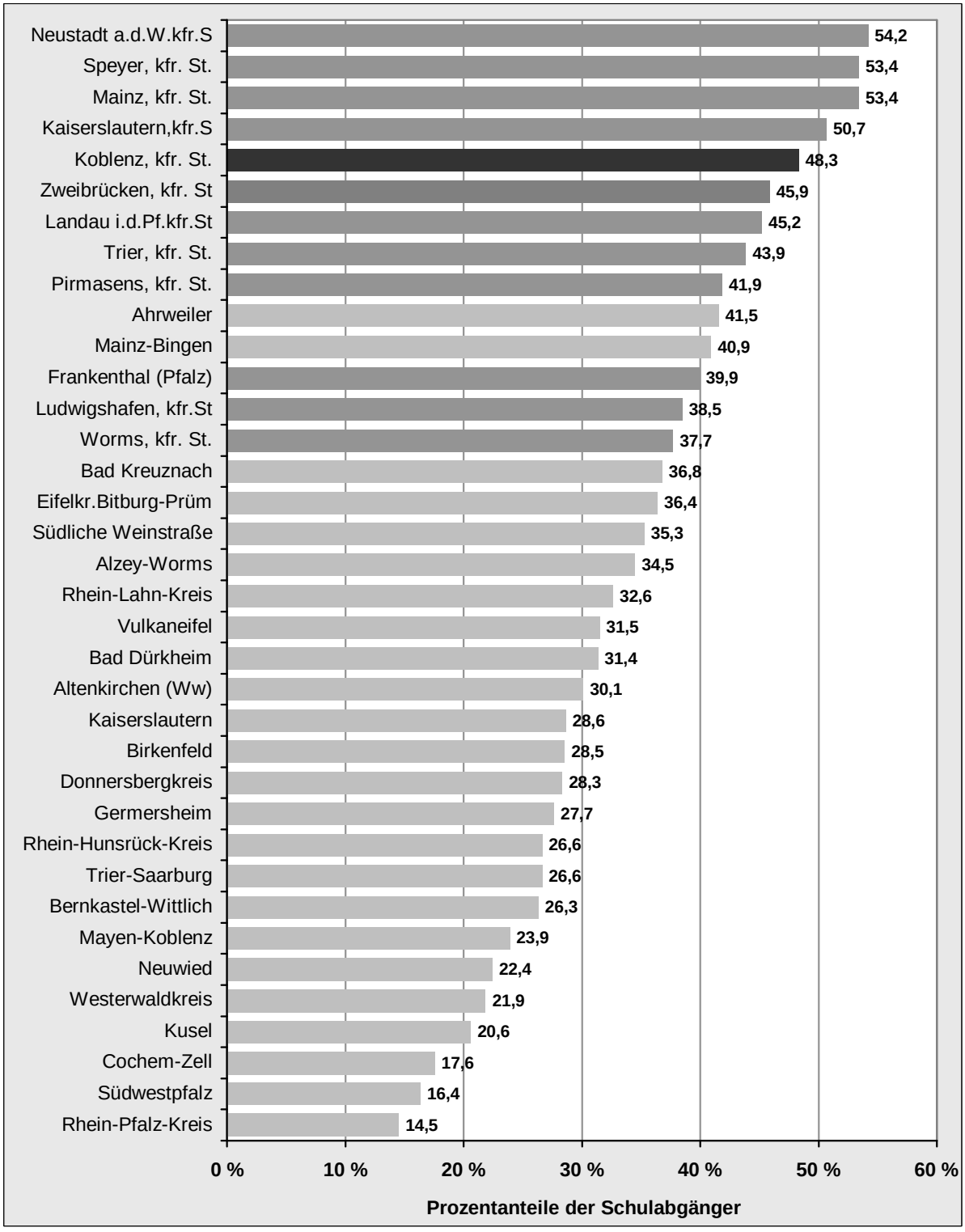
Im Hinblick auf die Quote der Schulabgänger ohne Abschluss lässt die Abbildung 28 kein ausgeprägtes Stadt-Land-Gefälle erkennen – abgesehen von der Tatsache, dass mit Frankenthal (16,6 % !) und Ludwigshafen (9,0 %) zwei kreisfreie Städte die höchsten Quoten von Abgän-

[1] Relevant für die räumliche Zuordnung ist der Schulort, nicht der Wohnort der Schulabgänger

gern ohne Hauptschulabschluss verzeichnen. Mit einer Abbrecherquote von 5,7 % liegt Koblenz im Mittelfeld der kreisfreien Städte.

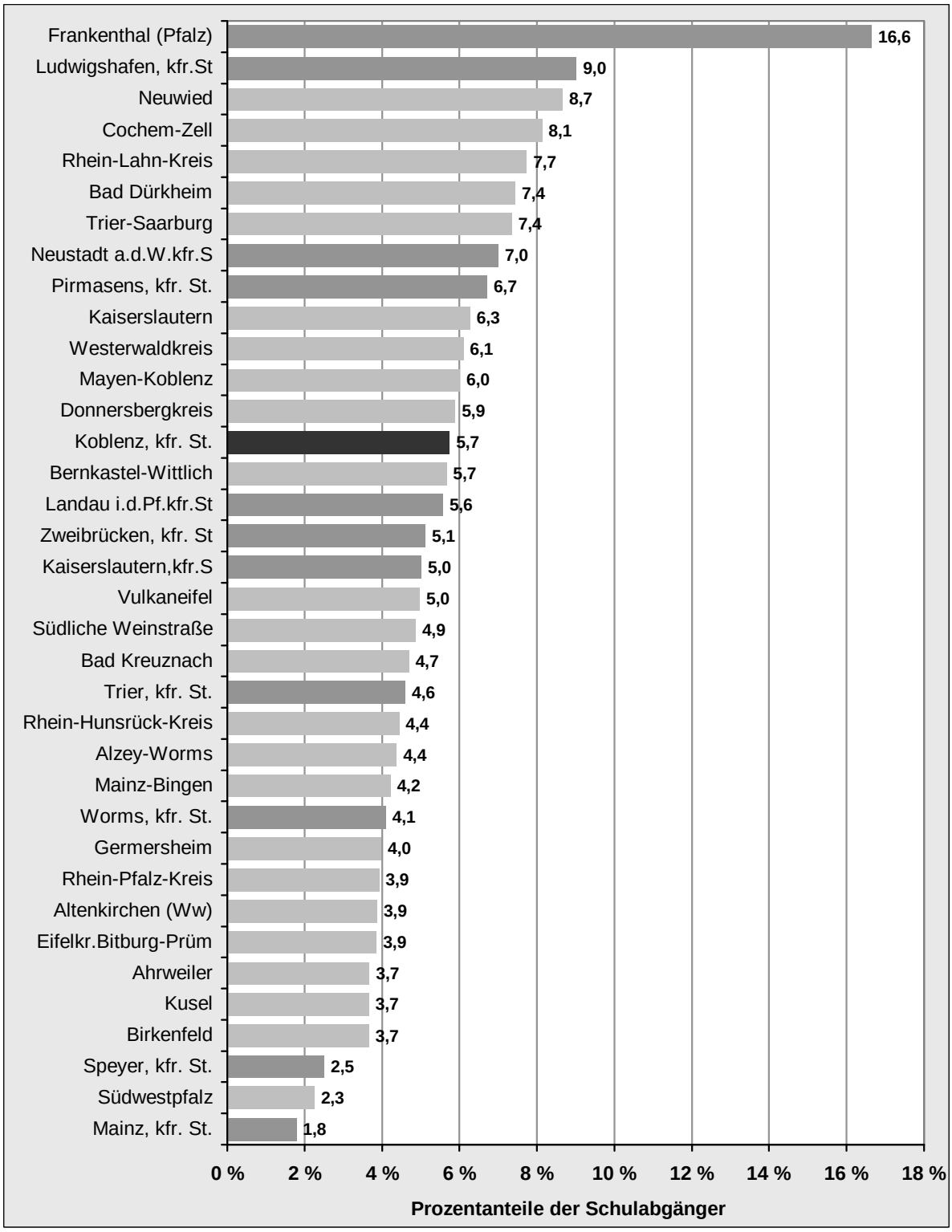
Die Abbildung 29 stellt die Synopse der Quoten der höher qualifizierten und der Schulabgänger ohne Abschluss im regionalen Vergleich dar. Hieraus wird nochmals deutlich, dass Koblenz auf Landesniveau liegt, was die Anteile der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss anbetrifft, während Abgänger mit FH- oder Hochschulreife im Landesvergleich weit überproportional vertreten sind. Deutlich günstiger stellt sich das Qualifikationsprofil der Schulabgänger im Vergleich mit den anderen Oberzentren lediglich in der Landeshauptstadt Mainz dar, die bereits seit Jahren eine der niedrigsten Abbrecherquoten des Landes bei gleichzeitig weit überdurchschnittlichen Anteilen schulisch Hochqualifizierter aufweist.

**ABB. 27: QUALIFIKATION DER SCHULABGÄNGER ALLGEMEINBILDENDER SCHULEN IM REGIONALEN VERGLEICH: ANTEIL DER ABSOLVENTEN MIT HOCHSCHUL- UND FACHHOCHSCHULREIFE**



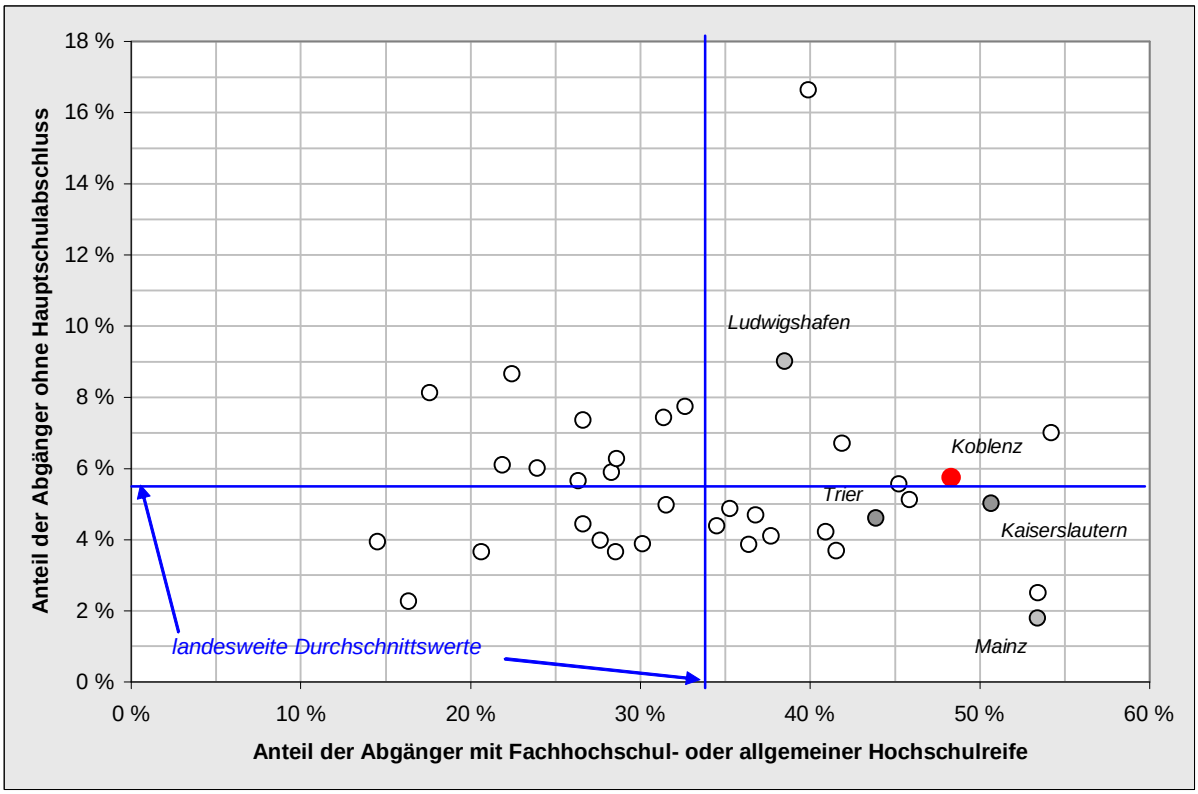

*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

**ABB. 28: QUALIFIKATION DER SCHULABGÄNGER ALLGEMEINBILDENDER SCHULEN IM REGIONALEN VERGLEICH: ANTEIL DER ABSOLVENTEN OHNE HAUPTSCHULABSCHLUSS**




*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

**ABB. 29: QUALIFIKATIONSPROFILE DER SCHULABGÄNGER ALLGEMEINBILDENDER SCHULEN IM REGIONALEN VERGLEICH**



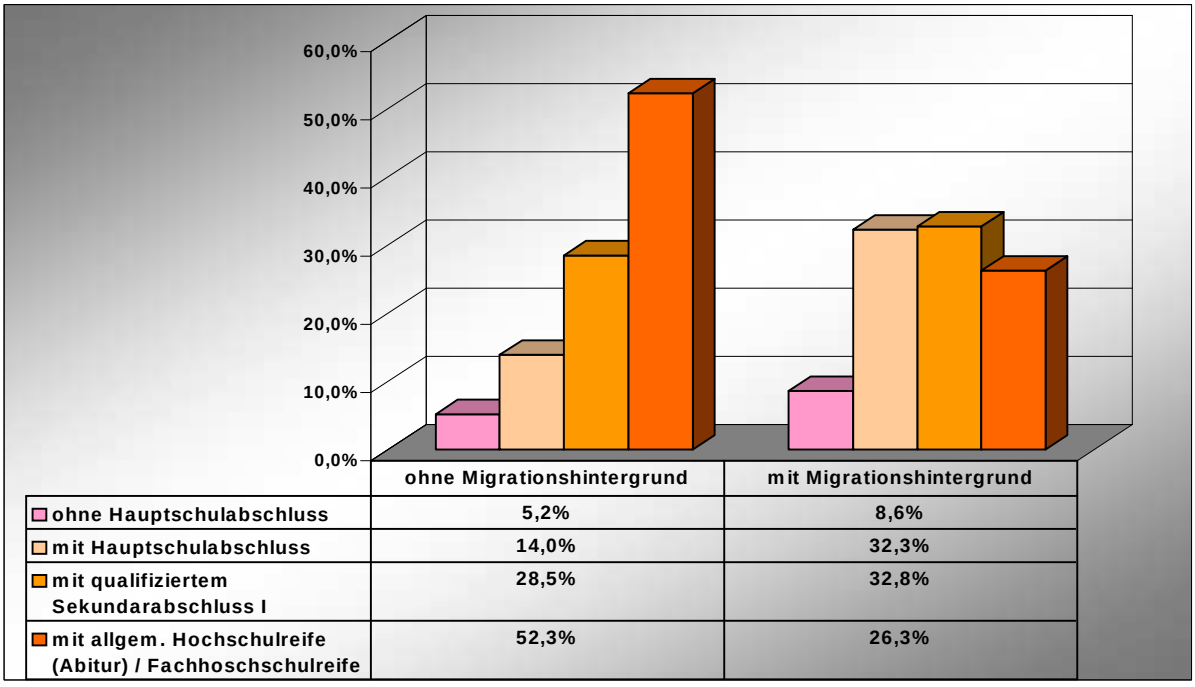

*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

### 3.5.3 Qualifikationsprofile in Abhängigkeit vom Migrationshintergrund

Die Abbildung 30 beleuchtet die Qualifikationsprofile der Schulabgänger in Koblenz in Abhängigkeit vom Migrationshintergrund. Dieser Aspekt kann durchaus als Indikator für das Maß der Integration der ausländischen Bevölkerung im Handlungsfeld Bildung interpretiert werden - ist doch der Schulabschluss eine wesentliche Bestimmungsgröße für die Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Konnte letztes Jahr noch von konvergierenden Tendenzen der Schulabbrecherquoten in Abhängigkeit vom Migrationshintergrund berichtet werden, so geht die Schere aktuell wieder auseinander. Während der Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss unter den Absolventen ohne ausländische Wurzeln gegenüber 2012 sogar leicht auf 5,2 % zurückgegangen ist, ist unter den Migranten ein deutlicher Anstieg um über 3 %-Punkte auf nunmehr 8,4 % zu registrieren. Während es bei den Absolventen mit qualifiziertem Sekundarabschluss relativ geringe Unterschiede zwischen den beiden Vergleichsgruppen gibt, ist die Disparität bei den höher qualifizierten Abgängern beträchtlich und im Vorjahresvergleich nochmals gestiegen: Deutlich mehr als die Hälfte aller Abgänger ohne Migrationshintergrund erreichten die Qualifikation für den Besuch einer Hochschule, bei den Migranten liegt die Quote nur bei 26,3 %. Immerhin ist der Anteil hochqualifizierter Schulabgänger unter den Absolventen mit ausländischen Wurzeln in den letzten fünf Jahren stetig – und stärker als in der Vergleichsgruppe – um fast 10 Prozentpunkte gestiegen.

Die stetige Verbesserung der Qualifikationsprofile der Schulabsolventen ausländischer Herkunft wird auch durch die Tatsache unterstrichen, dass erstmals der qualifizierte Sekundarabschluss I die am häufigsten erworbene Qualifikation ist. Knapp ein Drittel der Abgänger mit Migrationshintergrund haben die Schule mit dem Hauptschulabschluss verlassen – unter den Absolventen ohne ausländische Wurzeln trifft das nur auf ungefähr jeden Siebenten zu.

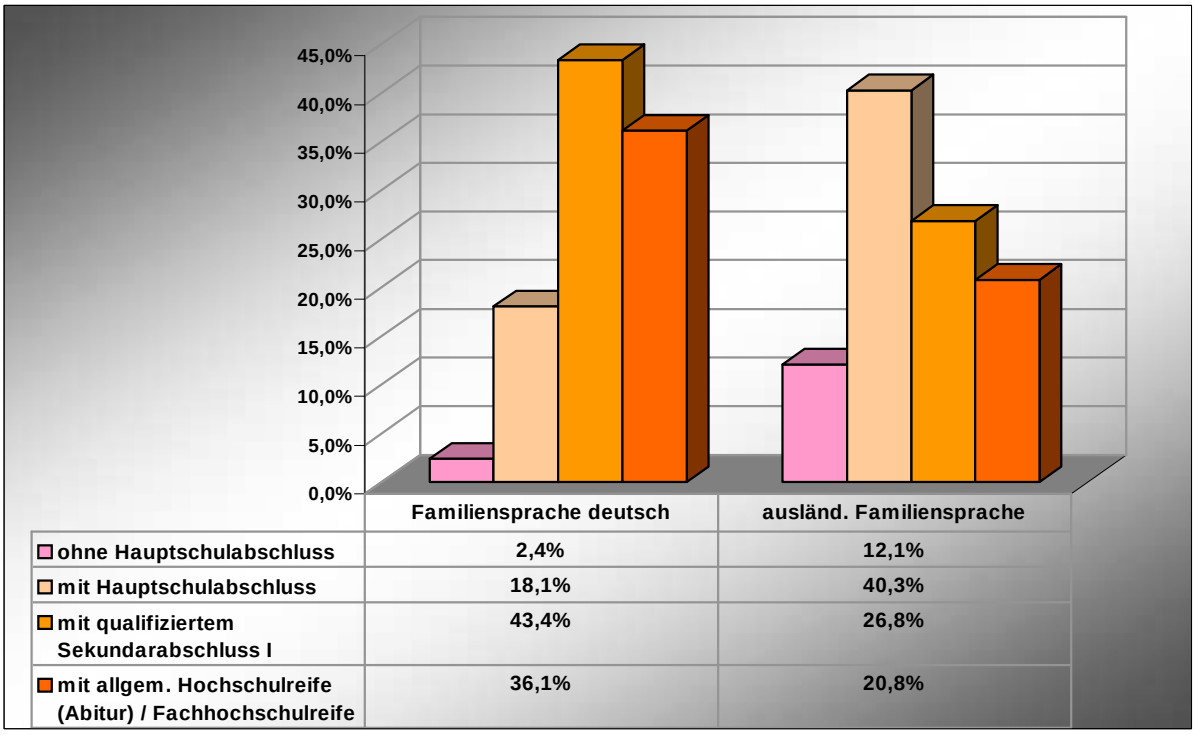
**ABB. 30 QUALIFIKATIONSPROFILE DER SCHULABGÄNGER IN KOBLENZ NACH MIGRATIONSHINTERGRUND**




| | ohne Migrationshintergrund | mit Migrationshintergrund |
|---|---|---|
| ohne Hauptschulabschluss | 5,2% | 8,6% |
| mit Hauptschulabschluss | 14,0% | 32,3% |
| mit qualifiziertem Sekundarabschluss I | 28,5% | 32,8% |
| mit allgem. Hochschulreife (Abitur) / Fachhoschschulreife | 52,3% | 26,3% |

*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

**ABB. 31: QUALIFIKATIONSPROFILE DER SCHULABGÄNGER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND IN ABHÄNGIGKEIT VON DER FAMILIENSPRACHE**



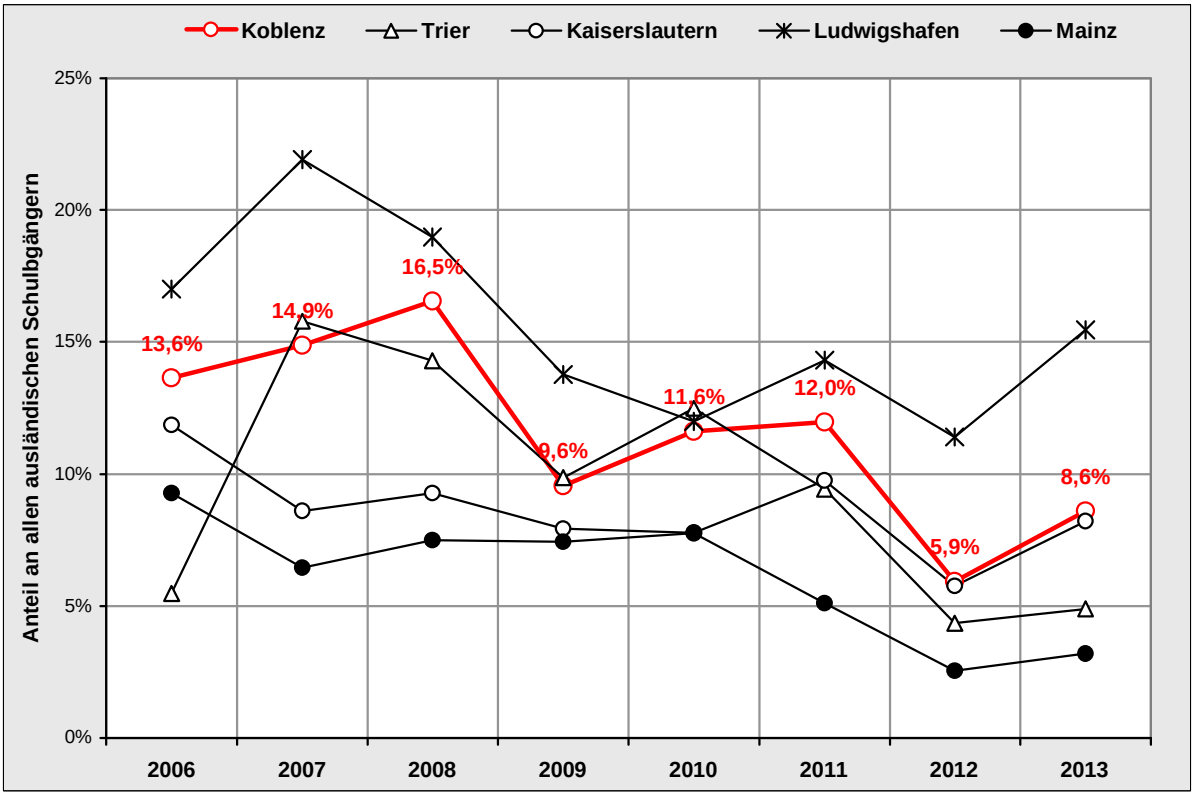

| | Familiensprache deutsch | ausländ. Familiensprache |
|---|---|---|
| ohne Hauptschulabschluss | 2,4% | 12,1% |
| mit Hauptschulabschluss | 18,1% | 40,3% |
| mit qualifiziertem Sekundarabschluss I | 43,4% | 26,8% |
| mit allgem. Hochschulreife (Abitur) / Fachhochschulreife | 36,1% | 20,8% |

*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

Die Abbildung 31 unterstreicht die enorme Bedeutung der Sprache für das Erreichen eines qualifizierten Schulabschlusses. Hier werden die Qualifikationsprofile der Schulabgänger mit Migrationshintergrund danach differenziert, ob hauptsächlich die deutsche oder eine ausländische Sprache in der Familie praktiziert wird. Unter den insgesamt 232 Abgängern mit Migrationshintergrund sprechen nach Angaben der amtlichen Schülerstatistik fast zwei Drittel (64,2 %) überwiegend eine ausländische Familiensprache.

Die Aussage der Abbildung 31 ist eindeutig: Die Schulabgänger mit Migrationshintergrund, die in der Familie hauptsächlich die deutsche Sprache praktizieren, weisen ein Qualifikationsprofil auf, das durchaus mit dem der Schulabgänger ohne Migrationshintergrund zu vergleichen ist.. So liegt die Schulabbrecherquote bei lediglich 2,4 % - und damit sogar deutlich niedriger als bei den Schulabgängern ohne ausländische Wurzeln. Immerhin 36,1 % der Migranten mit deutscher Familiensprache erreichten die FH- oder die allgemeine Hochschulreife. Unter den Schulabgängern mit ausländischer Familiensprache gelang dies nur jedem Fünften. Sehr groß ist der Unterschied in der Rubrik „Abgänger ohne Hauptschulabschluss“. 12,1 % der Migranten, die in ihren Familien überwiegend eine ausländische Sprache praktizieren, mussten im letzten Jahr die Schule ohne Hauptschulabschluss und damit mit denkbar schlechten Voraussetzungen für die Integration in die berufliche Ausbildung verlassen. Über 50 % der Schulabgänger mit ausländischer Familiensprache erreichten höchstens den Hauptschulabschluss – unter den Migranten mit deutscher Familiensprache liegt die entsprechende Quote bei lediglich 20,5 %.

**ABB. 32: ANTEIL DER AUSLÄNDISCHEN SCHULABGÄNGER OHNE ABSCHLUSS IM ZEITLICHEN UND REGIONALEN VERGLEICH**




*Datenquelle: Statistisches Landesamt*

Für einen längeren raum-zeitlichen Vergleich der Entwicklung der Quoten der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss muss auf das enger gefasste Kriterium der Staatsangehörigkeit Bezug genommen werden. Für das Kriterium „Migrationshintergrund“ ist noch keine ausreichend lange Zeitreihe verfügbar. Wie die Abbildung 32 ausweist, lag der Anteil der Schulabbrecher unter den ausländischen Abgängern in Koblenz im abgelaufenen Schuljahr bei 8,6%. Auch wenn die Quote damit wieder deutlich höher als im Vorjahr liegt, ist ein mittelfristig rückläufiger Trend - in Koblenz wie in den meisten anderen Oberzentren – erkennbar:

Im Vergleich der fünf Oberzentren schneidet Koblenz durchschnittlich ab. Nach wie vor ist der Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss unter den ausländischen Jugendlichen in Ludwigshafen am höchsten und in der Landeshauptstadt Mainz am niedrigsten.

# 4 Prognose der Schülerzahlentwicklung an den Koblenzer Gymnasien

## 4.1 Einflussfaktoren auf die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen an Gymnasien

Um sich der Aufgabe einer möglichst realitätsnahen Abschätzung der zukünftigen Schülerzahlentwicklung zu nähern, sollen zunächst die wichtigsten Faktoren beleuchtet werden, die diese in den letzten Jahren bestimmt haben. Einige der relevanten Faktoren sind bereits in den verschiedenen Unterkapiteln dieses Berichts detailliert skizziert worden, sodass im nachfolgenden auf umfangreiches Zahlenmaterial verzichtet werden kann:

### 1) Die demographische Entwicklung

Der bis zum Jahr 2010 anhaltende Anstieg der Schülerzahl in den weiterführenden Schulen war Ausdruck des Echo-Effektes der demographischen Entwicklung. Ende der 1980er bis Mitte der 1990er Jahre war in Koblenz ein zwischenzeitlicher Anstieg der Geburtenzahlen zu konstatieren. Allerdings nicht weil die Geburtenraten – also die durchschnittliche Zahl der Kinder je Frau – angestiegen wären. Vielmehr sind in dieser Phase die Baby-Boomer aus den 1960er Jahren in die Elterngeneration eingerückt. Die Zahl der Frauen im so genannten „gebärfähigen Alter“ ist dementsprechend signifikant angestiegen und in der Konsequenz auch die Zahl der Geburten. Dieses zwischenzeitliche Geburtenhoch hatte allerdings nur wenige Jahre Bestand, da die Baby-Boomer von den „Pillenknick-Kindern“ der End-1960er und 1970er Jahre als (Jung-)Elterngeneration abgelöst wurden und die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter wieder deutlich schrumpfte. Seit Mitte der 1990er Jahre ist die Geburtenzahl daher sukzessive zurückgegangen und liegt heute in Koblenz pro Jahr um 200 Lebendgeborene unter dem Stand der Jahre 1989 bis 1994. Der wellenförmige Verlauf der jährlichen Geburtenzahlen in den letzten 25 Jahren setzt sich mit entsprechender zeitlicher Verzögerung in den Bedarfsspitzen und –senken für altersspezifische Infrastrukturangebote fort. An den Grundschulen ist der Scheitel der Geburtenwelle schon längst vorbei gezogen. Seit über fünfzehn Jahren werden hier rückläufige Schülerzahlen registriert (vgl. Teil I des aktuellen Schulentwicklungsberichtes). Unter den aktuellen Rahmenbedingungen ist zu erwarten, dass sich der Grundschülerbestand in den nächsten Jahren auf dem aktuell niedrigen Niveau konsolidieren und nach 2020 weiter schrumpfen wird.

### (2) Übergangsquoten nach Abschluss der Grundschule

Seit dem den Eltern das Recht zugesprochen worden ist, über die weiteren schulischen Alternativen für ihre Kinder nach Abschluss der Grundschule frei zu entscheiden, sind die Übergangsquoten zum Gymnasium kräftig und nachhaltig angestiegen. Die Entscheidung für das Gymnasium wird dabei natürlich auch unterstützt von der aktuellen Situation und der Bewertung der zukünftigen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt sowie der immer wichtiger werdenden Bedeutung, die

einem qualitativ hochwertigen Schulabschluss beigemessen wird. So hat sich in den letzten Jahren rund die Hälfte aller Viertklässler in den Koblenzer Grundschulen für den Besuch eines Gymnasiums entschieden. Es spricht einiges dafür, dass auch in der Zukunft das Gymnasium die bevorzugte Schulart bleiben wird. Gerade mit Blick auf die Schulstrukturreform und die Bestrebungen der Umlandkreise ihre Bildungsinfrastruktur zu einem wichtigen Standortfaktor weiter zu entwickeln, unterliegt die Abschätzung der zukünftigen Übergangsquoten von der Grundschule zum Gymnasium einer höheren Unsicherheit als es in den vergangenen Jahren der Fall war.

**(3) Schulwechsel in den Klassenstufen 6 bis 9**

Die hohen Übergangsquoten von der Grundschule zum Gymnasium erfahren im weiteren Durchlaufen der aufeinander folgenden Klassenstufen einer Alterskohorte bzw. eines Schuljahrganges eine systematische Korrektur. Durch den Wechsel der Schulart in den Klassenstufen 6 bis 9 profitieren tendenziell Schulen mit niedriger qualifizierendem Abschluss (Sekundarabschluss I bzw. bzw. allgemeine Berufsreife) gegenüber den Gymnasien.

**(4) Entscheidung nach Abschluss der Sekundarstufe I**

Die problematische Situation auf dem Arbeitsmarkt, insbesondere für junge, eine berufliche Ausbildung suchende Menschen, hatte vor einigen Jahren dazu geführt, dass sich die Übergangsquoten von der Klassenstufe 10 zur Klassenstufe 11 in dieser Zeit auf hohem Niveau etabliert haben. Fast jeder fünfte Elftklässler an Koblenzer Gymnasien ist nach dem zehnten Schuljahr von einer anderen Schulart in die gymnasiale Oberstufe gewechselt. Es handelt sich hierbei überwiegend um Absolventen von Realschulen mit qualifiziertem Sekundarabschluss I – aber ohne Ausbildungsplatz. Auch die Zahl der Gymnasiasten, die bereits nach der zehnten Klassenstufe die Schule zwecks Aufnahme einer beruflichen Ausbildung verlassen, dürfte aus besagten Gründen rückläufig gewesen sein. Die tendenzielle Entspannung auf dem Ausbildungsmarkt hat in jüngster Zeit wieder zu einem leichten Rückgang der Übergangsquoten von der Klassenstufe 10 in die gymnasiale Oberstufe geführt.

**(5) Übergänge zwischen den Klassenstufen**

Was für den Übergang von der Klassenstufe 10 nach 11 gilt, gilt im Übrigen auch für die Klassenstufen 5 bis 10. Die über alle Klassenstufen kumulierten Übergangsquoten weisen für den Zeitraum 2011 bis 2013 aus, dass im Zuge der Alterung einer Schülerkohorte von der fünften bis zur zehnten Klasse ein „Schwund“ des Ausgangsbestandes in einer Größenordnung von rund 10 % festzustellen war. Der systematische Rückgang ist in erster Linie durch Schulartwechsler (vor allem Wechsel vom Gymnasium zur Realschule) bedingt. Die Schrumpfungsrate beim Durchlaufen der gymnasialen Unter- und Mittelstufe unterliegt im zeitlichen Verlauf erheblichen Schwankungen, die sich als potenzielle Störgröße für das Prognosemodelle auswirken.

Auch im Durchlaufen der Oberstufe von Klassenstufe 11 bis 13 schrumpfen die Alterskohorten tendenziell. Von 100 Elftklässlern haben im Mittel der vergangenen Jahre nur 86 zwei Jahre später die 13. Klassenstufe erreicht, 14 wiederholten oder gingen vorzeitig von der Schule ab.

**(6) Entwicklung der Einpendlerzahlen**

Ein für den Bildungsstandort Koblenz besonders prägendes Charakteristikum ist der sehr hohe Anteil von Schülerinnen und Schülern aus dem Umland, die im Oberzentrum eine weiterführende Schule besuchen. Drei von vier Schuleinpendlern besuchen ein Koblenzer Gymnasium. Die Wohnorte dieser Schülerinnen und Schüler konzentrieren sich wiederum auf Gemeinden in unmittelbarer Nähe zu Koblenz. Die Formulierung von Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Einpendlerzahlen und der Einpendlerquoten gestaltet sich äußerst schwierig, ist aber für ein Prognosemodell zwingend erforderlich. Welchen Einfluss werden die Schulentwicklungsplanungen der Landkreise, die zunehmend auf den Standortfaktor Bildung setzen, auf die Inanspruchnahme der Bildungsinfrastruktur des Oberzentrums haben? Um Fragen dieser Art beantworten zu können, bleibt nur die kontinuierliche Beobachtung der entsprechenden Kennzahlen, wie es im jährlich erscheinenden Schulentwicklungsbericht gewährleistet ist.

## 4.2 Parameter des Prognosemodells

Für das Prognosemodell der Schülerzahlentwicklung an den Koblenzer Gymnasien werden folgende Eingabeparameter verwendet:

P1: Entwicklung der Zahl der Viertklässler in den Grundschulen der Stadt Koblenz und des Umlandes

**Erläuterung:**

Die Zahl der Viertklässler in den nächsten Jahren definiert die prinzipiell verfügbare Grundgesamtheit für die Eingangsstufen der weiterführenden Schulen. Konstante Übergangsquoten vorausgesetzt, resultiert aus überdurchschnittlich hohen Schülerzahlen der vierten Klassenstufe im folgenden Schuljahr auch ein entsprechend größerer Druck für die Klassenstufe fünf in den Gymnasien. Aufgrund der hohen Einpendlerquoten und der demographischen Unterschiede zwischen Oberzentrum und Umland werden die Schülerzahlen sowohl für die Grundschulen im Umland (26 Grundschulen wurden einbezogen; ihre räumliche Lage ist der Abbildung 19 zu entnehmen) als auch für die 25 Grundschulen im Stadtgebiet bis ins Jahr 2017 vorausberechnet.

Die Vorausberechnung der Schülerzahl in der vierten Grundschulklasse in Koblenz basiert auf den empirisch ermittelten Übergangsquoten zwischen den Klassenstufen 1➔2, 2➔3 und 3➔4 und der im Teil I des Schulsituationsberichts vorgestellten Ansatzes zur Prognose der Einschulungszahlen in den Grundschulen. Die Abbildung 34 verdeutlicht beispielhaft die Berechnung und Anwendung solcher Übergangsquoten, die in Prognosemodellen von Schülerzahlen eine zentrale Rolle spielen. Anders als im Berechnungsbeispiel, das aus Gründen der Darstellung nur auf die Übergangsquoten eines Schuljahreswechsels zurückgreift, werden im Prognosemodell die für den Zeitraum der letzten fünf Jahre berechneten Übergangsquoten berücksichtigt, um eine größere Stabilität zu erzielen. Der Mittelwert des fünfjährigen Stützzeitraumes wird als Parameter in der Prognose verwendet. Es wird ferner unterstellt, dass die in den vergangenen fünf Jahren beobachteten Rahmenbedingungen (Wegzüge, Zuzüge, Einschulungsquoten), welche die empirischen Übergangsquoten beeinflusst haben, bis zum Ende des Prognosehorizontes konstant bleiben. Die Vorausberechnung ist verhältnismäßig gut abgesichert, da sich die Stützgrößen und Aussagen auf die Ebene der gesamten Stadt beziehen (und Umzugsbewegungen daher keine Rolle spielen) und weil die Zielgruppe – die Viertklässler – zu Beginn des Prognosehorizontes bereits im Einwohnerregister geführt wird. Spekulative Annahmen über das zukünftige Geburtenverhalten sind für den gewählten Ansatz nicht erforderlich.

**ABB. 33: BEISPIEL ZUR BERECHNUNG VON ÜBERGANGSQUOTEN ZWISCHEN DEN KLASSENSTUFEN IN DER PRIMARSTUFE**

| Klassenstufe | Schuljahr 2012/2013 (Anzahl Schüler) | Schuljahr 2013/2014 (Anzahl Schüler) | Übergangsquote von Klassenstufe k zu k+1 | Prognoseanwendung für das Schuljahr 2014/2015 |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 759 | 816 | | |
| 2 | 862 | 776 | 1,022 | => 816 * 1,022 = 834 |
| 3 | 845 | 878 | 1,019 | => 776 * 1,019 = 790 |
| 4 | 831 | 831 | 0,983 | => 878 * 0,983 = 863 |

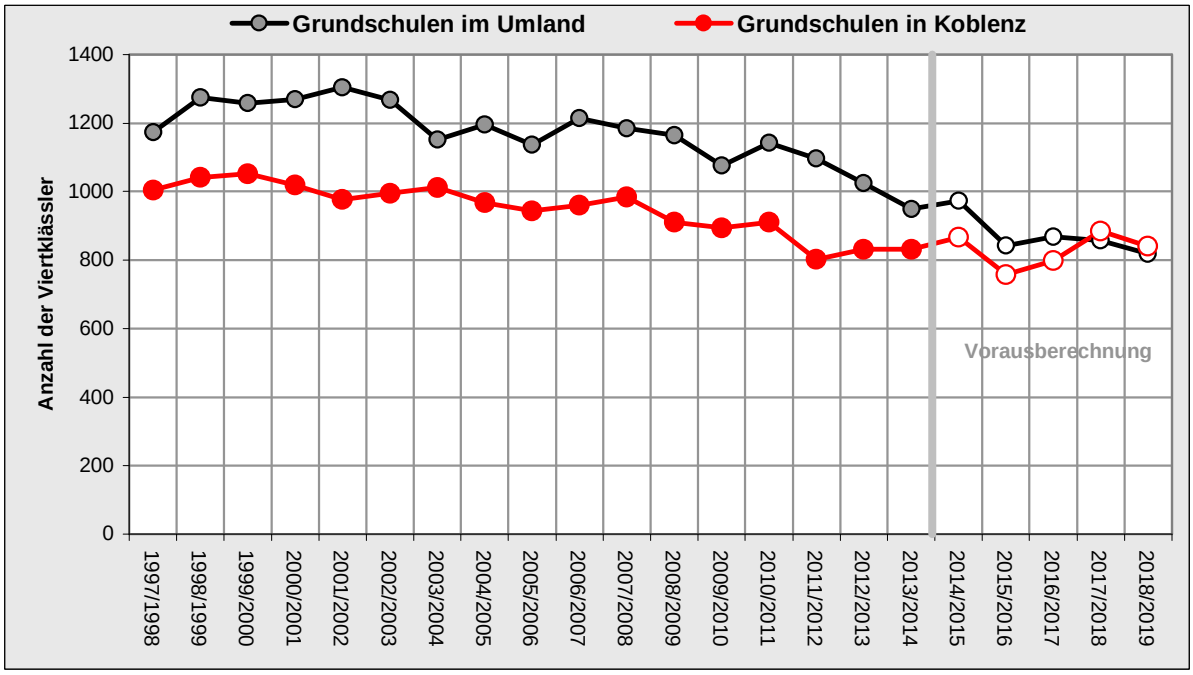
Die Zahl der Viertklässler in den Grundschulen des Umlandes können für die ersten drei Jahre des Prognosezeitraums - 2014, 2015 und 2016 - ebenfalls auf der Basis der empirischen Übergangsquoten der einzelnen Klassenstufen 1➔2, 2➔3 und 3➔4 berechnet werden, da der Ausgangsbestand für die Prognose der Viertklässler im Jahr 2016 in Form der aktuellen Einschulungsklasse bekannt ist. Auch hier wird die Status Quo Annahme unterstellt: Die aus der Schülerstatistik der letzten fünf Jahre ermittelten Übergangsquoten werden über den gesamten Prognosezeitraum konstant gehalten. Für die letzten beiden Jahre des Prognosehorizonts, 2017 und 2018, muss eine lineare Trendextrapolation der Schülerzahlen in der vierten Klasse verwendet werden, da ein Rückgriff auf die Einwohnerbestandszahlen in den einzelnen Altersgruppen der Vorschulzeit für alle 26 Grundschulbezirke im Umland nicht möglich ist.

**Ergebnis:**

Die Abbildung 34 zeigt den bisherigen Verlauf der Schülerzahlen in den vierten Klassen der Koblenzer Grundschulen und der Grundschulen im Umland.

Die Abbildung verdeutlicht grundsätzliche Gemeinsamkeiten zwischen der Schülerzahlentwicklung in den Grundschulen im Stadtgebiet und denen des Umlands. Ein abnehmender Trend – im Umland mit Verzögerung eintretend – ist bereits seit einigen Jahren evident. Folgt man den im Prognosemodell unterstellten Annahmen, so ist damit zu rechnen, dass bis zum Schuljahr 2018/2019 aus dem gesamten Einzugsbereich der Koblenzer Gymnasien pro Schuljahr über 200 Grundschulabgänger pro Jahr weniger zu einer weiterführenden Schule wechseln werden als im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre. Das entspricht einem Rückgang von immerhin 11 %. Dabei ist das Umland in weit höherem Ausmaß vom Rückgang der Grundschülerabsolventen betroffen als das Oberzentrum selbst. Im Vergleich des Zeitraums 2009/2010 bis 2013/2014 mit den prognostizierten Zahlen für die Jahre 2014/2015 bis 2018/20198 sinkt die durchschnittliche Viertklässlerzahl in den Grundschulen des Einzugsbereichs von 1 060 auf 870 um 27,6 % im Jahresdurchschnitt. Dagegen fällt der erwartete Rückgang in Koblenz von derzeit durchschnittlich 854 Kinder auf zukünftig 830 Kinder mit 2,9 % verhältnismäßig moderat aus.

**ABB. 34: ENTWICKLUNG UND VORAUSSCHÄTZUNG DER SCHÜLERZAHLEN IN DER VIERTEN KLASSENSTUFE IN KOBLENZER GRUNDSCHULEN UND DEN GRUNDSCHULEN DES UMLANDES**




*Datenquelle: Statistisches Landesamt, eigene Berechnungen*

.

## P2: Entwicklung der Übergangsquoten von den Grundschulen zu einem der Koblenzer Gymnasien

### Erläuterung

Wie bereits ausgeführt, ist es für die weitere Entwicklung der Schülerzahl an den Gymnasien entscheidend, wie hoch der Prozentsatz der Viertklässler ist, der sich nach Abschluss der Grundschule für den Besuch eines Gymnasiums in der Stadt Koblenz entschließt. Auch hier ist eine Unterscheidung zwischen den Übergangsquoten innerhalb des Stadtgebiets einerseits und des Umlandes andererseits zwingend erforderlich. Nur wenn die unterschiedlichen Prozesse im Modellaufbau sauber getrennt sind, ist es möglich, durch das „Drehen an den Stellschrauben“ des Modells die Auswirkungen unterschiedlicher Einpendlerquoten in der Klassenstufe fünf auf die gesamte Schülerzahlentwicklung quantitativ bewerten zu können. Die Berechnung der Übergangsquoten erfolgt analog des in Abb. 35 gezeigten Beispiel:

**ABB. 35: BERECHNUNG DER ÜBERGANGSQUOTEN VON DER 4. KLASSENSTUFE ZU EINEM GYMNASIUM IN KOBLENZ**

| Schuljahr | Schülerzahlen 4. Klassenstufe an Grundschulen in/im … | | Schülerzahlen der 5. Klassenstufe an Koblenzer Gymnasien mit Wohnort in … | | Übergangsquoten | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | … Koblenz | … Umland | … Koblenz | … Umland | Koblenz | Umland |
| 1997/1998 | 1.004 | 1.174 | | | | |
| 1998/1999 | 1.041 | 1.275 | 363 | 284 | 0,362 | 0,242 |
| 1999/2000 | 1.053 | 1.259 | 364 | 289 | 0,350 | 0,227 |
| 2000/2001 | 1.019 | 1.270 | 385 | 274 | 0,366 | 0,218 |
| 2001/2002 | 976 | 1.305 | 363 | 299 | 0,356 | 0,235 |
| 2002/2003 | 995 | 1.268 | 348 | 293 | 0,357 | 0,225 |
| 2003/2004 | 1.012 | 1.152 | 371 | 297 | 0,373 | 0,234 |
| 2004/2005 | 967 | 1.196 | 417 | 292 | 0,412 | 0,253 |
| 2005/2006 | 944 | 1.137 | 386 | 334 | 0,399 | 0,279 |
| 2006/2007 | 952 | 1.215 | 386 | 326 | 0,409 | 0,287 |
| 2007/2008 | 984 | 1.185 | 382 | 346 | 0,401 | 0,285 |
| 2008/2009 | 910 | 1.165 | 422 | 333 | 0,429 | 0,281 |
| 2009/2010 | 895 | 1.077 | 420 | 287 | 0,462 | 0,246 |
| 2010/2011 | 911 | 1.142 | 421 | 295 | 0,470 | 0,274 |
| 2011/2012 | 802 | 1.097 | 414 | 262 | 0,454 | 0,229 |
| 2012/2013 | 831 | 1.025 | 359 | 301 | 0,448 | 0,274 |
| 2013/2014 | 831 | 949 | 395 | 265 | 0,475 | 0,259 |

*Datenquelle: Statistisches Landesamt, eigene Berechnungen*

**Ergebnis:**

47,5 % (Übergangsquote: 0,475) der Viertklässler des Schuljahres 2012/2013 wechselten also mit Beginn des folgenden Schuljahres von einer Koblenzer Grundschule auf ein Koblenzer Gymnasium. In der Zeitreihenbetrachtung sind markante Niveausprünge zu erkennen: Zwischen 1998 und 2003 lagen die Übergangsquoten aus den Koblenzer Grundschulen noch recht stabil bei rund 35 %. Zwischen 2004 und 2008 schwankten die Quoten zwischen 40 und 43 %. Anschließend gab es erneut einen sprunghaften Anstieg auf ein Niveau zwischen 46 % und 47 % zu verzeichnen. Nach zwei Jahren mit rückläufigen Quoten stellt der aktuelle

Wert on 0,475 das bisherige „Allzeithoch“ dar.

Auch für die Viertklässler aus dem Umland dokumentieren die berechneten Quoten über den Zeitraum der letzten Dekade eine zunehmende Attraktivität des Schulstandorts Koblenz. Seit Ende des Schuljahres 2006/2007 lag der Anteil der Viertklässler aus den hier berücksichtigten 26 Grundschulen, die nach Abschluss der Primarstufe auf ein Koblenzer Gymnasium wechselten, konstant bei rund 28 %. Tatsächlich war das Interesse, auf ein Koblenzer Gymnasium zu wechseln, noch größer: So mussten in den vergangenen Jahren des Öfteren Schülerinnen und Schüler aufgrund des Überschreitens der Kapazitätsgrenzen auf ein Gymnasium im Umland verwiesen werden.

In den letzten fünf Jahren gab es starke Schwankungen ohne erkennbare Tendenz. Nachdem die Übergangsquote im vorletzten Jahr auf den niedrigsten Wert seit 2003 sank, was unter anderem mit der Einrichtung des Gymnasiums in Mülheim-Kärlich zu erklären war, liegt der diesjährige Wert mit 25,9 % wieder auf einem wesentlich höheren Niveau. Auch wenn es nur schwer abschätzbar ist, wie sich die Übergangsquoten von den Grundschulen des Umlandes auf Koblenzer Gymnasien weiterentwickeln werden, so werden diese den zu erwartenden Rückgang der Grundschulabsolventenzahlen in keiner Weise kompensieren können. Wachstumspotenzial ist dagegen bei den innerstädtischen Übergangsquoten von den Koblenzer Grundschulen vorhanden. Dies betrifft in erster Linie die Gruppe der Schüler mit Migrationshintergrund. Allerdings bleibt als Unbekannte der Einfluss der Schulstrukturreform auf das Übergangsverhalten von der Primarstufe zur Sekundarstufe I und damit auch auf die Gymnasien. Daher wird im nachfolgenden Prognosemodell ein Szenarienansatz gewählt, der diesen Unwägbarkeiten Rechnung tragen und ein Wahrscheinlichkeitsspektrum möglicher Entwicklungen bereitstellen soll.

## P3: Entwicklung der Übergangsquoten zwischen den Klassenstufen 5➔6, 6➔7,… und 12➔13 an den Koblenzer Gymnasien

Die Vorausschätzung der gesamten Schülerzahlentwicklung an Gymnasien innerhalb eines kurzen Zeitraums wird dadurch vereinfacht und abgesichert, dass von Jahr zu Jahr nur eine – die Eingangsklasse - von neun Klassenstufen vollständig zu prognostizieren ist. Die Bestände in den übrigen Klassenstufen des nächsten Schuljahres werden wiederum – wie bereits beim Wechsel von den Grundschulen erläutert – auf der Basis empirisch ermittelter Übergangsquoten modelliert.

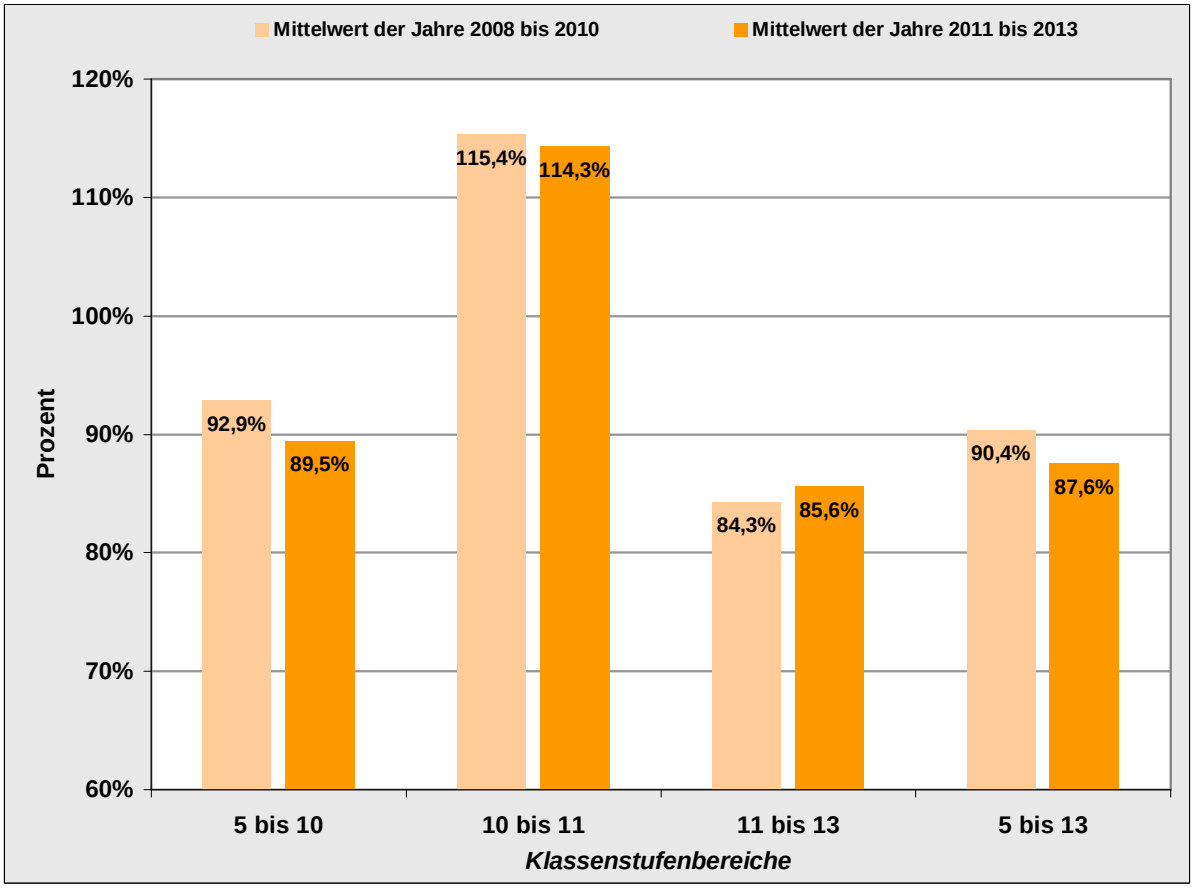
Die Abbildung 36 visualisiert die durchschnittlichen Übergangsquoten zwischen den Klassenstufenbereichen im zeitlichen Vergleich der Stützzeiträume 2008 bis 2010 sowie 2011 bis 2013.

Legt man die Übergangsquoten der letzten drei Jahre zugrunde, so erreichen nur knapp 90 % der Fünftklässler an Koblenzer Gymnasien die zehnte Klassenstufe. Auf dem Weg durch die gymnasiale Mittelstufe gehen also von 100 ehemaligen Fünftklässlern im Saldo der Zu- und Abgänge 10 „verloren“. Beim Übergang

von der Klassenstufe 10 zur Oberstufe wachsen die Verbände aufgrund der Zugänge von anderen Schulen um 14,3 % an – allerdings erreichen nur 85,6 % der Elftklässler zwei Jahre später die Abschlussklassenstufe 13. In der gesamten Bilanzierung aller Übergangsquoten von der Klassenstufe 5 bis zur Klassenstufe 13 verlieren die Gymnasien 12,4 % des Ausgangsbestandes. Im Stützzeitraum 2008 bis 2010 war die Verlustrate mit 8,9 % deutlich geringer. Ursache dafür war vor allem der wesentlich stärkere Zulauf von Absolventen anderer Schulen zur gymnasialen Oberstufe.

.

**ABB. 36: KUMULIERTE ÜBERGANGSQUOTEN ZWISCHEN DEN GYMNASIALEN KLASSENSTUFEN IN KOBLENZ**




*Datenquelle: Statistisches Landesamt, eigene Berechnungen*

## 4.3 Beschreibung der Szenarien

Wie eingangs erläutert, wurde das Prognosemodell für den Szenarienansatz konzipiert. Die relevanten Stellschrauben, an denen interaktiv „gedreht“ werden kann, sind die Übergangsquoten von der Grundschule zum Gymnasium – differenziert nach Koblenzer Grundschulen und Grundschulen des Umlandes. Die weiteren Einflussgrößen – die Zahl der Viertklässler sowie die Übergangsquoten zwischen den anderen gymnasialen Klassenstufen – wurden aus den empirischen Daten berechnet bzw. unter der Annahme der Status Quo Bedingungen prognostiziert. Das Prognosemodell wird jährlich aktualisiert, sodass sich ändernde Rahmenbedingungen zeitnah in das Modell aufgenommen werden können.

Aus der Vielzahl denkbarer Szenarien, die alle mehr oder weniger plausible, auf wenige Komponenten reduzierte Vorstellungen über die zukünftige Realität modellieren, sind in den nachfolgenden Abbildungen die Ergebnisse von drei möglichen Konstellationen zusammengefasst.

### Szenarium I:

Sämtliche Parameter bleiben bis zum Ende des Prognosezeitraums auf dem Niveau der letzten 3 Jahre (Status Quo 3 Jahre)

**I-1. Übergangsquote Grundschule (Koblenz) ➔ Gymnasium (Koblenz):= 0,459**

**I-2. Übergangsquote Grundschule (Umland) ➔ Gymnasium (Koblenz):= 0,254**

Die Parameter basieren auf den Übergangsquoten des Stützzeitraums der letzten drei Jahre.

Szenarium I wird als Status-quo-Szenarium bezeichnet.

### Szenarium II:

Weiterer Anstieg der Übergangsquoten aus den Koblenzer Grundschulen.

**II-1. Übergangsquote Grundschule (Koblenz) ➔ Gymnasium (Koblenz):= Anstieg von 0,459 bis auf 0,500 in 2019**

**II-2. Übergangsquote Grundschule (Umland) ➔ Gymnasium (Koblenz):= stabil bei 0,254 bis zum Jahr 2019**

Szenarium II unterstellt einen weiteren Anstieg der Übergänge von Koblenzer Grundschulen auf Koblenzer Gymnasien. Diese Annahme basiert auf dem empirischen Trend der vergangenen Jahre und der Tatsache, dass insbesondere bei den Kindern mit Migrationshintergrund noch weiteres Steigerungspotenzial vorhanden ist. Zur besseren Ausschöpfung dieses Potenzials sollten auch die bereits eingeleiteten Maßnahmen im Bereich Hausaufgabenbetreuung und Sprachförderung beitragen. Ein nachhaltiger Anstieg der Übergangsquoten aus dem Umland wird mit Blick auf die Etablierung eines Gymnasiums in Mülheim-Kärlich als unwahrscheinlich erachtet.

Szenarium II soll damit den oberen Rahmenbereich des Korridors der zukünftigen Schülerzahlentwicklung an den Koblenzer Gymnasien beschreiben und dokumentieren, bis zu welchem Grad steigende Übergangsquoten von der Grundschule zum Gymnasium die Effekte rückläufiger Absolventenzahlen aus der Primarstufe kompensieren können.

## Szenarium III:

**III-1. Übergangsquote Grundschule (Koblenz) ➔ Gymnasium (Koblenz):= konstant bei 0,459**

**III-2. Übergangsquote Grundschule (Umland) ➔ Gymnasium (Koblenz):= geht von 0,254 bis zum Jahr 2019 auf 0,220 zurück**

Im Szenarium III wird unterstellt, dass die Übergangsquoten aus dem Umland dauerhaft auf das bislang niedrigste Niveau der letzten Jahre zurückgehen werden. Hintergrund für diese Annahme sind die Bemühungen zur Ausweitung und Aufwertung der Bildungsinfrastruktur im Umland. Dies könnte sich mittelfristig auch in der Form eines Rückgangs der Übergangsquoten von der zehnten Klassenstufe anderer Schulen auf die Oberstufe an den Koblenzer Gymnasien auswirken. Vor dem Hintergrund tendenziell rückläufiger Bewerberzahlen um Ausbildungsplätze könnte eine weitere Entspannung auf dem Markt der beruflichen Ausbildung zu einem Rückgang der Neuzugänge in der Klassenstufe 11 an den Koblenzer Gymnasien führen. Ähnliche Auswirkungen gehen von konkurrierenden schulischen Angeboten im Stadtgebiet (IGS Koblenz, Berufliche Gymnasien) und in den benachbarten Landkreisen aus.

Szenarium III soll damit den unteren Rahmen des Spektrums wahrscheinlicher Schülerzahlentwicklungen an den Koblenzer Gymnasien abbilden.

## 4.4 Ergebnisse des Prognosemodells

Die Abbildungen 37 bis 40 fassen die Ergebnisse der Schülerzahlprognose an den Koblenzer Gymnasien, differenziert nach den drei unterschiedlichen Szenarien zusammen. Es wird ferner unterschieden zwischen den zwei Zielgrößen Gesamtschülerzahl sowie Schülerzahl in der Klassenstufe 5.

### 4.4.1 Entwicklung der Gesamtschülerzahlen

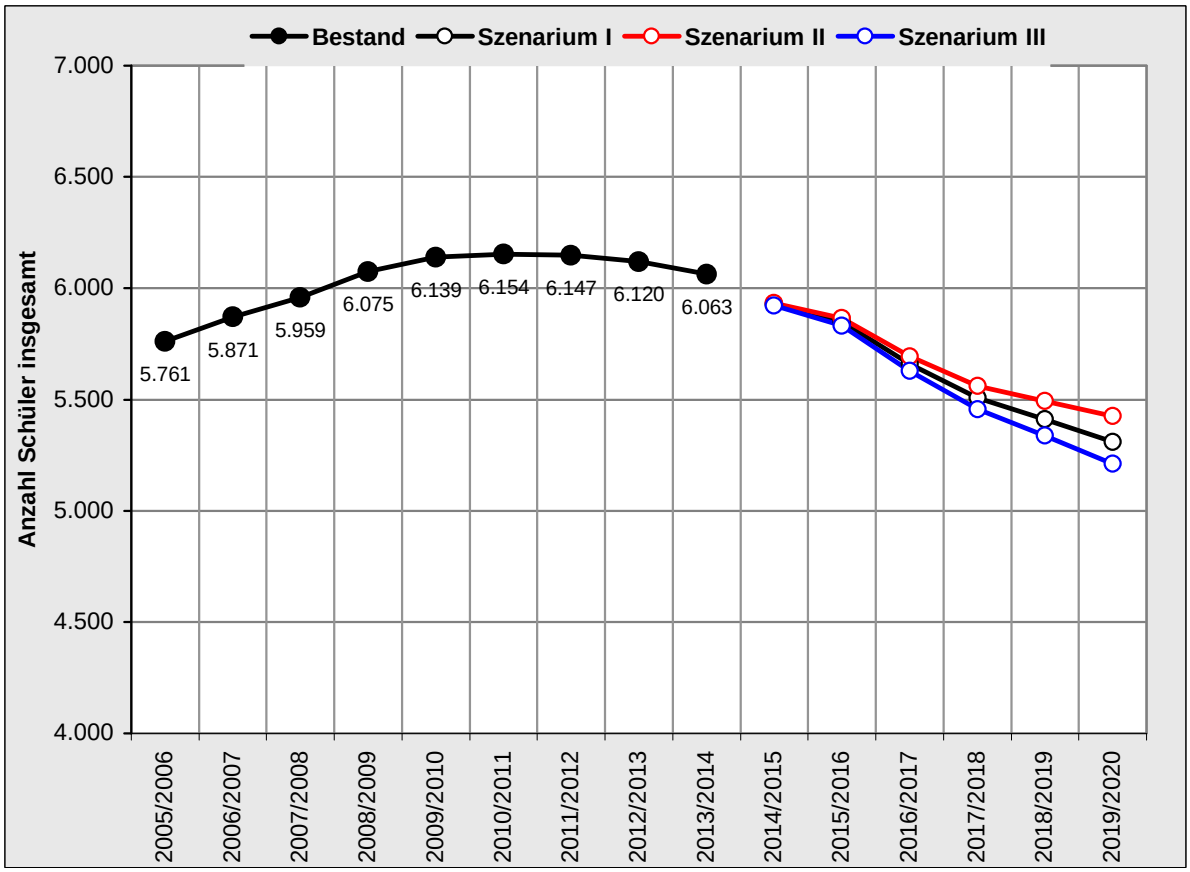
Die Abbildungen 37 und 38 zeigen, dass eine wohl nachhaltige Trendwende eingeleitet worden ist und fortan mit sinkenden Schülerzahlen an den Koblenzer Gymnasien insgesamt zu rechnen ist. Selbst bei positiver Entwicklung der Übergangsquoten aus dem Grundschulbereich dürfte die Zahl der Gymnasiasten bereits im nächsten Schuljahr unter die 6 000er Marke sinken. Unter Status Quo Bedingungen geht die Zahl der Gymnasiasten im Stadtgebiet bis zum Jahr 2019 um 12 % bzw. 750 gegenüber dem heutigen Stand zurück. Um den Schülerbestand an den Gymnasien auf dem derzeitigen Niveau in den nächsten fünf Jahren stabil zu halten, müssten die Übergangsquoten aus den Koblenzer Grundschulen in kurzer Zeit um 15 Prozentpunkte auf über 60 % und die Übergangsquoten aus dem Umland um mehr als 5 Prozentpunkte auf 30 % ansteigen – ein aus gegenwärtiger Perspektive absolut unwahrscheinliches Szenarium.

.

**ABB. 37: SCHÜLERZAHLPROGNOSE AN DEN KOBLENZER GYMNASIEN: SCHÜLERZAHL INSGESAMT**

| Schuljahr | Schülerzahlentwicklung Klassenstufe 5 bis 13 an den sieben Koblenzer Gymnasien | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl Schüler | | | Veränderung gegenüber 2013 | | | Messzahlen (2013=100) | | |
| | Szenarien | | | Szenarien | | | Szenarien | | |
| | I | II | III | I | II | III | I | II | III |
| 2006/2007 | 5.871 | | | - 192 | | | 97 | | |
| 2007/2008 | 5.959 | | | - 104 | | | 98 | | |
| 2008/2009 | 6.075 | | | + 12 | | | 100 | | |
| 2009/2010 | 6.139 | | | + 76 | | | 101 | | |
| 2010/2011 | 6.154 | | | + 91 | | | 102 | | |
| 2011/2012 | 6.147 | | | + 84 | | | 101 | | |
| 2012/2013 | 6.120 | | | + 57 | | | 101 | | |
| 2013/2014 | 6.063 | | | - | | | 100 | | |
| 2014/2015 | 5.926 | 5.932 | 5.921 | - 137 | - 131 | - 142 | 98 | 98 | 98 |
| 2015/2016 | 5.848 | 5.865 | 5.831 | - 215 | - 198 | - 232 | 96 | 97 | 96 |
| 2016/2017 | 5.660 | 5.692 | 5.629 | - 403 | - 371 | - 434 | 93 | 94 | 93 |
| 2017/2018 | 5.506 | 5.560 | 5.456 | - 557 | - 503 | - 607 | 91 | 92 | 90 |
| 2018/2019 | 5.411 | 5.493 | 5.338 | - 652 | - 570 | - 725 | 89 | 91 | 88 |
| 2019/2020 | 5.310 | 5.425 | 5.211 | - 753 | - 638 | - 852 | 88 | 89 | 86 |

**ABB. 38: ZEITREIHE DER SCHÜLERZAHLPROGNOSE AN GYMNASIEN: SCHÜLERZAHL INSGESAMT**



### 4.4.2 Entwicklung der Schülerzahlen in der Klassenstufe 5

Die in den Abbildungen 39 und 40 visualisierten Prognoseergebnisse der Schülerzahlentwicklung in der Klassenstufe 5 hängen nur von den beiden Stellschrauben ab, die den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium modellieren. Selbst wenn die Übergangsquoten von den Grundschulen in der Stadt weitersteigen und diejenigen aus dem Umland nicht weiter zurückgehen, wie es in Szenarium II unterstellt wird, ist davon auszugehen, dass die Zahlen der Vorjahre nicht mehr erreicht werden. Der bereits in den letzten fünf Schuljahren erkennbare Abwärtstrend wird sich aller Voraussicht nach nicht mehr umkehren.

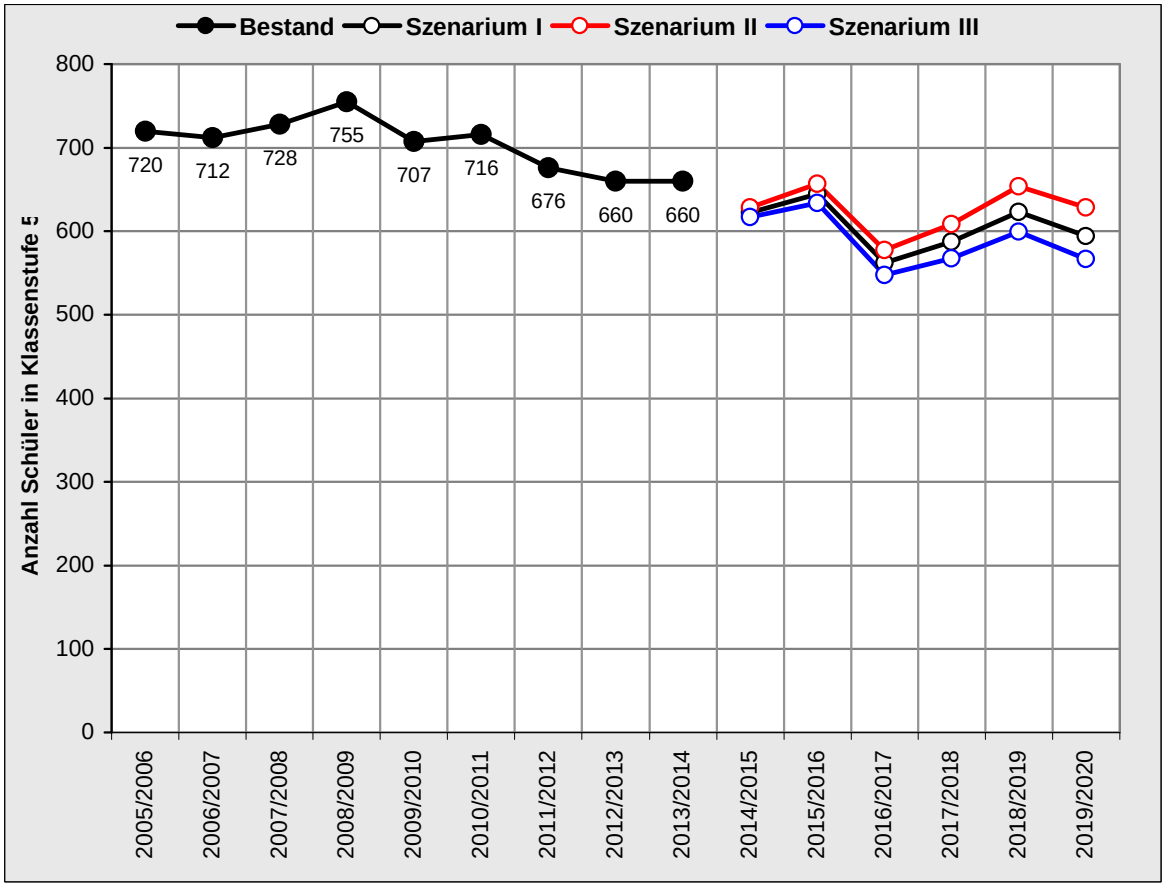
Unter der Status Quo Annahme wird sich die Zahl der Fünftklässler in einem Korridor zwischen 560 und 650 Kindern bewegen. Ein markanter Einbruch ist im Schuljahr 2016/2017 zu erwarten, wenn der letztjährige Einschulungsjahrgang – mit 759 Erstklässlern 100 Kinder weniger als in den Vorjahren – den Übergang von der Primar- zur Sekundarstufe I vollzogen hat.

Folgt man den Annahmen des Szenariums III, das von rückläufigen Übergangsquoten aus dem Umland ausgeht, so werden im Mittel der kommenden Jahre nur noch knapp 590 Schülerinnen und Schüler pro Jahr die Eingangsklassenstufe eines Koblenzer Gymnasiums belegen – das sind über 100 Kinder weniger als im Mittel der vergangenen Jahre.

**ABB. 39: SCHÜLERZAHLPROGNOSE AN DEN KOBLENZER GYMNASIEN: SCHÜLERZAHL IN KLASSENSTUFE 5**

| Schuljahr | Schülerzahlentwicklung Klassenstufe 5 an den sieben Koblenzer Gymnasien | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl | | | Veränderung gegenüber 2013 | | | Messzahlen (2013=100) | | |
| | Szenarien | | | Szenarien | | | Szenarien | | |
| | I | II | III | I | II | III | I | II | III |
| 2006/2007 | | 712 | | | + 52 | | | 108 | |
| 2007/2008 | | 726 | | | + 66 | | | 110 | |
| 2008/2009 | | 755 | | | + 95 | | | 114 | |
| 2009/2010 | | 707 | | | + 47 | | | 107 | |
| 2010/2011 | | 716 | | | + 56 | | | 108 | |
| 2011/2012 | | 676 | | | + 16 | | | 102 | |
| 2012/2013 | | 660 | | | - | | | 100 | |
| 2013/2014 | | 660 | | | - | | | 100 | |
| 2014/2015 | 623 | 628 | 617 | - 37 | - 32 | - 43 | 94 | 95 | 94 |
| 2015/2016 | 645 | 657 | 634 | - 15 | - 3 | - 26 | 98 | 99 | 96 |
| 2016/2017 | 562 | 578 | 548 | - 98 | - 82 | - 112 | 85 | 88 | 83 |
| 2017/2018 | 587 | 609 | 567 | - 73 | - 51 | - 93 | 89 | 92 | 86 |
| 2018/2019 | 624 | 654 | 599 | - 36 | - 6 | - 61 | 94 | 99 | 91 |
| 2019/2020 | 594 | 629 | 566 | - 66 | - 31 | - 94 | 90 | 95 | 86 |

**ABB. 40: ZEITREIHE DER SCHÜLERZAHLPROGNOSE AN GYMNASIEN: SCHÜLERZAHL KLASSENSTUFE 5**



## 4.5 Zusammenfassung

Nach einer enormen Wachstumsdynamik der Bestandszahlen an den Koblenzer Gymnasien im vergangenen Jahrzehnt mit anschließender Konsolidierungstendenz in den letzten Jahren ist mittelfristig mit stetig zurückgehenden Schülerzahlen zu rechnen. Selbst unter der optimistischen Annahme steigender Übergangsquoten dürfte das aktuelle Niveau in den kommenden Jahren nicht mehr erreicht werden. Rückläufige Bestandszahlen in den Grundschulen der Stadt und mehr noch des Umlandes können durch die Tendenz steigender innerstädtischer Übergangsquoten von der Grundschule zu den Koblenzer Gymnasien nicht mehr ausgeglichen werden, zumal ein erneuter Anstieg des Zulaufs aus dem Umland eher unwahrscheinlich ist.

Je nach gewähltem Szenario wird allein für die fünften Klassenstufen im Mittel der kommenden sechs Jahre eine zwischen 80 und 120 Kindern pro Schuljahr niedrigere Schülerzahl als in den vorherigen Jahren vorausberechnet. Es ist davon auszugehen, dass nicht alle Standorte gleichermaßen von dem Rückgang betroffen sein werden. Bei einigen Gymnasien wird die Schülerzahl vielleicht stabil bleiben – umso stärker fällt dann aber der Schrumpfungsprozess bei den übrigen betroffenen Standorten aus.